



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium der Finanzen



# Bericht des Landes Sachsen-Anhalt

über Unternehmen des privaten und  
Anstalten des öffentlichen Rechts



# 2017



# VORWORT

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung ausführlich über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind.

Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik des Landes liefert er wesentliche Informationen zum Geschäftsfeld und zur Geschäftsentwicklung, zur Höhe der Zuwendungen aus dem Landeshaushalt, zu den Mitarbeiterzahlen und zur Zusammensetzung der Geschäftsführungen/Vorstände und der jeweiligen Überwachungsorgane.

Der Umfang der Berichterstattung richtet sich dabei nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung des Landes Sachsen-Anhalt und seiner Beteiligungsgesellschaften.

Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts haben die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Unternehmen und Anstalten nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln. Erfreulich ist daher, dass das Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit (unmittelbarer) Landesbeteiligung zusammengefasst im Vergleich zum Vorjahr nochmals um rund 13 Mio. Euro verbessert werden konnte.

Das Land Sachsen-Anhalt verfolgt als Anteilseigner eine aktive Beteiligungsstrategie. Im Berichtszeitraum bildeten die Überprüfung und Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus der in 2015 erfolgten Evaluierung des Beteiligungsportfolios sowie die Entwicklung eines zentralen Beteiligungscontrollings aus Gesellschaftersicht die Schwerpunkte des Strategieprozesses. Die Pilotphase für das Beteiligungscontrolling ist inzwischen abgeschlossen und die Erfahrungen aus der Testphase werden gegenwärtig mit den Pilotgesellschaften und den jeweiligen Fachressorts ausgewertet. Über den Fortgang dieses Prozesses wird im Rahmen der nachfolgenden Beteiligungsberichte informiert werden.

Abschließend danke ich an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Aufsichtsgremien für ihre engagierte Arbeit.



*André Schröder  
Minister der Finanzen*



## Teil I

### ALLGEMEINES

1.	Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung	8
2.	Beteiligungsportfolio	9
3.	Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen	10
4.	Beschäftigtenanzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts	11
5.	Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der AöR)	12
	5.1. Anzahl der Landesbeteiligungen seit 2000	12
	5.2. Wirtschaftliche Entwicklung	13
6.	Anstalten des öffentlichen Rechts	14
7.	Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts	15

## Teil II

### ZENTRALES BETEILIGUNGSMANAGEMENT

1.	Organisation	17
2.	Grundlagen	17
3.	Beteiligungshandbuch	18
4.	Leitlinien der Beteiligungspolitik	21
	4.1. Beteiligungsstrategie	21
	4.2. Entwicklung des Beteiligungsmanagements	22
5.	Implementierung eines Controllings	24
6.	Veränderung im Beteiligungsportfolio seit der letzten Berichterstattung	26

## Teil III

### EINZELBERICHTERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

1.	Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	27
2.	Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	29
	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	30
	Brockenhaus GmbH	33
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	36
	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	40
	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	44
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	48
	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	53
	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	57
	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	62
	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	66
	<i>GID – Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste GmbH</i>	70
	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	71
	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	75
	<i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	80

	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	82
	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	86
	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	90
	<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	94
	<i>MDSE International GmbH</i>	95
	<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	96
	<i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	97
	<i>Infra Leuna GmbH</i>	99
	<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	100
	<i>PEG Biogas GmbH</i>	101
	<i>Deponie Reesen GmbH &amp; Co. KG</i>	102
	<i>Deponie Reesen Verwaltungs GmbH</i>	103
	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	104
	<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	110
	<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	111
	<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	112
	<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	114
	<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	115
	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	116
	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBC) mbH	119
	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	122
	<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	126
	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	128
	<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	132
	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	133
	<i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	136
	<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	137
	<i>SALUS-Service GmbH</i>	138
3.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	140
4.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	141
	Dataport	142
	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)	145
	KfW Bankengruppe (KfW)	147
	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	150
	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	152
	<i>Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	155
	<i>Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)</i>	156
	<i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt</i>	158

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	159
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	162
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	164
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	167
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	168
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	171
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH</i>	174
<i>UKH Service GmbH</i>	175
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	176
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH</i>	179
<i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	180
<i>Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH</i>	181
<i>BMD GmbH</i>	182

## ANHANG

1.	Unternehmen/AöR nach Branchengruppen	183
2.	Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung in EUR <i>(Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)</i>	186
3.	Anzahl der Beschäftigten ausgewählter Unternehmen/AöR zum 31.12.2016	188
4.	Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt, Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt und Drittmittel zum 31.12.2016	192
5.	Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2016 bis 31.08.2017 <i>(in alphabetischer Reihenfolge)</i>	210
6.	Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.10.2016	228
7.	Entwicklung des Beteiligungsportfolios	232
8.	Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen	246
9.	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht	251



# ALLGEMEINES

## 1. Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert das Land Sachsen-Anhalt über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts bzw. über die vom Land errichteten und insbesondere die wirtschaftlich tätigen Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR).

Der vorliegende Bericht mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre 2012 bis 2016 gibt einen Überblick über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand am 31.08.2017. Sofern sich die Angaben auf abweichende Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt. In den Einzeldarstellungen der Unternehmen/AöR werden alle Mitglieder der Geschäftsführungen/Vorstände (u. ä.) sowie der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte (u. ä.), die im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.08.2017 tätig waren, aufgeführt. Das Gründungsdatum der Gesellschaften stellt das Datum der Eintragung im Handelsregister dar, mit dem ein Unternehmen Rechtspersönlichkeit erlangt.

Über das Zentrale Beteiligungsmanagement wird in gewohnter Weise im Teil II informiert. Teil III enthält die Einzeldarstellungen der Unternehmen/AöR.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen/AöR richtet sich nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Dabei werden Daten zur Geschäftsentwicklung grundsätzlich nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades

sowie von den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt und ihren Mehrheitsbeteiligungen ersten Grades abgebildet.

Bei den Einzelberichterstattungen werden die wesentlichen und für das Unternehmen typischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dargestellt. Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilRUG erfolgt nach Maßgabe des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (Artikel 75 Abs. 2 Satz 2 EGHGB) die erstmalige Anwendung dieser Vorschriften für das Geschäftsjahr 2016. Das bedeutet, dass u. a. den Umsatzerlösen ab 2016 z. B. Erträge aus der Vermietung (bisher sonstige betriebliche Erträge) zuzuordnen sind. Die Zahlungen des Landes, Abführungen an den Landeshaushalt und Drittmittel werden in der Einzeldarstellung aus Gründen der Transparenz separat ausgewiesen, sind aber Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresrechnung der betreffenden Unternehmen/AöR.

Der Beteiligungsbericht erscheint in Sachsen-Anhalt seit 1996 und wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und inhaltlich erweitert. Mit diesem Beteiligungsbericht wird erstmals bei den Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung das aktuell bestehende Landesinteresse mit aufgeführt. Bei ausgewählten Landesbeteiligungen bzw. bei den unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen des LSA wird die Darstellung außerdem um eine Bewertung des Unternehmens aus Sicht des Zentralen Beteiligungsmanagements ergänzt.

Seit dem letzten Beteiligungsbericht (2016) wird ab dem Geschäftsjahr 2015 in den jeweiligen Einzeldarstellungen nur noch die „Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer“ gem. HGB-Vorschriften abgebildet. Da auf die Änderung der Vorjahreszahlen (2012 bis 2014) verzichtet wurde, ist eine Vergleichbarkeit dieser Angaben eingeschränkt.

Eine Übersicht zur Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2016 insgesamt (einschl.

Geschäftsführung/Vorstand), zur Anzahl der Frauen, der Auszubildenden und der Schwerbehinderten befindet sich wieder im Berichtsanhang unter Ziffer 3.

Soweit einer Veröffentlichung zugestimmt bzw. eine Vergütung gezahlt wurde, wird außerdem über die Höhe der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung und der Aufsichtsräte informiert. Zwischenzeitlich haben alle Geschäftsführer der Unternehmen privaten Rechts mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung des Landes Sachsen-Anhalt der Veröffentlichung ihrer Vergütung im Beteiligungsbericht des Landes zugestimmt.

Über Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden oder an denen das Land am 31.08.2017 nicht mehr beteiligt ist, entfällt die Berichterstattung.

Dem Anhang dieses Berichtes sind weitere ergänzende Informationen zu entnehmen.

Die vollständigen Daten zum Jahresabschluss stehen, sofern die Unternehmen/ AöR zu einer Veröffentlichung gesetzlich verpflichtet sind, im Handels-/Unternehmensregister zur Verfügung.

Vor seiner Veröffentlichung wird der jährlich zu erstellende Bericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt. Anschließend wird dieser auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen hinterlegt

*([www.mf.sachsen-anhalt.de/Finanzen/Zentrales Beteiligungsmanagement/Beteiligungsberichte](http://www.mf.sachsen-anhalt.de/Finanzen/Zentrales_Beteiligungsmanagement/Beteiligungsberichte)).*

Dort ist auch das Beteiligungshandbuch veröffentlicht.

## 2. Beteiligungsportfolio

Zum 31.08.2017 nimmt das Land Sachsen-Anhalt bei 22 Unternehmen des privaten Rechts die Gesellschafterrechte wahr. Diese Unternehmen sind wiederum an insgesamt 28 Gesellschaften des privaten Rechts beteiligt.

Des Weiteren ist das Land alleiniger Träger von acht Anstalten des öffentlichen Rechts. Diese Anstalten sind bei insgesamt sieben Unternehmen des privaten Rechts beteiligt. Sofern die Beteiligungen dieser AöR ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben, werden sie im Abschnitt III erwähnt.

Das Land ist außerdem an vier Anstalten des öffentlichen Rechts beteiligt, die ihren

Sitz außerhalb von Sachsen-Anhalt haben. Bei diesen Anstalten ist das Land daher auch nicht alleiniger Träger. Die Beteiligungen dieser Anstalten bleiben in diesem Bericht unberücksichtigt sofern sich der Sitz nicht in Sachsen-Anhalt befindet.

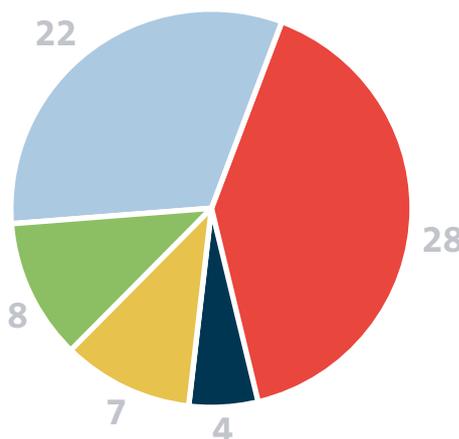


ABBILDUNG 1

Anzahl der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Entwicklung des Beteiligungsportfolios nach Jahren ist unter Ziffer 7 des Anhangs beigefügt.

- unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts
- mittelbare Beteiligungen der UpR und der AöR gesamt
- AöR LSA
- Beteiligungen der AöR LSA
- Sonstige AöR

<sup>1</sup> einschl. Beteiligungen der AöR aber ohne Beteiligungen der NORD/LB und KfW

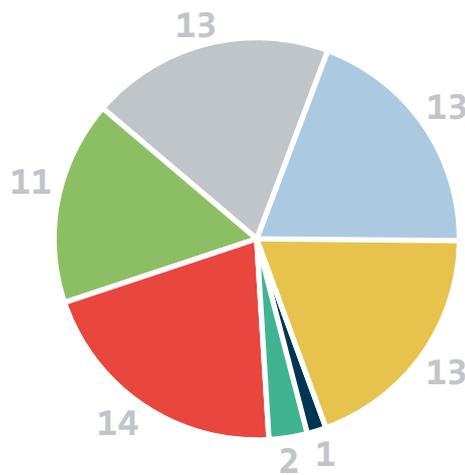
### 3. Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts wurden nach ihrer primären Geschäftstätigkeit einer Branchengruppe zugeordnet. Die IB und ihre Beteiligung sowie die Beteiligungen der NORD/LB, KfW und Dataport bleiben hierbei unberücksichtigt.

Demnach befindet sich aktuell die Mehrzahl der Unternehmen/AÖR in der Gruppe „Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft“ (Abbildung 2). Dagegen ist Mehrzahl der Beschäftigten in den Branchengruppen „Gesundheit/Soziales“ und „Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft“ zu finden (Abbildung 3). Dabei ist zu erwähnen, dass die Anzahl der Beschäftigten der mittelbaren Beteiligungen zweiten Grades sowie der Beteiligungen der AÖR, die ihren Sitz nicht in Sachsen-Anhalt haben, hier nicht einbezogen werden.

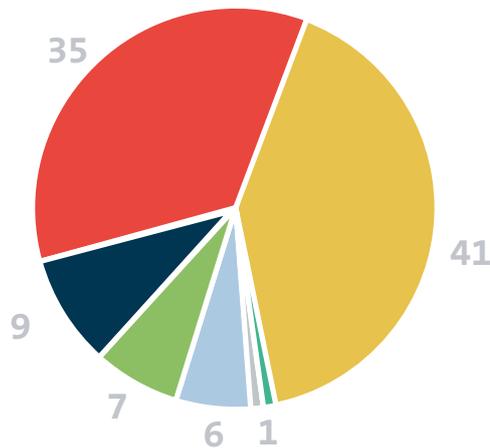
**ABBILDUNG 2**  
Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Datenverarbeitungsdienste
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Gesundheit/Soziales
- Glücksspiel
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Umwelt/Energie/Entsorgung



**ABBILDUNG 3**  
Anteil der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen in v. H.

- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Datenverarbeitungsdienste
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Gesundheit/Soziales
- Glücksspiel
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Umwelt/Energie/Entsorgung



Bei der Anzahl der Beschäftigten in den Unternehmen/AöR ist im Laufe der letzten fünf Jahre ein leichter Anstieg zu verzeichnen (Abbildung 4).

Die Zuordnung der Unternehmen ist unter Ziffer 1 im Anhang dieses Berichtes dargestellt.

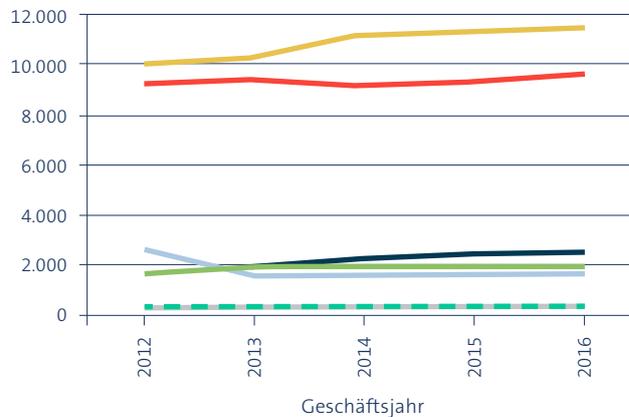


ABBILDUNG 4

Anzahl der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchen-  
gruppen im Zeitraum 2012 bis 2016

- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Datenverarbeitungsdienste
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Gesundheit/Soziales
- Glücksspiel
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Umwelt/Energie/Entsorgung

#### 4. Beschäftigtenanzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Zum 31.12.2016 waren in den Unternehmen des privaten Rechts rund 5.800 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) beschäftigt, mehr als die Hälfte (ca. 51 %) davon sind Frauen. Die Zahl der Arbeitnehmer in den Landesbeteiligungen entspricht damit in etwa den beiden Vorjahren.

Die Anstalten des öffentlichen Rechts beschäftigten zum 31.12.2016 ca. 21.400 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), davon sind mehr als die Hälfte (ca. 57 %) Frauen.

Der in der nachfolgenden Abbildung 6 zu erkennende deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahlen in 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigten der Universitätsklinik Magdeburg und Halle einschließlich der Beschäftigten ihrer Mehrheitsbeteiligungen ab dem Wirtschaftsjahr 2014 erstmals mit-  
erfasst wurden.

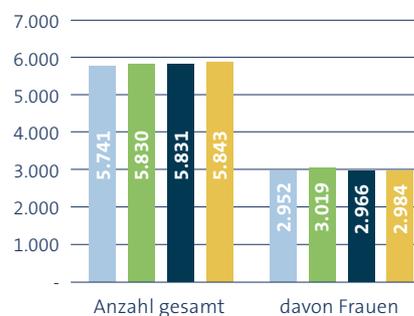


ABBILDUNG 5

Anzahl der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)

- 2013
- 2014
- 2015
- 2016

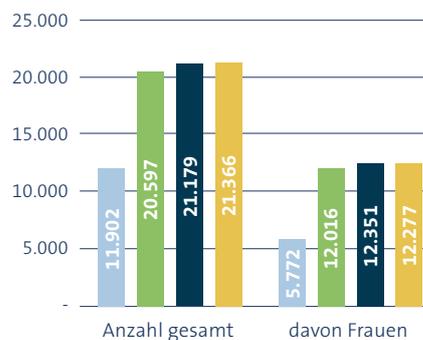


ABBILDUNG 6

Anzahl der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) der Anstalten des öffentlichen Rechts; 2013 ohne Universitätsklinik Magdeburg und Halle

- 2013
- 2014
- 2015
- 2016

ABBILDUNG 7  
Beschäftigtenanzahl im Vergleich  
zur Anzahl der Bediensteten<sup>2</sup> des Landes  
Sachsen-Anhalt

- 31.12.2014 ●
- 31.12.2015 ●
- 31.12.2016 ●

<sup>2</sup> Inkl. befristete Beschäftigte und Vertretungs- und Aushilfskräfte; ohne befristete Beschäftigte/studentische Hilfskräfte der Hochschulen; ohne Auszubildende, Referendare und Anwärter sowie ohne Bedienstete der grünen Tarife.

Größter Arbeitgeber unter den Landesbeteiligungen in der Rechtsform des privaten Rechts mit Sitz in Sachsen-Anhalt ist nach wie vor die SALUS gGmbH mit rund 2.300 Beschäftigten. Danach folgen die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Versorgungsgesellschaft mbH mit je ca. 100 Mitarbeitern.

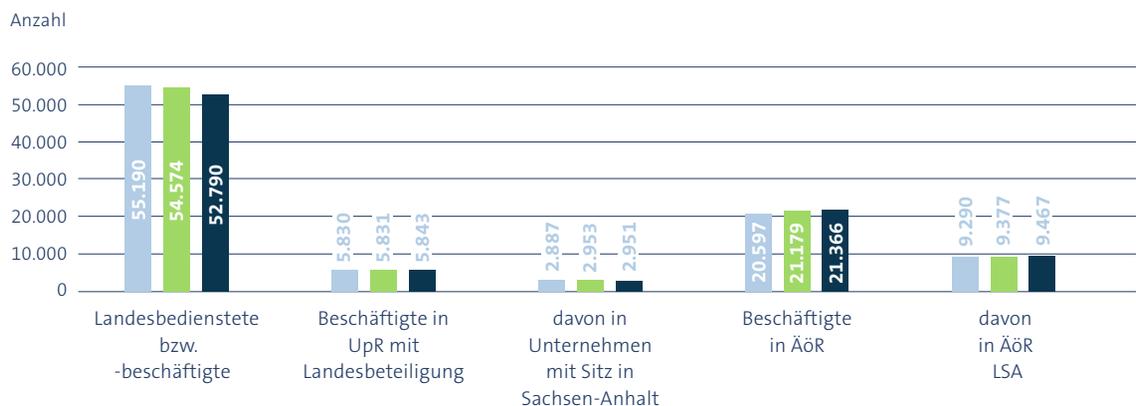
Größte Arbeitgeber bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt sind weiterhin die Universitätsklinikum Halle und Magdeburg mit jeweils über 4.000 Beschäftigten.

Die Anzahl der Landesbediensteten hat sich in den letzten drei Jahren um ca. 2 bzw. 3 % verringert (s. Abbildung 7). Bei den Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung ist dagegen keine wesentliche Änderung bei der Beschäftigten-

anzahl festzustellen. Bei den AöR hat sich die Anzahl der Beschäftigten etwas (um ca. 1 %) erhöht.

Im Vergleich zur Beschäftigtenanzahl des Landes Sachsen-Anhalt hat sich der relative Anteil der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung, deren Sitz sich in Sachsen-Anhalt befindet, von 5,4 % auf 5,6 % und der Anteil der Beschäftigten in den AöR des Landes Sachsen-Anhalt von 17,2 % auf 17,9 % erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Zahl der Landesbediensteten bzw. Beschäftigten des Landes im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Für weitere Informationen wird auf die Übersicht unter Ziffer 3 des Anhangs zu diesem Bericht hingewiesen.



## 5. Unternehmen des privaten Rechts

### (ohne Beteiligungen der A.ö.R)

#### 5.1.

#### Anzahl der Landesbeteiligungen seit 2000

Das Land hält fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Einzige Ausnahme ist die Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG,

die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetriebsgesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

Am 31.08.2017 ist das Land Sachsen-Anhalt an 50 Unternehmen des privaten Rechts und davon an 22 Unternehmen unmittelbar beteiligt.

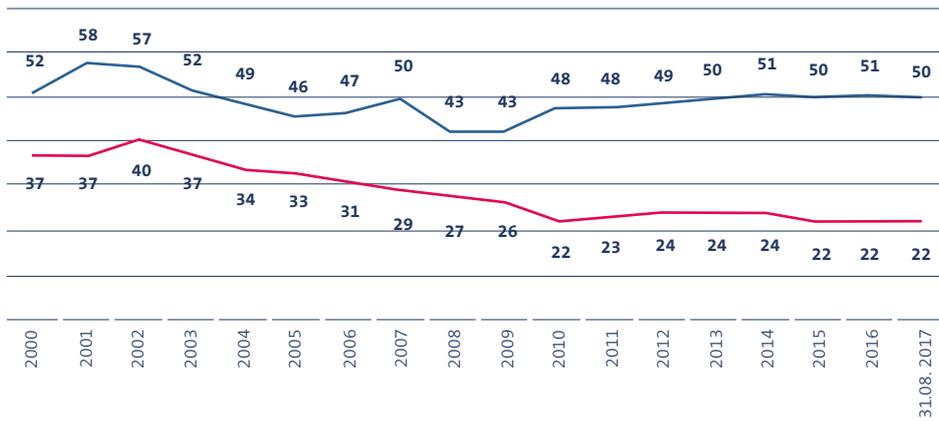


ABBILDUNG 8  
Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der AöR)

- Beteiligung gesamt
- unmittelbare Beteiligungen

Die Grafik macht deutlich, dass im Rahmen der kontinuierlichen strategischen Überprüfung des Beteiligungsportfolios in den letzten 16 Jahren der Bestand der un-

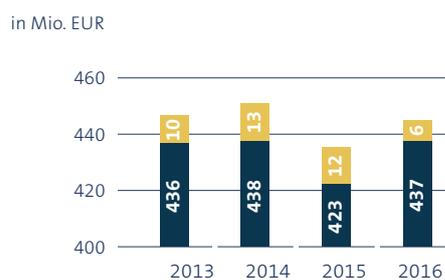
mittelbaren Landesbeteiligungen deutlich verringert wurde und seit nunmehr drei Jahren konstant ist.

## 5.2. Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 haben die Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung Umsatzerlöse in Höhe von ca. 437 Mio. EUR (VJ 423<sup>3</sup> Mio EUR) und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen in Höhe von ca. 6 Mio. EUR (VJ 11,6 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse haben in 2016 in etwa das Niveau von 2014 erreicht. Einen wesentlichen Anteil an den höheren Umsatzerlösen hat die DEGES mit ca. 32 Mio EUR. In ähnlicher Höhe erfolgten bei der DEGES aber auch Bestandsverringeringen.

Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um ca. 6 Mio. EUR geringer ausgefallen. Insbesondere ist dies auf die in 2015 bei der IBG angefallene Sonderdividende der 20/10 Perfect Vision AG i. H. von rund 6,5 Mio. EUR zurückzuführen.



<sup>3</sup> Die Änderungen gem. BilRUG bleiben unberücksichtigt.

ABBILDUNG 9  
Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

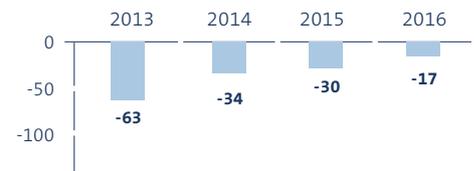
- Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft
- Umsatzerlöse

Das Jahresergebnis dieser Unternehmen zusammengefasst ist mit ca. -17 Mio. EUR weiterhin negativ ausgefallen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 ist jedoch eine deutliche Verbesserung zu erkennen.

Den Hauptanteil an diesem Ergebnis trägt nach wie vor die Mitteldeutsche Flughafen AG (MF AG) mit -25 Mio. EUR, die ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr aber erfreulicherweise um ca. 15 Mio. EUR weiter verbessern konnte.

ABBILDUNG 10  
Jahresergebnis der Unternehmen  
des privaten Rechts mit unmittelbarer  
Landesbeteiligung

Das beste Jahresergebnis 2016 erzielte wie schon in den Vorjahren die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 9 Mio. EUR (VJ 9 Mio. EUR).



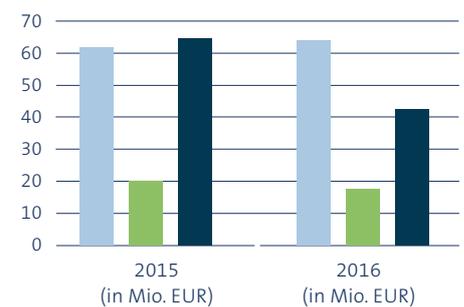
Insgesamt haben 14 von den 22 Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven oder ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen.

Insgesamt 18 (VJ 16) Unternehmen erhielten in 2016 vom Land Sachsen-Anhalt Haushaltsmittel in Höhe von ca. 64 Mio. EUR (VJ 62 Mio. EUR).

ABBILDUNG 11  
Zahlungen des LSA, Abführungen  
an das LSA und Drittmittel

- Zahlungen ●
- Abführungen ●
- Drittmittel ●

Drei (VJ vier) Landesbeteiligungen haben in 2016 ca. 18 Mio. EUR (VJ 20 Mio. EUR) an den Landeshaushalt abgeführt. Den wesentlichen Anteil daran hat erneut die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 17 Mio. EUR (VJ ca. 18 Mio. EUR).



Von den im Landeshaushalt 2016 geplanten Zahlungen an Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung wurden ca. 92 % und von den geplanten Zahlungen an Unternehmen des privaten Rechts mit mittelbarer Landesbeteiligung wurden 83 % ausgereicht. So wurden an die DEGES ca. 3,6 Mio. EUR und an die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG), die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) sowie an die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH je ca. 700 TEUR weniger ausgereicht als geplant.

Für weitere Informationen dazu wird auf die Übersichten unter Ziffer 2 und 4 des Anhangs hingewiesen. Unter Ziffer 4 des Anhangs sind die Zahlungen des Landes, Abführungen an den Landeshaushalt mit entsprechender Haushaltsstelle (Kapitel und Titel) und Erläuterungen sowie erhaltene Drittmittel aufgeführt.

## 6. Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Kapitalbeteiligung des Landes an einer Anstalt des öffentlichen Rechts gestaltet sich in Abhängigkeit von gesetzlichen Vorgaben und Verträgen. Aufsichtsrechtliche o. ä. Zuständigkeiten sind ebenfalls durch Gesetz oder Staatsvertrag geregelt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher acht Anstalten des öffentlichen Rechts errichtet und ist zudem an den länderübergreifenden Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), KfW Bankengruppe, GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder und Dataport beteiligt.

Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben in 2016 Landesmittel in Höhe von ca.

78 Mio. EUR (VJ<sup>4</sup> 86 Mio. EUR) und Drittmittel in Höhe von ca. 14 Mio. EUR (VJ 11 Mio. EUR) erhalten.

Der Hauptanteil der Haushaltsmittel wurde an die Universitätsklinik Magdeburg mit ca. 8 Mio. EUR (VJ 14 Mio. EUR) und Halle mit ca. 9 Mio. EUR (VJ 13 Mio. EUR) sowie Dataport mit ca. 54 Mio. EUR (VJ 52 Mio. EUR) ausgereicht. Abführungen an den Landeshaushalt durch die AÖR erfolgten in 2016 nicht.

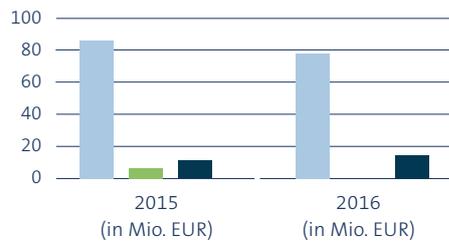


ABBILDUNG 12  
Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel

● Zahlungen  
● Abführungen  
● Drittmittel

Weitere Einzelheiten u. a. zu den Zahlungen des Landes an die Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem Anhang unter Ziffer 4 zu entnehmen.

<sup>4</sup> Die Zahlungen des LSA an die Uniklinik Halle und Magdeburg wurden (seitens des Fachressorts) aktualisiert.

## 7. Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Den jeweils zuständigen Fachressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts zu. Bei den Unternehmen des privaten Rechts handelt es sich mit Ausnahme des Aufsichtsrates der Mitteldeutschen Flughafen AG um fakultative Aufsichtsräte.

Bei der Auswahl der Landesvertreterinnen und Landesvertreter für die Entsendung/Berufung in Aufsichtsgremien sind der „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBl. LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) sowie das „Frauenfördergesetz (FrFG)“ vom 27.05.1997 (GVBl. LSA Nr. 22/1997) zu beachten.

Die Berufung eines Mitgliedes der Landesregierung in ein Gremium eines auf

wirtschaftliche Zwecke gerichteten privatrechtlichen oder öffentlichen Unternehmens bedarf neben der Zustimmung der Landesregierung einer Ausnahmegenehmigung des Landtages gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Landesregierung ist bemüht, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten in Aufsichtsgremien weiter zu erhöhen. Dabei wirkt das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützend mit. Bei jeder Neu- und Nachbesetzung der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte o. ä. Gremien ist daher zu prüfen, ob die Anzahl der Frauen in diesen Gremien erhöht werden kann.

Zum 31.12.2016 betrug der Anteil der Frauen, die vom Land in ein Aufsichtsgremium der Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts entsandt/berufen wurden, im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien rund 27 %.

Die Darstellung der Mitgliederanzahl bei den mittelbaren Landesbeteiligungen privaten Rechts wird auf die Unternehmen beschränkt, in denen das Land ein Mandat im Aufsichtsrat wahrnimmt.

Das Aufsichtsgremium der GKL, die Gewährträgerversammlung, wird bei der Betrachtung des Frauenanteils in diesem Zusammenhang nicht mehr berücksichtigt. Die GKL verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Dafür findet erstmals die Vertretung des Landes im Aufsichtsrat der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH Berücksichtigung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Beteiligung des Universitätsklinikums Magdeburg.

Aus vorgenannten Gründen wurden die Angaben zum 31.12.2015 in der nachstehenden Grafik entsprechend aktualisiert.

Im Vergleich zur letzten Berichterstattung bzw. unter Berücksichtigung des Vorgenannten hat sich zum Stichtag 31.12.2016 der Anteil der Frauen insgesamt und beim Anteil der Frauen, die vom Land entsandt/berufen wurden, um ca. 3 % erhöht und damit positiv weiterentwickelt.

Zum 31.12.2016 liegt der Anteil der Frauen, die vom Land entsandt/berufen wurden, bei drei Unternehmen privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung jedoch noch unterhalb von 30 %. Bei drei Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung beträgt dieser Frauenanteil 50 % und bei zwei Unternehmen liegt dieser Anteil sogar darüber.

ABBILDUNG 13  
Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

31.12.2015 ●  
31.12.2016 ●

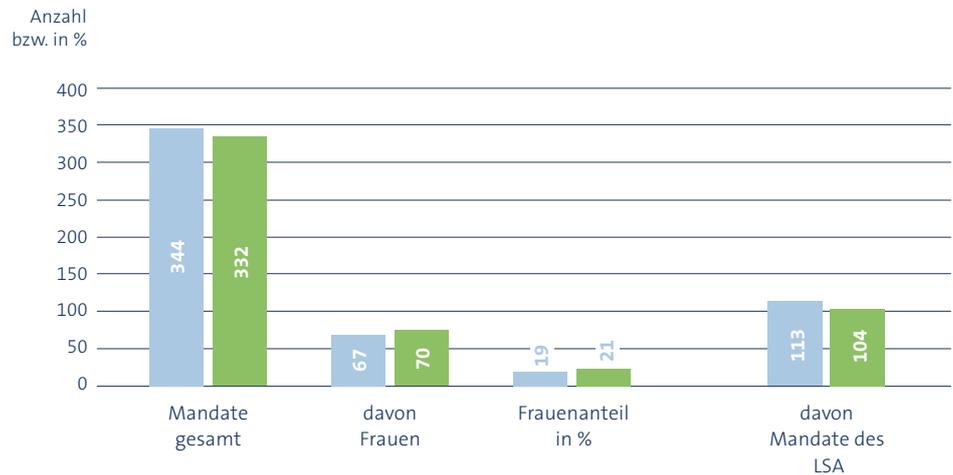


ABBILDUNG 14  
Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen des LSA in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

31.12.2015 ●  
31.12.2016 ●



Eine detaillierte Übersicht über den Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat) zum 31.12.2016 befindet sich im Anhang unter Ziffer 6.

# II.

## ZENTRALES BETEILIGUNGS- MANAGEMENT

### 1. Organisation

Das im Ministerium der Finanzen angesiedelte „Zentrale Beteiligungsmanagement“, bestehend aus dem Referatsleiter, vier Referentinnen, einem Referenten, zwei Sachbearbeiterinnen, zwei Sachbearbeitern und einer Mitarbeiterin, betreut im Schwerpunkt Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land Sachsen-Anhalt als Anteilseigner unmittelbar beteiligt ist. Die Aufgaben des „Zentralen Beteiligungsmanagements“ sind in die für vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten zuständige Abteilung des Ministeriums der Finanzen eingebunden.

Im Wesentlichen sind durch das „Zentrale Beteiligungsmanagement“ die Rechte und Pflichten des Landes Sachsen-Anhalt als

Gesellschafter/Aktionär wahrzunehmen. Weitere Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Begleitung der Hausleitung des MF im Rahmen der Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien bei Unternehmen mit Landesbeteiligung, bei Anstalten des öffentlichen Rechts und bei Staatlichen Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Die Wahrnehmung der Aufsichtsrechte des Landes Sachsen-Anhalt bei den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB), KfW Bankengruppe und Dataport befinden sich in der Zuständigkeit weiterer Fachreferate des Ministeriums der Finanzen.

Bei den übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts werden die aufsichtsrechtlichen Aufgaben durch andere Ressorts entsprechend der fachlichen Zuständigkeit wahrgenommen.

### 2. Grundlagen

Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich an einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich das angestrebte Ziel nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Seine Einzahlungsverpflichtungen begrenzt das Land grundsätzlich auf einen bestimmten Betrag.

Unter Beteiligung ist jede kapitalmäßige, mitgliedschaftliche und ähnliche Beteiligung des Landes zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung.

Das Land stellt schließlich einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss in Überwachungsorganen des Unternehmens (i. d. R. Aufsichtsrat) sicher.

Soweit nicht durch Gesetz etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes analoge Anwendung.

Unternehmensneugründungen, Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Veränderungen der Beteiligung des Landes erfolgen in Abstimmung mit dem zuständigen Fachressort des Landes. Die Landesregierung, der für Haushalt und der fachlich zuständige Ausschuss des Landtages sowie der Landesrechnungshof sind darüber rechtzeitig zu unterrichten (§ 9 Geschäftsordnung der Landesregierung Sachsen-Anhalt, §§ 10 Abs. 3 bzw. 102 Abs. 3 LHO-LSA).

Das *Beteiligungshandbuch* ist wie folgt aufgebaut:

#### TEIL A

- Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Zusammenwirken der Organe
- Corporate Governance Bericht

#### ADRESSAT:

Unternehmen und ihre Organe

#### TEIL B

- Grundaussagen zur Beteiligungsstrategie des Landes
- Grundsätze zur Beteiligungsführung des Landes

#### ADRESSAT:

Beteiligungsführende Stellen des Landes

#### TEIL C

- Berufsrichtlinie für die Besetzung von Mandaten in Aufsichtsräten und sonstigen Überwachungsorganen

#### ADRESSAT:

Beteiligungsführende Stellen des Landes

Die Gesellschafterrechte des Landes Sachsen-Anhalt werden seit dem 01.01.2013 auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung am 13.11.2012 durch das Zentrale Beteiligungsmanagement im Ministerium der Finanzen wahrgenommen. Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen obliegt weiterhin dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand oder Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit fachlich zuzuordnen ist. Mit den Vertretern dieser Fachressorts werden u. a. Grundsatzangelegenheiten des Beteiligungsmanagements in regelmäßigen Besprechungen erörtert.

Die aufsichtsrechtlichen Zuständigkeiten bei den Anstalten des öffentlichen Rechts sind durch Gesetz und/oder Staatsvertrag der Anstaltsträger geregelt.

### 3. Beteiligungshandbuch

Die Grundsätze zur Führung von Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung in der Rechtsform des privaten Rechts sind seit Ende 2013 im „Handbuch für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt“ (kurz: Beteiligungshandbuch) verbindlich geregelt, das derzeit überarbeitet und aktualisiert wird. Unter Berücksichtigung des Vorrangs des Gesetzes sind die Regelungen des Beteiligungshandbuches sinngemäß auch auf Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts anzuwenden.

Das Beteiligungshandbuch bildet die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen, an denen das Land unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Unternehmensführung und -überwachung soll damit transparen-

ter, die Rolle des Landes als Gesellschafter klarer gefasst und die Kontrolle bzw. Steuerung der Beteiligungen erleichtert werden. Das Beteiligungshandbuch wurde in Anlehnung an die Grundsätze guter Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes erstellt und auf die speziellen Bedürfnisse des Landes angepasst.

Der Public Corporate Governance Kodex, der als Teil A im Beteiligungshandbuch enthalten ist, richtet sich im Wesentlichen an die Unternehmen und deren Organe. Damit sollen insbesondere der angemessene Einfluss des Landes auf die Unternehmen sichergestellt und die Unternehmensorgane bzw. deren Mitglieder für die besondere Zielsetzung von Unternehmen mit Landesbeteiligung sensibilisiert und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben motiviert werden.

Direkt vom Public Corporate Governance Kodex betroffen sind Unternehmen in der

Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, sofern das Land mehrheitlich an ihnen beteiligt ist. Verfügt das Land nicht über eine Mehrheitsbeteiligung, wird die Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Landes empfohlen.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement stellt die Beachtung des von der Landesregierung beschlossenen Beteiligungshandbuches sowie die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex in den Gesellschaftsverträgen der Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts sicher. Die praktische Umsetzung erfolgt durch eine im Rahmen des Corporate Governance Berichts von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat des jeweiligen Unternehmens jährlich abzugebende Entsprechenserklärung mit dem Inhalt, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes entsprochen wurde oder werde. Soweit von den Empfehlungen abgewichen wird, ist dies entsprechend dem Grundsatz „comply or explain“ nachvollziehbar zu begründen. Hiermit soll eine „Bindung kraft Selbstbindung“ erreicht werden. Die Erklärung ist, z. B. auf der Internetseite des Unternehmens, dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen und als Teil des Corporate Governance Berichts zu veröffentlichen. Von der Verankerung kann das Zentrale Beteiligungsmanagement absehen, wenn Aufwand und Nutzen einer regelmäßigen Berichtserstattung in keinem angemessenen Verhältnis stehen. Entscheidende Kriterien hierfür können die Größe des Unternehmens, das Informationsinteresse der Öffentlichkeit und die finanziellen Risiken für den Landeshaushalt sein. Gleiches gilt für Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, soweit rechtliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

Neben dem Public Corporate Governance Kodex enthält das Beteiligungshandbuch im Teil B die Beteiligungsstrategie des Landes. Diese basiert auf den fachlichen Bedürfnissen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf der einen Seite und auf der aus

dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage auf der anderen Seite. Ferner enthält das Beteiligungshandbuch im Teil B Ausführungen, die speziell von den mit dem Beteiligungsmanagement befassten Ressorts zu beachten sind, wie z. B. Zuständigkeitsabgrenzungen, klarstellende Ausführungen zu beteiligungsrelevanten Regelungen der Landeshaushaltsordnung (LHO-LSA), Prüfungsrechte sowie besondere Regelungen zur Interessenwahrnehmung des Landes in Unternehmenorganen durch die von ihm entsandten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.

Teil C des Beteiligungshandbuches enthält die Richtlinie des Landes für die Berufung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes in Aufsichtsräte und sonstige Überwachungsorgane von Beteiligungsunternehmen. Diese findet ausdrücklich neben dem bereits bestehenden „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) Anwendung.

Mit seinen verbindlichen Regelungen zur Führung von Beteiligungen ist das Beteiligungshandbuch die Grundlage einer guten Unternehmensführung in den landesbeteiligten Unternehmen. Zu den hiernach einzuhaltenden Standards gehört u. a. auch die zur ordnungsgemäßen Aufgabenwahrnehmung notwendige Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs muss das Aufsichtsratsmitglied diejenigen Mindestkenntnisse und -fähigkeiten besitzen oder sich aneignen, die es braucht, um die üblichen, anfallenden Geschäftsvorgänge des Unternehmens auch ohne fremde Hilfe verstehen und sachgerecht beurteilen zu können.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützt die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger bei der Einhaltung dieser Voraussetzung durch ein speziell an die Bedürfnisse von Aufsichtsratsmitgliedern der landesbeteiligten Unternehmen angepasstes Fortbildungsprogramm.

Nachdem in den Vorjahren im Wesentlichen Einführungsveranstaltungen zu den rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit sowie zu Spezialthemen der Mandatswahrnehmung durchgeführt worden sind, sollen die Fortbildungsveranstaltungen künftig auf einer konzeptionellen Grundlage modular, aufeinander aufbauend weiter entwickelt werden. Hierdurch soll das Vorhandensein aller notwendigen Kenntnisse zur Mandatswahrnehmung bei allen Aufsichtsratsmitgliedern von Beginn ihrer Amtszeit an systematisch aufgebaut und damit standardisiert werden.

Speziell für die neuen Mandatsträgerinnen/ Mandatsträger sowie für die Kandidatinnen/Kandidaten für ein Aufsichtsratsmandat wird das Zentrale Beteiligungsmanagement jeweils bei Erreichen einer Min-

destteilnehmerzahl eine „Einführungs-/ Informationsveranstaltung für Neumitglieder“ anbieten. Diese Schulung soll insbesondere auf die Vorstellung des Beteiligungshandbuches gerichtet sein und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundzügen der Mandatswahrnehmung und dem praktischen Umgang mit dem Beteiligungshandbuch vertraut machen.

Bis Ende 2017 ist eine überarbeitete Fassung des Beteiligungshandbuches geplant. Diese wird neben redaktionellen auch inhaltliche Änderungen enthalten. Die inhaltlichen Änderungen betreffen u. a. die Vergütungsregelungen für die Geschäftsführung, die Regelungen zur Zulässigkeit von D&O-Versicherungen sowie die Regelungen zur Bestellung des Jahresabschlussprüfers bzw. der Jahresabschlussprüferin.



## 4. Leitlinien der Beteiligungspolitik

### 4.1.

#### Beteiligungsstrategie

In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das Subsidiaritätsprinzip als Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Beteiligung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Prinzip im § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO-LSA zum Ausdruck. Die Beteiligungsstrategie verfolgt daher das Ziel der Sicherstellung der privaten vor der staatlichen Wirtschaftstätigkeit aber auch der wirtschaftlichen Tätigkeit in Bereichen z. B. der Daseinsvorsorge, die sonst vernachlässigt würde.

Ein wichtiges Landesinteresse liegt immer dann vor, wenn durch die Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind aus den politischen Vorgaben, z. B. aus dem Koalitionsvertrag, abzuleiten.

Die Beteiligungen des Landes leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes, wobei die Gewinnerzielungsabsicht keine Voraussetzung für eine Beteiligung des Landes darstellt. Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung ihrer Ver-

waltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehren die Beteiligungsunternehmen auch das Vermögen des Landes. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Reduzierung von Zuwendungen und die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Im Interesse des Landes sind daher grundsätzlich Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Um den Zuschussbedarf zu senken, werden zuschussbedürftige Gesellschaften daher angehalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren.

Bei jedem Verkauf oder einer Begründung einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dieser auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird – unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt – vorrangig unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung) wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich dadurch die Steuermöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen.

Mit der Einführung einer Schuldenbremse im Grundgesetz im Jahr 2009 haben sich die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für das Land nachhaltig verändert. Die bisherige Bindung der Kreditaufnahmemöglichkeiten an die Investitionen wurde aufgegeben und die Schuldenbremse gesetzlich verankert, sodass zukünftig für das Land Kreditneuaufnahmen nur noch in Zeiten konjunktureller Einbrüche oder in Ausnahmesituationen möglich sein werden. Das haushaltspolitische Umfeld erfordert es, dass der Haushaltsgesetzgeber zukünftig eine stärkere Prioritätensetzung bei der Mittelvergabe vornehmen muss. Hiervon werden die Beteiligungen des Landes nicht verschont bleiben können.

Aufgrund der zurückgehenden Haushaltsmittel strebt das Beteiligungsmanagement an, dass das Land als Anteilseigner höhere Ausschüttungen, Landessteuern und Abgaben seiner Beteiligungen vereinnahmt bzw. niedrigere Zuweisungen zahlt und vorhandene stille Reserven in den Gesellschaften zur Entlastung des Landeshaushalts diesem zugeführt werden. Ferner werden Querverbünde zwischen Beteiligungen zur gegenseitigen Subventionierung ausgelagerter Leistungen eingerichtet sowie Beteiligungen veräußert, bei denen kein wichtiges Landesinteresse mehr besteht.

Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes nach einheitlichen,

fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden. Das Zentrale Beteiligungsmanagement standardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes.

Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten.

Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln sowie Maßnahmen ergreifen. Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit den Aufsichtsratsmitgliedern, der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftervertreter des Landes an den Aufsichtsratssitzungen teil.

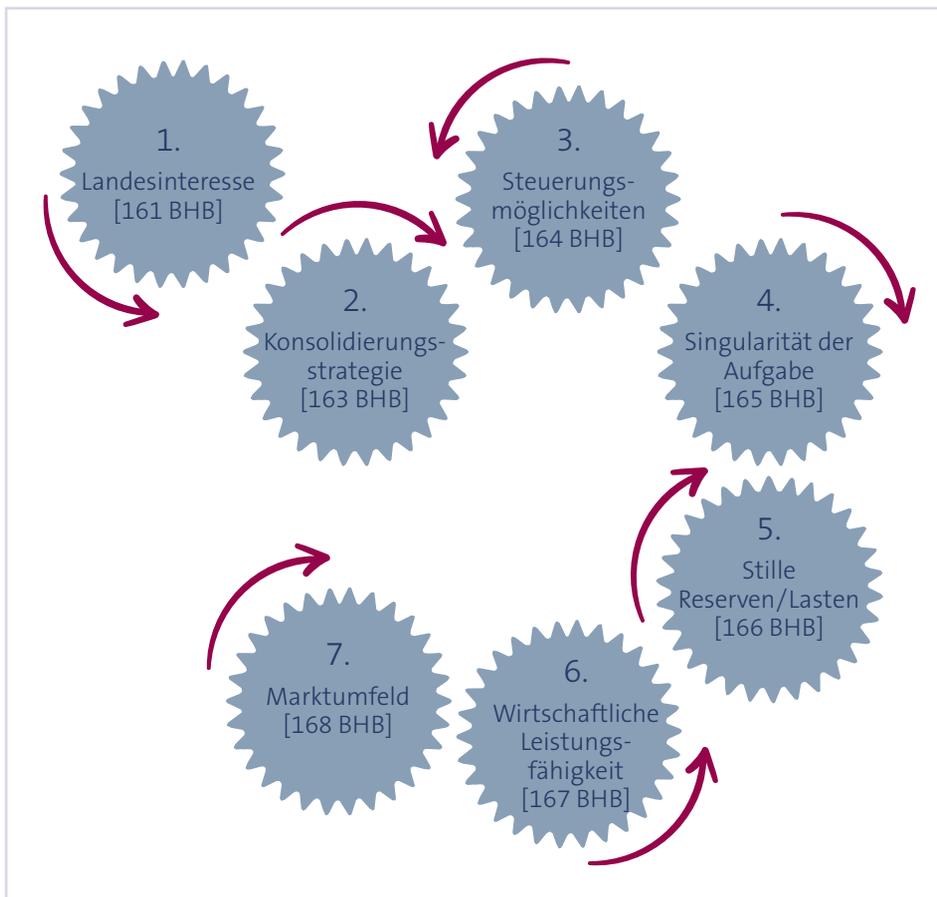
---

## 4.2.

### Entwicklung des Beteiligungsmanagements

Mit den im Beteiligungshandbuch enthaltenen Grundsätzen zur Unternehmensführung wurden Ende 2013 erstmals in Sachsen-Anhalt einheitliche Standards für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes, deren Organe sowie für die für die Beteiligungsführung zuständigen Stellen in der Verwaltung festgelegt.

Vor dem Hintergrund der regelmäßigen Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Landes an einem Unternehmen vorliegen, wurde mit Beschluss des Landtages vom 21.03.2013 die Landesregierung mit der Durchführung der regelmäßigen Evaluation der Beteiligungen des Landes, unabhängig von der Organisationsform der Beteiligungsverwaltung, beauftragt. Im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 erfolgte die Umsetzung des Beschlusses. Hierbei wurde das Zentrale Beteiligungsmanagement von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young unterstützt.



Im Hinblick auf die nachfolgenden aus § 65 LHO-LSA abgeleiteten und im Beteiligungshandbuch (BHB) festgelegten Kriterien wurden 24 unmittelbare Landesbeteiligungen evaluiert.

Am 13.10.2015 hat die Landesregierung in ihrer Kabinettsitzung den Abschlussbericht zur geschäftsbereichsbezogenen Evaluierung der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Kenntnis genommen und das Ministerium der Finanzen beauftragt, die Handlungsempfehlungen von Ernst & Young für die jeweilige Landesbeteiligung im Rahmen von interministeriellen Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern des Ministeriums der Finanzen und des zuständigen Fachressorts, weiter zu vertiefen und zu konkretisieren.

Die Handlungsempfehlungen in dem Abschlussbericht sind zugleich Ausgangspunkt für die Entwicklung eines strategischen Unternehmenskonzeptes für die jeweilige Landesbeteiligung. Mit Hilfe der

darin enthaltenen finanzwirtschaftlichen und aufgabenspezifischen Ziele können im Ergebnis zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, dem Fachressort und dem Aufsichtsrat abgestimmte Unternehmensziele festgelegt und mit der Geschäftsführung vereinbart werden. Damit soll zugleich die Grundlage für ein wirksames Zielcontrolling der jeweiligen Beteiligung gelegt werden (s. a. Abschnitt II, Ziffer 5 Implementierung eines Controllings).



Der Prozess der Überprüfung und Konkretisierung der Handlungsempfehlungen von Ernst & Young für die untersuchten Landesbeteiligungen wurde in 2016 und wird in den Folgejahren weiter fortgesetzt. Dabei wurden in einem ersten Schritt die zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen erforderlichen Schritte mit den zuständi-

gen Fachressorts sowie Aufsichtsgremien der jeweiligen Gesellschaften erörtert und abgestimmt. Über die Einleitung bzw. Umsetzung wesentlicher Maßnahmen bei den jeweiligen Gesellschaften wird im Rahmen der Beteiligungsberichte informiert.

## 5. Implementierung eines Controllings

Die Steuerung der Unternehmen durch das Land Sachsen-Anhalt soll zukünftig über unternehmensspezifische Zielsysteme erfolgen. Diese haben die Funktion, das mit dem Unternehmen verfolgte wichtige Landesinteresse in einem klar gegliederten und abgestuften System auf einzelne Ziele – fachlich und wirtschaftlich – zu konkretisieren.

Das Beteiligungscontrolling soll als System für kontinuierliche Informations- und Steuerungszwecke implementiert werden. Es soll keine einmalig bzw. fallweise auftretenden Informationsbedürfnisse befriedigen müssen und nicht die Aufgabe der Revision, der Wirtschaftsprüfer, des Landesrechnungshofes, der Geschäftsführer oder des Aufsichtsrates ersetzen. Das Beteiligungscontrolling ist nur dort aufzubauen, wo die Daten mit vertretbarem Aufwand erhoben, analysiert, hinsichtlich eventueller Abweichungen und/oder erkannter Risiken bewertet und in eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Für die Umsetzung des Beteiligungscontrollings ist die Steuerung der Beteiligungen des Landes über unternehmensspezifische Zielsysteme sowie die Entwicklung eines Zielbildes für jedes Unternehmen

(Rzn. 170-172 Beteiligungshandbuch) vorgesehen. Das Zielbild enthält die mit dem jeweiligen Fachressort abgestimmten Vorstellungen des Gesellschafters über die inhaltliche, organisatorische und personelle Gestaltung der Arbeit in den Beteiligungen. Die Geschäftsführung erstellt ein strategisches Unternehmenskonzept für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Dieses Unternehmenskonzept muss von den entsprechenden Gremien der Gesellschaft beschlossen und regelmäßig aktualisiert werden. Das Zielsystem soll neben finanzwirtschaftlichen Zielen auch aufgabenspezifische Ziele beinhalten, die aus dem wichtigen Landesinteresse abzuleiten sind. Aus den mit dem Unternehmen vereinbarten Zielen werden beteiligungsspezifische Kennzahlen abgeleitet und messbare Zielwerte zu diesen Kennzahlen definiert. Diese Zielvorgaben und -werte fließen in die Unternehmensplanung ein.

Im ersten Schritt wurden fünf *Pilotgesellschaften* ausgewählt, für die ein *Beteiligungscontrolling* aus Gesellschaftersicht eingeführt werden soll. Diese sind:

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA),

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA),

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG),

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IBG) und

Salus gGmbH (SALUS).

Im August 2016 wurde durch das Zentrale Beteiligungsmanagement ein Pflichtenheft erstellt, welches für die Erstellung der Controllingberichte für die Pilotgesellschaften verbindlich ist. Das Pflichtenheft soll nach Abschluss der Testphase überarbeitet werden.

Außerdem werden im Pflichtenheft die Aufgabenverteilung zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, der Gesellschaft und dem Fachressort sowie der Ablauf der Berichterstellung geregelt.

Bis zum ersten Quartal 2017 konnten durch das Zentrale Beteiligungsmanagement zusammen mit vier der fünf Pilotgesellschaften und ihren Fachressorts fach- und finanzpolitische Kennzahlen festgelegt werden. Für diese Kennzahlen wurden anschließend Soll-Werte für das Geschäftsjahr definiert und Abweichungslimits festgelegt. Der Grad der Zielerreichung wird in den Controllingberichten anhand einer Ampel visualisiert.

Im Ergebnis wurde für vier der fünf Pilotgesellschaften im zweiten Quartal 2017 ein quartalsweises Berichtswesen aufgebaut, anhand dessen von Seiten des Gesellschafters und des jeweils zuständigen Fachressorts Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Ab September 2017 werden mit den Pilotgesellschaften die Erfahrungen aus der Testphase ausgewertet.

Das Pflichtenheft sieht ein einheitliches Berichtswesen mit folgendem Aufbau vor:

- I. fachpolitische Ziele
- II. finanzpolitische Ziele
- III. besondere Geschäftsvorfälle/ Risikomanagement
- IV. Bewertung durch das zentrale Beteiligungsmanagement
- V. Handlungsempfehlungen/ Maßnahmen
- VI. Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen



## 6. Veränderung im Beteiligungsportfolio seit der letzten Berichterstattung

Die **Biogas Meerane GmbH** – mittelbare Landesbeteiligung über die MDSE – befindet sich seit dem 01. Januar 2016 in Liquidation.

Die **Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH)** ist seit Ende September 2016 mit 20 % an der **GID-Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH** beteiligt. Die mittelbare Beteiligung des Landes an der GDI beträgt 0,49 %. Geschäftszweck der GDI ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34 GewO.

Im Oktober 2016 hat das **Universitätsklinikum Magdeburg AÖR** seine Beteiligung (12,5 %) an der **Comparatio Health GmbH** veräußert.

Zum 31.12.2016 hat die **Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt** ihre Anteile an der **Oddset Deutschland GmbH (ODS)** veräußert.

Mit Wirkung ab 23.01.2017 (HR-Eintrag) sind die von der **NORD/LB** an der **SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH** gehaltenen Anteile an die IB veräußert worden. Damit endet die mittelbare Landesbeteiligung (3,15 %) an der SALEG über die NORD/LB.

Am 27.01.2017 wurde die **IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG** gegründet. Alleiniger Gesellschafter bzw. Komplementär sind die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH bzw. die IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH.

Zum 15.07.2017 wurde die Beteiligung an der **FLD Flughafendienste Deutschland GmbH** beendet. Das Land war an dieser Gesellschaft über die MF AG bzw. Port Grund GmbH Leipzig mittelbar beteiligt.

Die Liquidation der **Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein** wird im zweiten Halbjahr 2017 beendet.

Mit der Entscheidung über die Aufgaben der Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten im Rahmen der Landesbeteiligungen wurde seitens der Landesregierung auch ein Beschluss zur Umstrukturierung und anschließenden Liquidierung der **Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH** (mittelbare Landesbeteiligung über die MDSE) gefasst. Die Umstrukturierung wurde in 2017 mit dem Ziel eingeleitet, in 2018 mit der Liquidation der GSA zu beginnen. An der GSA besteht als Gesellschaft kein wichtiges Interesse des Landes mehr. An dem Geschäftsfeld der Industrieflächenentwicklung besteht jedoch weiterhin ein wichtiges Landesinteresse.

Die MDSE beabsichtigt, die kompletten Gesellschafteranteile an der **Deponie Reesen GmbH & Co KG** und deren Komplementärin der **Deponie Reesen Verwaltungsgesellschaft mbH**, an denen die MDSE mit einem Anteil von jeweils 45% beteiligt ist, an den Mit- und Mehrheitsgesellschafter zu veräußern.

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6.000,00	100,00	
<i>IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH</i>	25,00		100,00
<i>IBG Innovationsfonds GmbH &amp; Co. KG</i>	500,20		100,00
<i>IBG Risikokapitalfonds I GmbH &amp; Co. KG</i>	1.000,20		100,00
<i>IBG Risikokapitalfonds II GmbH &amp; Co. KG</i>	1.000,20		100,00
<i>IBG Risikokapitalfonds III GmbH &amp; Co. KG</i>	500,00		100,00
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	25,00	100,00	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	25,00	100,00	
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	100,00	100,00	
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,30	100,00	
<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	73,50		2,99
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH</i>	250,00		100,00
<i>MDSE International GmbH</i>	25,00		100,00
<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	17,27		15,00
<i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	52,00		94,90
<i>Infra Leuna GmbH</i>	1.533,88		12,57
<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	100,00		49,00
<i>Biogas Meerane GmbH i. L.</i>	50,00		24,01
<i>PEG Biogas GmbH</i>	25,00		49,00
<i>Deponie Reesen GmbH &amp; Co. KG</i>	100,00		45,00
<i>Deponie Reesen Verwaltungs GmbH</i>	25,00		45,00
<i>Deponie Reesen GmbH &amp; Co. KG</i>	0,00		0,00
SALUS gGmbH Betreiber-Gesellschaft für sozialorien- tierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00	
<i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	25,00		100,00
<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	25,00		100,00
<i>SALUS-Service GmbH</i>	25,60		100,00
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	25,60	100,00	
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	562,42	100,00	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9.221,59	94,45	
<i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	100,00		94,45
Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	100,00		18,06
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	

# III.

## EINZELBERICHT- ERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

### 1. Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe

(einschl. eigener und  
mittelbarer Beteiligungen)

## 1. Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe

(einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	8.200,00	18,54	
PortGround GmbH Leipzig	500,00		18,54
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	5.112,92		17,43
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	25,56		17,43
Flughafen Dresden GmbH	3.065,71		17,43
Flughafen Dresden Service GmbH	25,56		17,43
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	15,87	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	62,60	5,91	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26,00	5,00	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
GID – Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH	100,00		0,49
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	27,00	1,85	

## 2. Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)



AgrarMarketingGesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH

## Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Steinigstraße 9  
39108 Magdeburg  
Telefon (0391) 737 90 10  
Fax (0391) 737 90 16  
info@amg-sachsen-anhalt.de  
www.amg-sachsen-anhalt.de

### Gründung:

14.09.1994

### Stammkapital in TEUR:

101,25

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

14.09.1994

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft e. V.	13,55	13,38
Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	3,85	3,80

### FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH organisiert Marketingprojekte und Öffentlichkeitsmaßnahmen im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft sowie Messeauftritte für Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft. Diese Maßnahmen dienen der Realisierung der im Koalitionsvertrag benannten Ziele sowie der Erhöhung des Bekanntheitsgrades der hochwertigen Produkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit	bis
Dr. Lange, Thomas	01.07.1999	30.06.2016
Dr. Bühnemann, Jörg	01.05.2016	

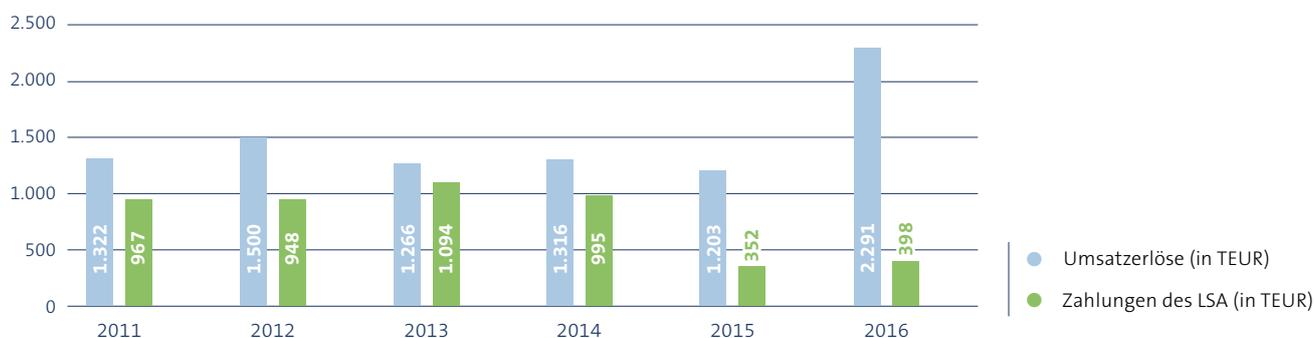
## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Heilemann, Ekkehard	Keunecke Feinkost GmbH/Marketing-pool Ernährungswirtschaft e. V.	Vorsitzender	16.11.2009	
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	stellv. Vorsitzender	01.12.2004	
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover		01.02.1999	
Apprecht, Christian	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.		01.09.2015	01.04.2016
Dettmer, Jochen	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2001	
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover		02.06.2003	
MD Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		22.05.2015	
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.		01.04.2016	
MR'in Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.08.2014	

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016 <sup>1</sup>	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	98	191	225	225	225
Bilanzsumme (in TEUR)	1.025	891	1.004	1.013	1.005
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.291	1.203	1.316	1.266	1.500
Personalaufwand (in TEUR)	387	373	339	341	332
Jahresergebnis (in TEUR)	-93	-34	0	0	1
Zahlungen des LSA (in TEUR)	398	352	995	1.094	948
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	7	7	7	7
operativer Cash Flow (in TEUR)	2	-182	368	-33	4
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	327	172	188	181	214
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	55	53	48	49	47
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-96	-18	-0,14	0,02	0,64

<sup>1</sup> Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte nach dem Berichtsstichtag.



Zur Unterstützung der Landwirtschaft hat die Agrarmarketinggesellschaft (AMG) im Jahr 2016 einerseits etablierte Projekte und Veranstaltungen durchgeführt und andererseits neue Konzepte entwickelt und umgesetzt.

In bewährter Weise erfolgte auch im Jahr 2016 die Unterstützung der Ernährungswirtschaft. Dabei konnten die Unternehmen auf verschiedene Marketinginstrumente zurückgreifen. Im Oktober 2016 fand der 2. Mitteldeutsche Ernährungsgipfel mit 250 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt.

Ein neuer Teilbereich war das Engagement der AMG im Leitmarkt Land- und Ernährungswirtschaft, gesteuert und finanziert durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes. Hierbei übernahm die AMG die Leitung der Arbeitsgruppe „Neue Geschäfts- und Vermarktungsmodelle“. Als Output der Tätigkeit entstand ein Workshopkonzept für die Branchenunternehmen mit dem Themenschwerpunkt Export/Innovation.

Neben den Leitmarktaktivitäten forcierte die AMG die Kooperation mit Hochschulen, um zukünftig die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken. Darüber hinaus hat die AMG den Auftrag für die Durchführung des Wettbewerbs „Kulinarisches Sachsen-Anhalt“ unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten erhalten.

In Anbetracht der negativen Jahresergebnisse der Jahre 2015 und 2016 ist eine Korrektur des Geschäftsmodells der AMG unausweichlich, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Gesellschaft langfristig zu sichern. Hierfür wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet. So hat die Gesellschaft neue Geschäftsbereiche im Dienstleistungssektor erschlossen, die zukünftig auszubauen sind. Weiterhin werden die internen Arbeits-, Organisations- und Geschäftsprozesse unter Effizienzgesichtspunkten neu strukturiert. In Summe sollen diese Aktivitäten bereits für das Jahr 2017 zu einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis führen.

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00



FACHRESSORT
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Betriebung des Brockenhauses als Nationalparkhaus und die Betreuung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhaus und durch Ausstellungen in den Informationsstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

## Brockenhaus GmbH

Lindenallee 35  
38855 Wernigerode  
Telefon (039455) 500 05  
Fax (039455) 500 06  
brockenhaus@t-online.de  
www.nationalpark-brockenhaus.de

**BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Die Brockenhaus GmbH betreibt u. a. das Brockenhaus als Nationalparkhaus und Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt).

**Gründung:**  
21.03.2000  
**Stammkapital in TEUR:**  
25,00  
**Beteiligung des Landes**  
**Sachsen-Anhalt seit:**  
22.12.1999

**BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT**

Aufgrund seiner Lage, Historie, Architektur und Einbindung in den Nationalpark ist das Brockenhaus als zentraler Anlaufpunkt zur Vermittlung der wichtigsten Botschaften des Nationalparks prädestiniert und integraler Bestandteil von Geschichte, Politik und Naturentwicklung. Durch die musealen, kommerziellen und naturpädagogischen Elemente, die mit der geplanten Ausstellungserneuerung im Bereich der naturkundlichen Bildung gestärkt werden soll, findet der Besucher alle relevanten Informationen zum Berg im Haus. Die Aufgabentätigkeit steht dabei grundsätzlich in einem eher regionalen Fokus. Denn die Zielbilder eines Nationalparks weisen generell Parallelen zu touristischen Aspekten auf. Die touristischen Ziele der Brockenhaus GmbH folgen Zielen des Naturschutzes, sind diesen aber nachgeordnet. Auch vor dem Hintergrund notwendiger Investitionen und des angeschlossenen Cafeteriabetriebs führt die Aufgabentätigkeit und wirtschaftliche Situation zur Überlegung, die Gesellschaft in den Nationalpark Harz einzubringen oder alternative Eigentümerstrukturen zu prüfen.

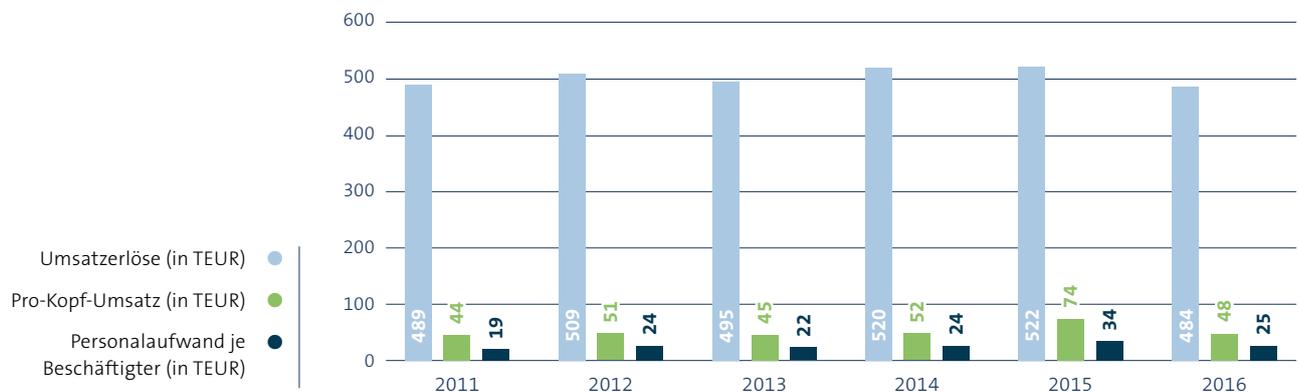
GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	Vergütung 2016 in EUR
Lampert, Christoph	01.01.2014	45.000,00

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.07.2010	
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	stellv. Vorsitzender	16.01.2004	
Hamecher, Michael	Stadt Wernigerode		01.01.2017	
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode		01.09.2013	12/2016
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz		01.03.2014	
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.07.2006	
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH		01.09.2013	
Schmidt, Heiko	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2009	

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	356	390	369	354	342
Bilanzsumme (in TEUR)	375	409	392	374	364
Umsatzerlöse (in TEUR)	484	522	520	495	509
Personalaufwand (in TEUR)	249	241	236	239	239
Jahresergebnis (in TEUR)	-34	21	15	12	14
Kartenverkauf (Stück)	34.851	45.324	45.454	46.783	50.169
Besucher (Anzahl)	49.811	59.339	59.601	59.208	50.169
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	10	7	10	11	10
operativer Cash Flow (in TEUR)	-25	35			
EBITA (in TEUR)		21	15	11	13
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	48	74	52	45	51
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	25	34	24	22	24
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-9	5	4	3	4



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2016 war wesentlich geprägt von der Großbaustelle „zweiter Rettungsweg“ in der Kuppel des Gebäudes, die ein Betreten der Kuppel und der Dachterrasse für Besucher seit dem 01.06.2016 unmöglich machte.

Der Jahresfehlbetrag 2016, in dieser Höhe bisher einmalig, verdeutlicht, wie sehr die GmbH von einer bei schönem Wetter begehbaren Kuppel/Dachterrasse abhängig ist.

Im Dezember 2016 wurde im Zuge der Bauarbeiten im Hause nun auch der Eingangs-/Counterbereich des Brockenhauses neugestaltet, so dass das Brockenhaus für die Besucher nun in einem neuen, freundlichen Empfangsbereich erscheint.

Das Hauptrisiko für die Gesellschaft besteht nach wie vor in dem sehr stark saisonabhängigen Betrieb. Allerdings kann – trotz der baustellenbedingten Einbußen in 2016 – grundsätzlich von einigermaßen gesicherten Besucherzahlen über das gesamte Jahr ausgegangen werden, die für einen kostendeckenden Betrieb ausreichend sind. Maßnahmen zur Stabilisierung und Steigerung der Besucherzahlen wurden ergriffen (bspw. als zweitbeste Akzeptanzstelle der HarzCard und der gut angelaufenen Kooperation mit der Harzer Schmalspurbahn GmbH).

In Zukunft wird es wesentlich darauf ankommen, das neue Ausstellungskonzept umzusetzen und die Ausstellung schrittweise zu modernisieren. Hierfür sind zwei neue Projekte geplant. Das Projekt „Mauerfonds“ ist bereits bewilligt, die Realisierung ist bis Mitte 2018 geplant. Im zweiten Schritt steht die Neugestaltung der kompletten ersten Etage zum Thema Nationalpark Harz auf dem Plan. Hierfür wurde in 2016 durch die Nationalparkverwaltung der erforderliche Förderantrag (ELER) gestellt.

Die Kooperation mit den Harzer Schmalspurbahnen (HSB), hinsichtlich Serviceleistungen für die Gäste der wöchentlichen Traditionszüge, wurde in der Saison 2016 erstmals praktisch umgesetzt und ermöglichte es den knapp 8.000 Fahrgästen das Brockenhaus zu besuchen.

In 2017 werden die Umbaumaßnahmen des Hauses fortgesetzt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen zum geforderten zweiten Rettungsweg aus der Kuppel, wird in 2017 die Außenfassade komplett erneuert, sowie die nicht brandschutz- und behindertengerechte Drehtür durch eine doppelte Schiebetür ersetzt.



Brockenhaus

## DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH

Zimmerstraße 54  
10117 Berlin  
Telefon (030) 202 43-0  
Fax (030) 202 43-291  
poststelle@deg.es.de  
www.deg.es.de

### Gründung:

23.01.1992

### Stammkapital in TEUR:

62,60

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

23.01.1992

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	18,20	29,07
Freie Hansestadt Bremen	3,70	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	5,91
Freistaat Sachsen	3,70	5,91
Freistaat Thüringen	3,70	5,91
Land Baden-Württemberg	3,70	5,91
Land Berlin	3,70	5,91
Land Brandenburg	3,70	5,91
Land Hessen	3,70	5,91
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3,70	5,91
Land Sachsen-Anhalt	3,70	5,91
Land Schleswig-Holstein	3,70	5,91

### FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gem. Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafters auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Durch die DEGES wurden und werden im Land Sachsen-Anhalt Verkehrsinfrastrukturprojekte betreut. Die Aufgaben der DEGES könnten derzeit nicht von einem Landesbetrieb wahrgenommen werden.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dipl.-Kfm. (FH) Baumbach, Bodo	Kfm.-jur. Geschäftsführer	01.01.2009
Bauassessor Dipl.-Ing. Brandenburger, Dirk	Techn. Geschäftsführer	30.10.2006

<b>Baumbach, Bodo</b>	Vergütung 2016 in EUR	<b>Brandenburger, Dirk</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	247.891,53	Gesamtvergütung	264.525,62
Grundvergütung	166.969,00	Grundvergütung	182.928,00
Variable Vergütung	15.382,00	Variable Vergütung	15.382,00
Sonstige Bezüge	65.540,53	Sonstige Bezüge	66.215,62

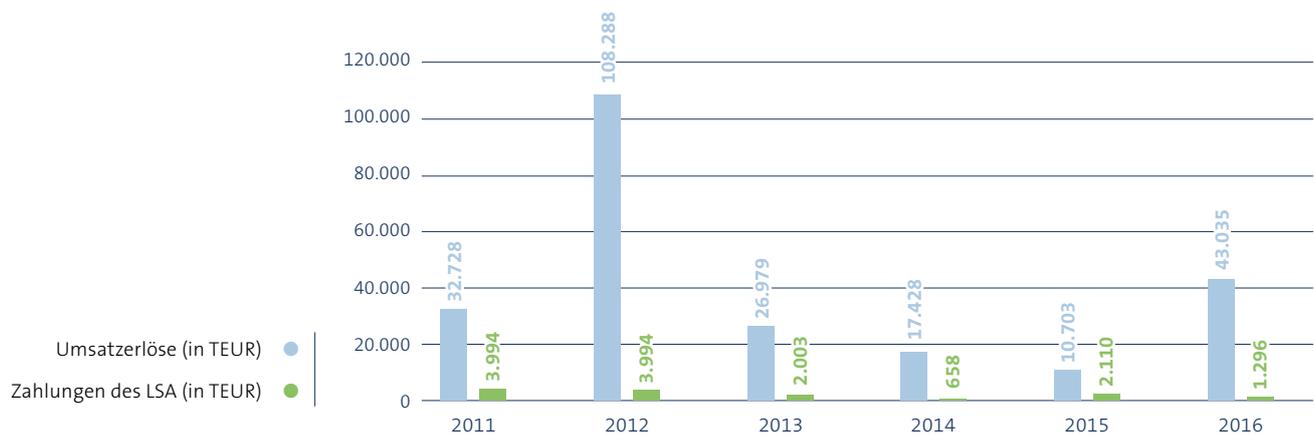
<b>AUFSICHTSRAT</b>			seit	bis
MDir Dr. Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender	27.03.2015	
MR'in Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	stellv. Vorsitzende	27.03.2015	
MD Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	stellv. Vorsitzender	29.11.2004	
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin		08.12.2014	
Staatsrätin Friderich, Gabriele	Freie Hansestadt Bremen		07.10.2015	
MR'in Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur		27.03.2015	
MD Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung		04.08.2010	
Senatsdirektor Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg		01.03.2012	
MD Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg		08.12.2014	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt/ Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.03.2015	23.05.2016
MD Dr. Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		30.04.2014	
MDir. a. D. Maatz, Ekhart	Land Nordrhein-Westfalen		23.06.2014	26.04.2016
Staatssekretär Dr. Nägele, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein		04.11.2014	22.08.2016
MD Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		27.04.2010	
MD Pirschel, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein		23.08.2016	
MD Pudenz, Winfried	Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen		27.04.2016	
Staatssekretär Dr. Putz, Sebastian	Ministerium für Landes- entwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
RD Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen		24.03.2016	
MD Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.02.2013	
Mitglied des Bundestages Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland		22.03.2010	

## **VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2016 IN EUR**

4.294,92

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	117	110	104	96	91
Bilanzsumme (in TEUR)	511.929	471.503	406.928	371.214	344.463
Umsatzerlöse (in TEUR)	43.035	10.703	17.428	26.979	108.288
Personalaufwand (in TEUR)	25.243	22.480	20.226	18.262	18.602
Jahresergebnis (in TEUR)	6	6	6	5	5
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.296	2.110	658	2.003	3.994
Abführungen an das LSA (in TEUR)			3		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	288	262	241	224	230
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	149.426	40.850	312.981	387.675	720.578
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	87.650	85.801	168.989	163.892	161.748



A 14 Elbebrücke Wittenberge

Die Gesellschafter der DEGES sind die Bundesrepublik Deutschland, das Land Sachsen-Anhalt und 11 weitere Landesgesellschaften. Die Gesellschafter sind auf Basis des Inhouse-Modells gleichzeitig Auftraggeber des Unternehmens.

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zu 2015 hinsichtlich des Auftragsvolumens weiter positiv verändert. Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr die Einstellung neuer Mitarbeiter. Nur mit personellem Zuwachs ist es möglich, die neu an die DEGES übertragenen bzw. avisierten Projekte termin-, kosten- und qualitätsgerecht bearbeiten zu können.

Die im Geschäftsjahr 2016 insgesamt neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen von ca. 1,5 Mrd. EUR. Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2016 ca. 9,1 Mrd. EUR. Davon entfallen auf das Land Sachsen-Anhalt rund 664,9 Mio. EUR. Die an die DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2016 eine Gesamtstreckenlänge von 2.353,8 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon ein Anteil von 374,7 km. Von der Gesamtstreckenlänge waren 1.559,2 km (66 %) bereits fertiggestellt bzw. unter Verkehr. Des Weiteren befanden sich 135,3 km (6 %) in Bau.



A 14 Beesedaubücke

Das Land Sachsen-Anhalt hat die DEGES 2016 mit zwei Projekten neu beauftragt:

- Planung und Baudurchführung der B 91 Ortumgehung Theißen und
- Aus- und Umbau der B 91 zwischen Deuben und Werschen.

Die DEGES weist für 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.260 EUR aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnjährige Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht. Auf der Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch den Bund und die Länder wird auch für die kommenden Geschäftsjahre mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 EUR gerechnet.

Für die Totalperiode der VDE-Projekte wird auch zum Ende des Berichtsjahres 2017 ein Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Zweckausgaben von unter 15 % prognostiziert.

**Deutsches Zentrum für  
Hochschul- und  
Wissenschaftsforschung  
GmbH**

Lange Laube 12  
30159 Hannover

Telefon (0511) 450 670-0  
Fax (0511) 450 670 960

www.dzhw.eu

**Gründung:**

16.09.2013

**Stammkapital in TEUR:**

27,00

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

16.09.2013

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,37
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Land Sachsen-Anhalt	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85

**FACHRESSORT**

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen.

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte in Wahrnehmung gesamtstaatlicher Verantwortung für die Wissenschafts- und Hochschullandschaft in Deutschland. Die Gesellschaft ist für die Hochschulen u. a. Kompetenzzentrum und stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Hartung, Bernhard	Admin. Geschäftsführer	28.08.2013
Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika	Wiss. Geschäftsführerin	01.09.2015

### Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika

Vergütung 2016  
in EUR

Grundvergütung	122.800,74
----------------	------------

### Dr. Hartung, Bernhard

Vergütung 2016  
in EUR

Grundvergütung	97.177,10
----------------	-----------

## AUFSICHTSRAT

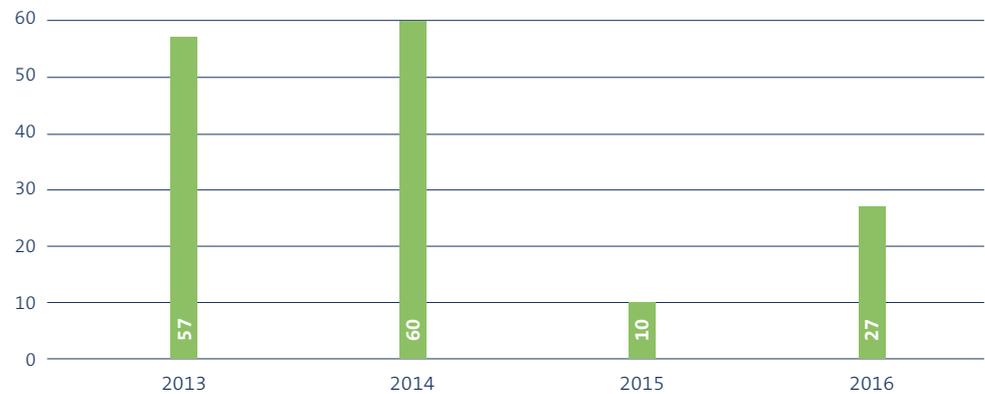
			seit	bis
MD Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	16.09.2013	
Staatssekretärin Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stellv. Vorsitzende	16.09.2013	
MR Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst		30.10.2015	
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin		16.09.2013	23.06.2017
Prof. Dr. jur. Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover		04.06.2014	
Feller, Carsten	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg		23.06.2017	
Prof. Dr. Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin		01.01.2016	
Prof. Dr. Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen		04.06.2014	

<sup>2</sup> Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte nach dem Berichtsstichtag.

### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016 <sup>2</sup>	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	485	576	163	682
Bilanzsumme (in TEUR)	8.507	6.511	10.449	9.085
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	14.108	12.502	11.647	10.754
Personalaufwand (in TEUR)	10.051	7.748	9.756	8.684
Jahresergebnis (in TEUR)	-89	445	-519	241
Zahlungen des LSA (in TEUR)	27	10	60	57
Drittmittel (in TEUR)	10	7	7	6
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	237	199	164	156
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	42	39	59	56

Zahlungen des LSA (in TEUR) ●



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

In Umsetzung eines Beschlusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) vom 27. Juni 2014 wurden das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e. V. (iFQ) zum 1. Januar 2016 mit dem DZHW GmbH durch Verschmelzungsvertrag vom 06. November 2015 verschmolzen.

Durch den Verschmelzungsvertrag wurde das Vermögen des iFQ als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die DZHW GmbH übertragen. Mit der Verschmelzung wurde das iFQ zur Außenstelle Berlin des DZHW.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte in 2016 einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von TEUR 5.627 (davon Sachsen-Anhalt TEUR 27) und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 9.025.

Durch die zum 1. Januar 2016 erfolgte Verschmelzung des iFQ mit dem DZHW wurde ein Meilenstein im Prozess der Neuaufstellung des DZHW entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsrats erreicht. Hierdurch und durch die strategische Intensivierung der Forschungszusammenarbeit mit Hochschulen werden die institutionellen Rahmenbedingungen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung im DZHW und in Deutschland deutlich verbessert. Gleichzeitig werden damit schrittweise die Voraussetzungen geschaffen, um die durch Wissenschaft und Politik erwartete international sichtbare und anerkannte Hochschul- und Wissenschaftsforschung und forschungsbaute Politikberatung leisten zu können.

Entsprechend der Empfehlung des Wissenschaftsrats wurde im DZHW ein Forschungsdatenzentrum (FDZ) für Hochschul- und Wissenschaftsforschung aufgebaut, das zum 01.06.2017 seinen Betrieb aufgenommen hat und Forschungsdaten der Hochschul- und Wissenschaftsforschung für die wissenschaftliche Öffentlichkeit bereitstellt.



DZHW Verwaltungsgebäude



**FWU Institut für Film und  
Bild in Wissenschaft und  
Unterricht gemeinnützige  
GmbH**

Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Telefon (089) 64 97-1  
Fax (089) 64 97 30-0  
info@fwu.de  
www.fwu.de

**Gründung:**

06.03.1950

**Stammkapital in TEUR:**

163,61

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

18.12.1992

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25

**FACHRESSORT**

Ministerium für Bildung

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.



Kindermedienpreis

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Unter Berücksichtigung der Lehrpläne der einzelnen Bundesländer produziert das FWU Medien für alle Bereiche schulischer und außerschulischer Bildung und ist einer der führenden Produzenten von Medien für den Einsatz in deutschen Schulen. Das Institut liefert ausführliches Begleitmaterial zu seinen Produktionen, die zunehmend als Online-Medien genutzt werden. Mit der FWU-Mediathek können Schulen, Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler das gesamte Medienangebot des FWU online nutzen. Von diesem Angebot machen Schulen in Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren Gebrauch. Zudem engagiert sich das FWU zunehmend im Bereich von Angeboten für die Bildung in der digitalen Welt – das gilt für Medien, insb. auch OER, und die Lehrerfortbildung. Hier von kann das Land im Kontext des DigitalPakts Schule, über den Bund und Länder verhandeln, profitieren – auch im Umsetzung des Landeskonzpts „Bildung in der digitalen Welt durch den Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge an den Schulen des Landes Sachsen-Anhalt“.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Frost, Michael <sup>3</sup>	Direktor	01.11.2007
Nill, Rüdiger	stellv. Geschäftsführer	01.01.2007

<sup>3</sup> Zustimmung zur Veröffentlichung seiner Vergütung bis 2016 nicht vereinbart.

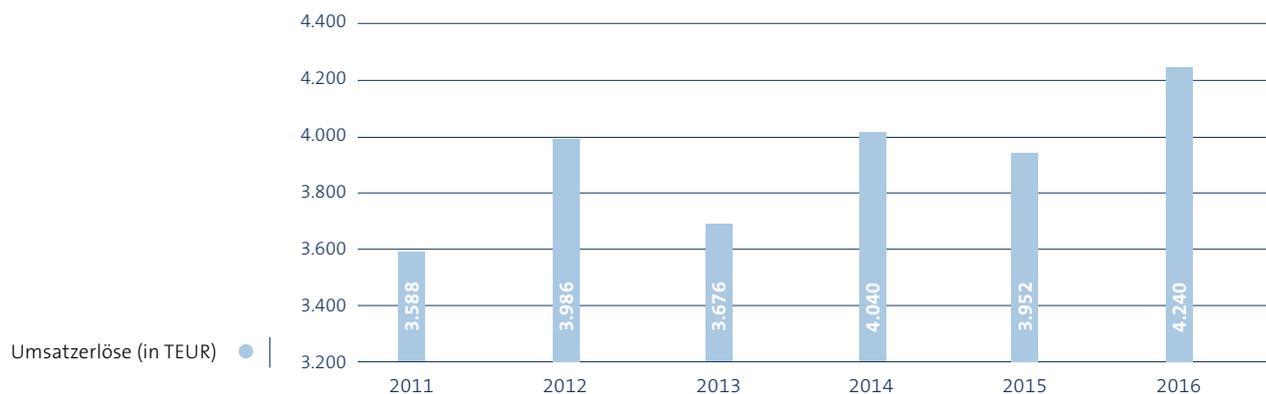
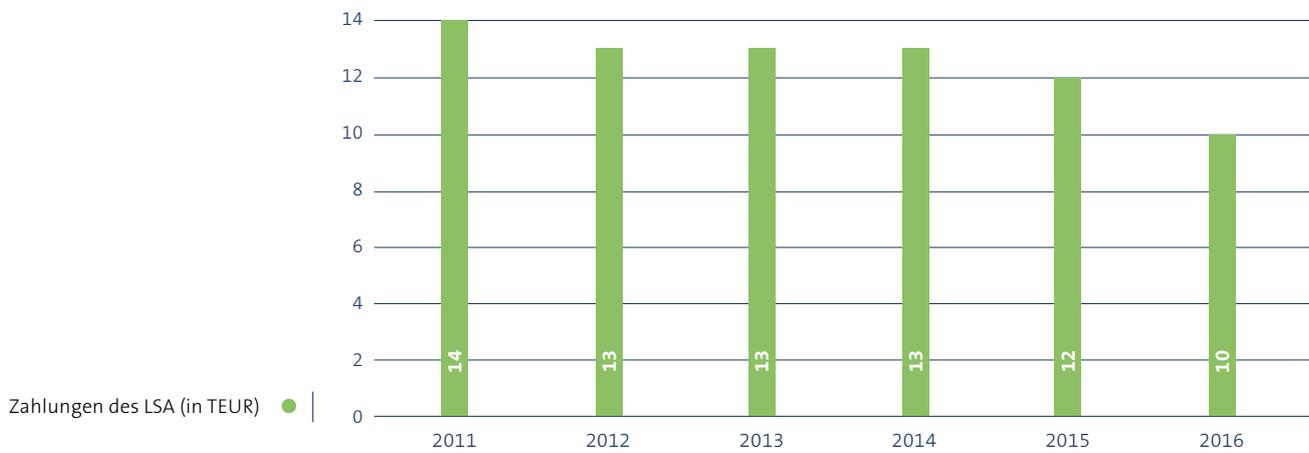
<b>Nill, Rüdiger</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	98.400,00
Grundvergütung	85.140,00
Variable Vergütung	5.800,00
Sonstige Bezüge	7.460,00

## AUFSICHTSRAT

			seit
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender	19.06.2007
MR Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat	stellv. Vorsitzende	07.06.2011
Altmeyer, Gabriele	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.10.2016
MR Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz		15.11.2011
MD Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium		01.10.2013
LMR'in Jäger, Hildegard	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen		25.11.2015

### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	1.084	1.118	1.146	1.125	1.096
Bilanzsumme (in TEUR)	3.250	3.552	3.580	3.492	3.525
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.240	3.952	4.040	3.676	3.986
Personalaufwand (in TEUR)	2.763	2.688	2.685	2.470	2.699
Jahresergebnis (in TEUR)	-34	-28	21	29	-17
Zahlungen des LSA (in TEUR)	10	12	13	13	13
Drittmittel (in TEUR)	246	6	10	14	20
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	40	41	44	46	45
operativer Cash Flow (in TEUR)	782				



Das Wirtschaftsjahr 2016 wurde – wie erwartet – mit einem leicht negativen kaufmännischen Ergebnis abgeschlossen. Das Ergebnis nach Steuern (bis 2015 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) hat sich – bei niedrigeren Umsatzerlösen und Erträgen – verbessert. Damit konnten aber die niedrigeren Länderbeiträge nicht ausgeglichen werden und es kam zu dem Jahresfehlbetrag.

Der Umsatz im Jahr 2016 betrug insgesamt 4.240 TEUR (VJ 3.952 TEUR), was einem Plus von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Werden zur besseren Vergleichbarkeit den Umsätzen 2015 wie 2016 die Mieterträge zugeordnet, ergibt sich ein Umsatzrückgang um 263 TEUR bzw. 5,8 %. Wie schon in den Vorjahren wurde der größte Anteil des Umsatzes, 55 %, mit den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren getätigt. Der Umsatzanteil der Dienstleistungen betrug 13,6 %.

Der Direktumsatz mit Schulen/Lehrkräften war rückläufig, der Anteil am Gesamtumsatz betrug ebenfalls 13,6 %. In gleicher Größenordnung belief sich der Umsatzanteil der Mieterträge. Der Anteil der Lieferungen und Leistungen an Sonstige (z. B. außerschulische Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Verbände, Institute) erhöhte sich auf 4,4 %.

Die Erlöse aus Massenproduktion (Medienverkauf) reduzierten sich um 86 TEUR auf 3.040 TEUR. Hier wirkten sich die eng bemessenen und tendenziell rückläufigen Ankaufsetats für Medien der staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren und -zentralen aus, die sich in Schließungen bzw. Zusammenlegungen von Medienzentren zeigen. Die Umsätze im Geschäftsfeld Dienstleistungen waren um 226 TEUR auf 577 TEUR rückläufig.

Der Umsatz mit den staatlichen Bildungsverwaltungen, Medienzentren, Schulen bzw. Schulträgern und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt war 2016 um ca. 19 % rückläufig. Die Ausgaben pro Schülerin bzw. Schüler in Sachsen-Anhalt für FWU-Medien und -Dienstleistungen lagen im Vergleich der Bundesländer im Mittelfeld.

Die Umsatzerlöse waren zum 30. Juni 2017 um 9 % über dem Vorjahresstand. Der Auftragsbestand lag ebenfalls im Plus, so dass insgesamt eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 festgestellt werden kann.

Für das Gesamtjahr 2017 wird bei etwas höheren Umsätzen als im Vorjahr ein leicht negatives kaufmännisches Ergebnis erwartet.

**Helmholtz - Zentrum für  
Umweltforschung GmbH –  
UFZ**

Permoserstraße 15  
04318 Leipzig  
Telefon (0341) 235-1800  
Fax (0341) 235-1388  
gf@ufz.de  
www.ufz.de

**Gründung:**

12.12.1991

**Stammkapital in TEUR:**

26,00

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

12.12.1991

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,30	5,00

**FACHRESSORT**

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen.

Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

**BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Das UFZ ist für Sachsen-Anhalt ein zuverlässiger, kompetenter und international gut vernetzter Partner. Die Gesellschaft arbeitet im Land u. a. mit der Universität in Halle (Saale), dem Institut für Pflanzenbiochemie Halle (IPB) und dem Institut für Pflanzen-genetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (IPK) wissenschaftsübergreifend zusammen.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

		seit
Prof. Dr. Graßmann, Heike	Admin. Geschäftsführerin	01.01.2012
Prof. Dr. Dr. h.c. Teutsch, Georg	Wiss. Geschäftsführer	01.01.2004

<b>Prof. Dr. Teutsch, Georg</b>	Vergütung 2016 in EUR	<b>Prof. Dr. Graßmann, Heike</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	256.070,91	Gesamtvergütung	135.208,05
Grundvergütung	169.453,46	Grundvergütung	99.464,26
Variable Vergütung	58.844,65	Variable Vergütung	28.721,39
Sonstige Bezüge	27.772,80	Sonstige Bezüge	7.022,40

AUFSICHTSRAT			seit	bis
MD Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	17.11.2009	
MR Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	amtierender stellv. Vorsitzender	01.11.2011	
MD Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	stellv. Vorsitzender	15.01.2003	
Prof. Dr. Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.10.2015	
Staatssekretär a.D. Ernst, Dieter	IWC-innovation and water consult Berlin		01.09.2010	
Dr. Frenzel, Mark	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		01.07.2017	
MR Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit		12.11.2009	
Prof. Dr. Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München		01.09.2010	
Dr. Mackenzie, Katrin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		01.07.2017	
Dr. Nijehus, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		15.05.2009	14.05.2017
Prof. Dr. med. Schücking, Beate	Universität Leipzig		01.06.2011	
PD Dr. Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		15.05.2009	14.05.2017
Prof. Dr. von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover		01.07.2015	

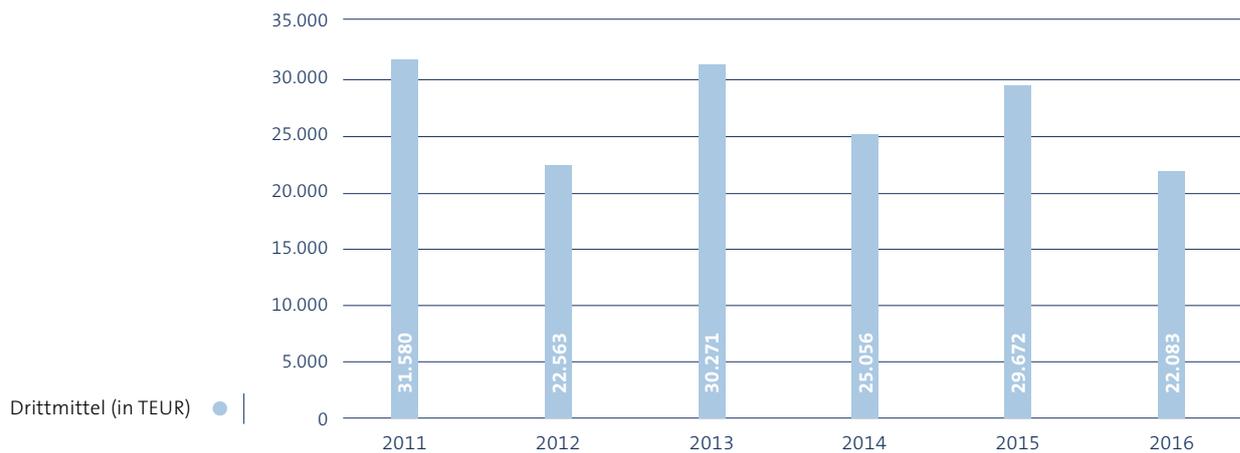


Installation einer Tauchsonde in der Rappbode-Talsperre im Harz durch UFZ-Wissenschaftler. Zusammen mit dem Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt wurde umfangreiche Messtechnik in und um die Talsperre installiert. Rund eine halbe Million Euro wurde in dieses Observatorium investiert, das Teil der TERENO-Beobachtungsplattformen der Helmholtz-Gemeinschaft ist und jetzt auch dabei hilft, die Ursachen für erhöhte Konzentrationen an Huminstoffen zu finden.

Auch wenn Huminstoffe an sich ungiftige Abbauprodukte von Pflanzen sind, die aus dem Einzugsgebiet in die Oberflächengewässer gelangen – für die Trinkwasseraufbereitung sind sie problematisch.

Foto: André Künzelmann/UFZ

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	26	26	26	26	26
Bilanzsumme (in TEUR)	82.814	83.662	93.204	97.285	95.273
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	81.896	89.477	92.998	93.267	87.516
Personalaufwand (in TEUR)	58.996	56.928	57.569	56.456	52.024
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.496	3.464	3.292	3.343	3.201
Drittmittel (in TEUR)	22.083	29.672	25.056	30.271	22.563
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1.051	1.081	1.118	1.149	1.083



Die UFZ-Forschung ist in die „Programmorientierte Förderung“ (POF) der Helmholtz-Gemeinschaft eingebunden.

Das Zentrum ist auch in der dritten Förderperiode der POF (POF III; Förderzeitraum 2014/15 bis 2018/19) an vier Programmen in drei Forschungsbereichen der Helmholtz-Gemeinschaft vertreten. In diesen vier Programmen, „Terrestrische Umwelt“, „Erneuerbare Energien“, „Technologie, Umwelt und Gesellschaft“ sowie „Gen-Umwelt-Einflüsse auf Volkskrankheiten“, konnten die Forschungsprojekte im Berichtszeitraum plangemäß verfolgt werden.

Am Standort Bad Lauchstädt des nationalen Zentrums für Biodiversitätsforschung iDiv wurde die Ecotron-Halle übergeben und dort wurden die insgesamt 24 Ecotron-Einheiten installiert, so dass in der Folge der Versuchsbetrieb begonnen werden konnte. Damit wird die Bedeutung der Feldversuchsstation des UFZ in Bad Lauchstädt als ökologische Forschungsplattform national und international gestärkt.

Das BonaRes-Zentrum hat durch Veranstaltung und Vorbereitung von Seminaren und Konferenzen, Qualitätssicherungs- und -kontrollplanung die Vernetzung der wissenschaftlichen Bodencommunity vorangetrieben. Mit diesem Ziel wurde zusätzlich das Angebot einer web-basierten Literaturlatenbank sowie ein Konzept für die systemische Modellierung von Bodenfunktionen weiterentwickelt.

Die Vorbereitungen des UFZ ermöglichten der Partnership for European Environmental Research (PEER), den Themenkomplex der Integration, Ausschöpfung und Analytik großer Datenmengen in den Umweltwissenschaften voranzubringen, indem ein Wissenschaftsseminar unter Einbeziehung hochrangiger externer Redner aus Forschung und Wirtschaft veranstaltet wurde.

Den Transfer auf internationaler Ebene hat der zweiwöchiger Blockkurs „Integrated Catchment Analysis“ im Einzugsgebiet der Bode gestärkt. Er wurde in enger Zusammenarbeit mit Prof. Sara McMillan, Prof. Suresh Rao (Purdue University, USA) und Prof. James Jawitz (University of Florida, USA) und mit Teilnehmerinnen sowie Teilnehmer der TU Dresden, Purdue University und UFZ unter Federführung von Prof. Dietrich Borchardt vom Department Aquatische Systemanalyse in Magdeburg veranstaltet.

Der Helmholtz International Fellow Award, wurde an Prof. Dr. Tia-Lynn Ashman von der Universität Pittsburg, USA, verliehen. Dies ermöglicht ihr die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Tiffany Knight vom UFZ und dem Deutschen Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig zur Untersuchung von Bestäubungsprozessen in neuartigen Ökosystemen, verbunden mit Feldarbeiten an sechs Observatorien des TERENO-Projektes.

Prof. Dr. Josef Settele, Arbeitsgruppenleiter „Tierökologie und sozial-ökologische Systeme“ im Department Biozönoseforschung in Halle, wurde zu einem der drei Co-Chairs des Globalen Assessments von IPBES – International Platform for Biodiversity and Ecosystem Services berufen.

Im Auftrag der Weltumweltorganisation UN-Environment koordinierten UFZ-Wissenschaftlerinnen und UFZ-Wissenschaftler unter Leitung von Prof. Dietrich Borchardt vom Department Aquatische Systemanalyse in Magdeburg eine Vorstudie zur weltweiten Wasserqualität, ‚A Snapshot of the World’s Water Quality – Towards a global assessment‘. Als Empfehlung für eine vollständige Bewertung der globalen Wasserqualität entstand 2016 weiterhin der UN-Water Analytical Brief ‚Towards a Worldwide

Assessment of Freshwater Quality', in dem basierend auf den Erkenntnissen der Vorstudie eine Roadmap für die zukünftig folgenden Assessments aufgezeigt wird. Beide Berichte sind sowohl für die Vereinten Nationen als auch für deutsche Organisationen wie BMUB und GIZ von Interesse. Sie dienen als Grundstein z. B. für die Monitoringinitiative von UN-Environment zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Global Environmental Monitoring Initiative.

Bei der Entwicklung und Vorbereitungen zur Implementierung einer neuen Zentrumsstrategie wurden 2016 wesentliche Fortschritte erzielt. Die aus dem Stakeholder-Dialogform hervorgegangenen Anregungen flossen in eine überarbeitete Version des Strategiepapiers ein, welches im Herbst 2016 vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Die zur effizienten Verfolgung der neuen Strategie erforderlichen Governanceänderungen werden derzeit intensiv vorbereitet, so dass mit der Einführung einer neuen Führungsebene ab dem 01.07.2017 die Weichen zur Verfolgung der neuen Zentrumsziele optimal gestellt sind.



In Leuna wurde ein Ecotech-Verfahren in Zusammenarbeit zwischen dem UFZ und der Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt großtechnisch realisiert, das täglich 500.000 Liter belastetes Grundwasser reinigt. Das Verfahren beruht auf Bakterien, die Benzol und andere Schadstoffe im Wasser abbauen können und von UFZ-Wissenschaftlern entdeckt und erforscht wurden.

Foto: André Künzelmann/UFZ



Um aufzuklären, wie Landnutzungs- und Klimawandel die biologische Vielfalt, ihre Funktionen und Leistungen verändern, müssen Ökosysteme oder einzelne Indikatorarten über unterschiedliche Zeiträume und Raumskalen beobachtet werden. Ehrenamtliche Naturbeobachter spielen dabei eine große Rolle. Seit über zehn Jahren tragen bundesweit über 500 Freiwillige im Tagfalter-Monitoring Deutschland dazu bei, die Bestände verschiedenster Schmetterlingsarten zu erfassen.

Die Zählung der Tagfalter erfolgt dabei entlang bestimmter Strecken, auch Transekte genannt, die in der Regel einmal pro Woche begangen werden. Die Daten aus diesem Citizen-Science-Projekt werden online gemeldet und am UFZ ausgewertet.

Foto: André Künzelmann/UFZ

<b>GESELLSCHAFTER</b>	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

### **FACHRESSORT**

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Satzungszwecke der Gesellschaft werden verwirklicht durch musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen sowie durch die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaft.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

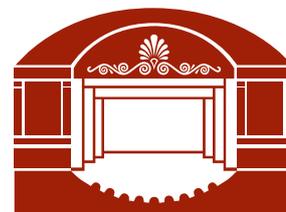
Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

### **BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Die historischen Gebäude der Gesellschaft sind Baudenkmale von gesamtnationaler Bedeutung. Die Nutzung des denkmalgeschützten Theatergebäudes, auf dessen Planung und Ausgestaltung J. W. von Goethe unmittelbar Einfluss nahm, mit originaler Bühnentechnik als zeitgenössischer Theaterspielstätte, ist in Deutschland einmalig.

### **BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT**

Mit der in 2015 begonnenen Sanierung der Liegenschaften der HKA, insbesondere des einmaligen Goethe-Theaters, bleibt der Stadt Bad Lauchstädt und damit dem Land Sachsen-Anhalt ein besonderes Kulturdenkmal erhalten. Der Zuspruch und Bekanntheitsgrad nimmt erfreulicherweise stetig zu. U. a. ist es dem besonderen Engagement der Gesellschaft und ihrer Gremien zu verdanken, dass die Sanierung des Gebäudeensembles stilvoll und – soweit möglich – in ursprünglichem Zustand gelingt. Nach Beendigung der wesentlichen Sanierungsmaßnahmen Mitte 2018 wird auch der Spielbetrieb im Theater wieder vollumfänglich möglich sein und sich damit die Ertragsituation verbessern.



## **Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH**

Parkstraße 18  
06246 Bad Lauchstädt

Telefon (034635) 782-0  
Fax (034635) 782-22  
info@goethe-theater.com

www.goethe-theater.com

#### **Gründung:**

21.11.1994

#### **Stammkapital in TEUR:**

25,60

#### **Beteiligung des Landes**

#### **Sachsen-Anhalt seit:**

21.11.1994

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Schmidt, René	Direktor	01.01.2010

Schmidt, René	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	84.952,63
Grundvergütung	70.000,00
Variable Vergütung	8.000,00
Sonstige Bezüge	6.952,63

## AUFSICHTSRAT

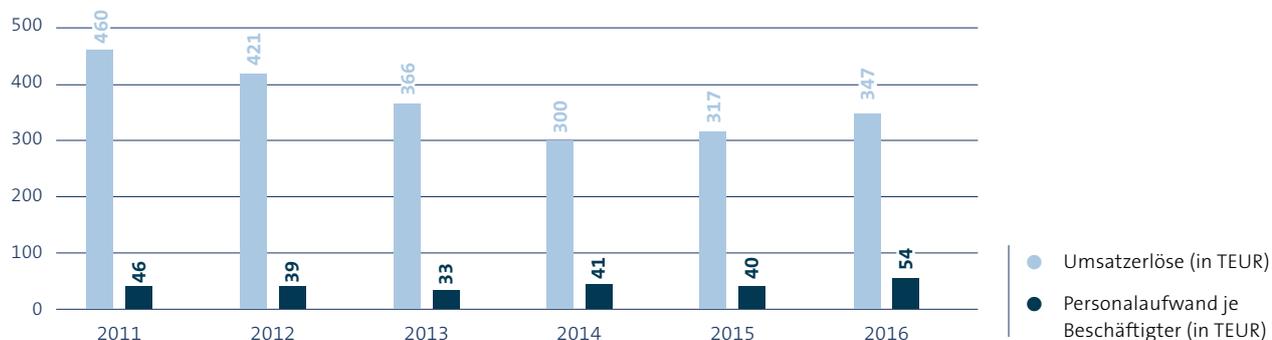
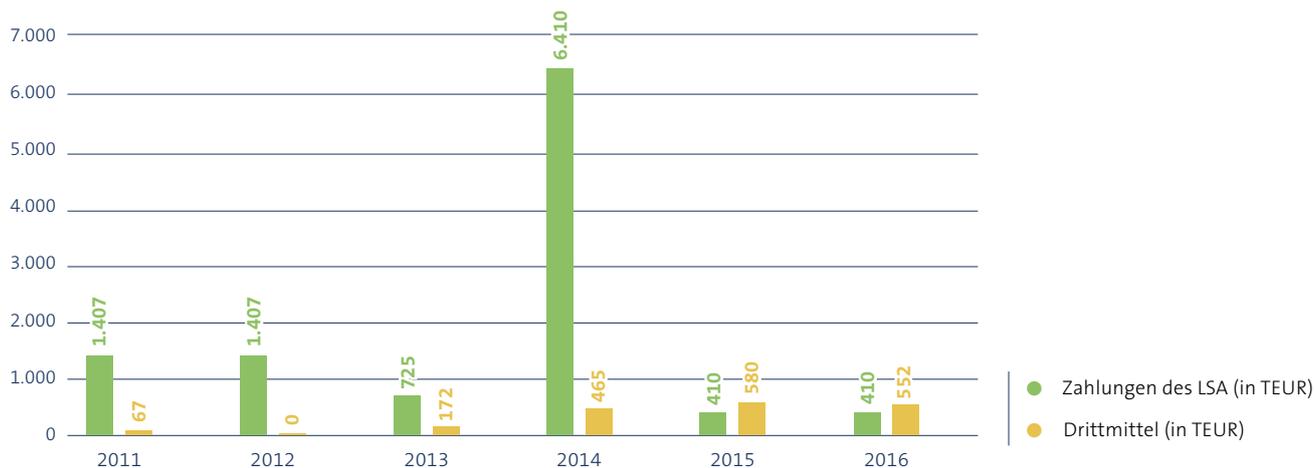
			seit	bis
Staatssekretär Dr. Schellenberger, Gunnar	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	13.10.2016	
RD'in Dr. Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	06.11.2001	
MR'in Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		01.11.2014	
Prof. Dr. Diepenbrock, Wulf	Landkreis Saalekreis		30.06.2017	
Dr. Hertel, Thomas	Kultusministerium/Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		01.06.2011	13.10.2016
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		09.08.2016	



Festspiel der deutschen Sprache 2016: Schlussapplaus für Friedrich Schillers ‚Maria Stuart‘ mit Hanna Schygulla in der Titelrolle

Foto: Uwe Köhn

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	6.830	6.817	6.919	934	772
Bilanzsumme (in TEUR)	7.096	7.147	7.169	1.220	1.304
Umsatzerlöse (in TEUR)	347	317	300	366	421
Personalaufwand (in TEUR)	537	435	407	329	811
Jahresergebnis (in TEUR)	16	-101	-15	161	150
Zuschüsse des LSA (in TEUR)	410	410	6.410	725	1.407
Drittmittel (in TEUR)	552	580	465	172	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	10	11	10	10	21
Besucher (Anzahl)	26.847	22.464	16.169	18.951	24.794
operativer Cash Flow (in TEUR)	70	89			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	35	29	30	37	20
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	54	40	41	33	39
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,2	-1	-0,2	17	19



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das wichtigste Vorhaben der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr 2016 und in den folgenden Jahren ist die grundlegende Sanierung der an die Gesellschaft übertragenen Liegenschaften. Dafür hat die Gesellschaft 2014 umfangreiche Finanzierungsmittel erhalten, die durch Drittmittel auf inzwischen 8,1 Mio. EUR aufgestockt werden konnten.

Die von der Gesellschaft erwirtschafteten Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern, Mieten und Pachten entsprechen im Jahr 2016 denen des Vorjahres, allerdings bei verringerten Kosten.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2016 ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Durch sparsames Wirtschaften und eine verhältnismäßig gute Erlössituation konnte trotz der Einschränkungen durch die Bautätigkeit ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden.

Im künstlerischen Bereich ist das Festspiel der deutschen Sprache weiterhin das Projekt mit der höchsten Ausstrahlung. Das Festspiel und der historische Theaterbau als Austragungsort sind inzwischen eine landesweit akzeptierte Kulturmarke unseres Bundeslandes.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft durch Sonder- und Dauerausstellungen auf ihre herausgehobene Stellung für die Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt und seiner Regionen verweisen.

Bedingt durch gute wirtschaftliche Ergebnisse aus den zurückliegenden Jahren, eine schlanke und flexibel einsetzbare Personalstruktur sowie eine kontinuierliche Förderung der Gesellschaft aus öffentlichen und privaten Mitteln über Zuwendungs- und Sponsorenverträge verfügt die Gesellschaft über eine vergleichsweise gute Liquidität und ist in der Lage, wirtschaftliche Schwankungen aus ihrem operativen Geschäftsbetrieb auszugleichen.

Die Gesellschaft hat im ersten Quartal 2017 neue Geschäftsräume bezogen und spart damit Aufwendungen für das bisher angemietete Objekt. Die Sanierung des Goethe-Theaters wird 2017 einen Höhepunkt erreichen, die Sanierung und der Umbau des Kursaales werden im 4. Quartal 2017 voraussichtlich abgeschlossen werden.



Fördermittelübergabe der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt im September 2016



Festspiel der deutschen Sprache 2016: Ministerpräsident Dr. Haseloff empfängt die Künstler des Festspiels im Kursaal

Foto: Uwe Köhn

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00

## FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen, im Land Sachsen-Anhalt und die Übernahme der Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen, um so einen Beitrag zur Schaffung und Stärkung nachhaltig wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen des Landes Sachsen-Anhalt zu leisten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Bereitstellung von Beteiligungskapital zur Förderung der Ansiedlung bzw. Gründung von technologieorientierten innovativen Unternehmen in Sachsen-Anhalt ist weiterhin von besonderer Bedeutung. Mit der IBG besteht eine marktkonforme Struktur, um Risikokapital bereitzustellen und damit langfristig zukunftsorientierte Wertschöpfung zu unterstützen sowie langfristig Arbeitsplätze zu generieren und zu sichern.

## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die IBG stellt Risikokapital für junge, innovative und wachsende Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt bereit, da sich diese Unternehmen in der Regel über den Kapitalmarkt nicht finanzieren können. Mit der Bereitstellung von Kapital für diese Unternehmen verfolgt die Landesregierung das wirtschaftspolitische Ziel, mehr Unternehmen im Land anzusiedeln und langfristige Arbeitsplätze zu schaffen. Die bmp Venture AG (vormals bmp Beteiligungsmanagement AG) hat zum 1. Juli 2015 das Beteiligungsmanagement bei den IBG-Fonds übernommen. Die Geschäftsführung der IBG ist nicht in das operative Geschäft der Fondsverwaltung eingebunden, verfügt als Auftraggeber der bmp aber über weitreichende im Geschäftsbesorgungsvertrag und im Managementhandbuch definierte Kontrollrechte. Aus diesem Grund fungiert sie in der Förderperiode 2014–2020 als Zwischengeschaltete Stelle im Sinne der ESIF-VO.

Ab dem Jahr 2004 hat das Land nur noch EFRE-Mittel für das Eingehen der Beteiligungen bereitgestellt. Die Eigenkapitalzuführungen an die IBG konnten durch Einnahmen von der EU in gleicher Höhe kompensiert werden. Die Kofinanzierungsmittel des Landes wurden aus den Rückflüssen von den Beteiligungsnehmern generiert. Somit wurde der Landeshaushalt durch Eigenkapitalzuführungen an die IBG nicht belastet. Mit den Rückflüssen von den Beteiligungsnehmern wurde ein revolvingender Risikokapitalfonds geschaffen. Mit dem revolvingenden Risikokapitalfonds wird ein Vermögen aufgebaut, das über die Förderperiode hinaus für Zwecke der Wirtschaftsförderung (zur KMU-Förderung) zur Verfügung steht.



## IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kantstraße 5  
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 532 81-40  
Fax (0391) 532 81-59  
info@ibg-vc.de

### Gründung:

19.08.1992

### Stammkapital in TEUR:

6.000,00

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

19.08.1992

## BETEILIGUNGEN

direkt

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH

IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Stübig, Matthias	02.12.2015	30.04.2017
Dr. Helzel, Andrea	01.05.2017	

Stübig, Matthias	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	9.491,36

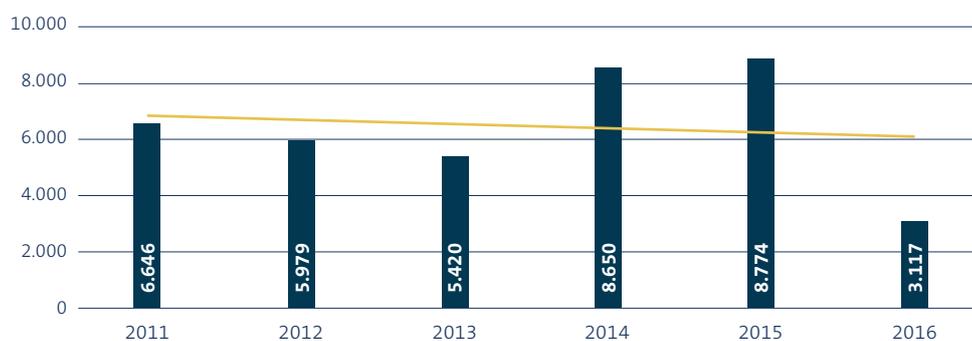
## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	04.01.2017	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	13.05.2013	23.05.2016
Minister a. D. Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	03.06.2016	16.11.2016
Staatssekretär Dr. Ude, Jürgen	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.03.2017	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt/	(stellv. Vorsitzende)	11.12.2012	23.05.2016
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)	23.05.2016	01.03.2017
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		18.09.2012	
Graeve, Heiko			04.02.2008	
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.06.2014	
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		05.12.2013	

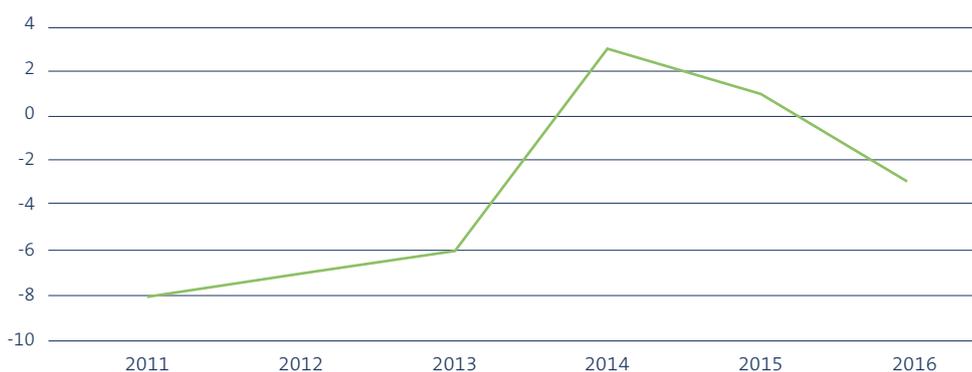
## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2016 IN EUR

3.374,50

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	107.127	113.393	111.729	123.327	130.745
Bilanzsumme (in TEUR)	111.361	118.104	112.835	123.892	131.308
Personalaufwand (in TEUR)	17	491	806	6	6
Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)	3.117	8.774	8.650	5.420	5.979
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (in TEUR)	6.684	9.429	8.901	17.829	16.060
Jahresergebnis (in TEUR)	-3.689	1.664	3.402	-7.866	-9.155
Zahlungen des LSA (in TEUR)				3.300	2.700
Abführungen an das LSA (in TEUR)			15.000		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1	7	14	1	1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3	1	3	-6	-7



- Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)
- Linear (Erträge aus Beteiligungen in TEUR)



- Eigenkapitalrentabilität (in %)

Im Jahr 2016 hat die Gesellschaft gemeinsam mit dem für Finanzen sowie mit dem für Wirtschaft zuständigen Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt den Risikokapitalfonds III initiiert, der im Januar 2017 gegründet wurde. Damit setzt das Land einen Baustein seines operationellen Programms für den EFRE 2014 bis 2020 um. Insgesamt werden über den Risikokapitalfonds III Mittel in Höhe von 50.000 TEUR für die Geschäftstätigkeit der IBG-Gruppe bereitgestellt.

Des Weiteren war die Geschäftstätigkeit von der Fortsetzung des Restrukturierungsprozesses geprägt. Mit der Neufassung des Gesellschaftsvertrags der IBG, der Überarbeitung der Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaften und der Einführung eines Managementhandbuchs ist dieser Prozess in 2016 weitestgehend abgeschlossen worden.

Das Eigenkapital der Gruppe verringerte sich im Berichtsjahr um 6.266 TEUR auf 107.127 TEUR. Ursächlich hierfür ist neben dem Jahresfehlbetrag von 3.689 TEUR eine Ausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 2.577 TEUR. Alle Gesellschaften der IBG Gruppe sind vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Über das ganze Geschäftsjahr 2016 hinweg wurden in der Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen. Die IBG Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresverlust in Höhe von -3.689 TEUR (im VJ Jahresgewinn 1.664 TEUR) und liegt unter dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) sanken stark auf 3.117 TEUR (im VJ 10.398 TEUR). Die weiteren laufenden Erträge aus Beteiligungen liegen auf Vorjahresniveau. Aus Exitaktivitäten erzielte die Gruppe ein positives Ergebnis in Höhe von 1.144 TEUR (im VJ 2.403 TEUR).

Zum Stichtag 31.12.2016 stieg das Zusagevolumen finanzieller Verpflichtungen auf Basis von Befassungen des Beteiligungsausschusses der IBG (BTA) innerhalb der IBG Gruppe auf einen Wert von 308.904 TEUR im Saldo von Zusagenu- /und -abgängen und lag damit, nach dem Einbruch der Vorjahre, wieder auf einem durchschnittlichen Jahresniveau, was die steigende wirtschaftliche Aktivität der IBG Gruppe zeigt und auch ein Ergebnis der Tätigkeit des neuen Fondsmanagers, der bmp Ventures AG, ist.

Die Geschäftsführung hat auch im Jahr 2016 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe basiert im Wesentlichen auf einem Lotus Notes Managementinformationssystem (MIS) des Fondsmanagers, welches kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut wird. Das System dient dem kontinuierlichen und zeitnahen Monitoring des Beteiligungsgeschäftes. Auf Basis der im System erfassten Daten können Auswertungen zu Steuerungs- und Überwachungszwecken auf Ebene des Portfolios der IBG Gruppe, auf Fondsebene sowie auf Beteiligungsebene erstellt werden. Aufgrund des Nutzer- und Rollenkonzeptes des Systems können individualisierte Daten bereitgestellt werden. In einem Handbuch wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter sowie dem zuständigen Fachreferat des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt alle geschäftsrelevanten Definitionen hinterlegt. Darauf basierend wurden dann durch den Geschäftsbesorger die individuellen Prozessketten und Dokumentationsanforderungen definiert und abgebildet. Das Handbuch wurde durch den Aufsichtsrat der IBG mit Umlaufbeschluss am 17. Mai 2016 bestätigt. Es wird jährlich aktualisiert.

Mit der Anmeldung der IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG beim Handelsregister ist Anfang 2017 die Fondsgesellschaft für die bis 2020 laufende Förderperiode aktiv geworden. Der bisher genutzte Risikokapitalfonds II wurde im September 2016 gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt endabgerechnet. Er steht entsprechend dem revolvingenden Ansatz, wie auch der Risikokapitalfonds I und der Innovationsfonds, der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH danach für Folgefinanzierungen und Neugeschäft zur Verfügung. Nach dem die letzten beiden Geschäftsjahre vor allem durch den Wechsel der Managementgesellschaft und die gesellschaftsinterne Restrukturierung geprägt waren, ist davon auszugehen, dass sich die IBG-Gruppe zukünftig wieder stärker auf ihren Gesellschaftszweck fokussieren kann.

Neben der Rückstellung auf Grund der rechtlichen Auseinandersetzung mit der GoodVent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG bzw. der GoodVent GbR wurde auch für alle weiteren erkennbaren Risiken bilanzielle Vorsorge getroffen.



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und Marketinggesellschaft

## Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 568 99-0  
Fax (0391) 568 99-50

welcome@img-sachsen-anhalt.de

www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

### Gründung:

15.01.1991

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1991

### GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

TEUR

%

25,00

100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit,
- die Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten,
- das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die zentrale Ansiedlungs- und Marketingagentur des Landes. Im Marketinggeschäft ist Ziel der Gesellschaft, das Image des Landes zu stärken respektive den Lebens-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort mit einem positiven Image zu besetzen. Im Ansiedlungsgeschäft ist Ziel der IMG, Investoren zu akquirieren und deren Investitionsprojekte bis zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten. Dies dient unmittelbar der Hebung der Bekanntheit und einem positiven Image des Landes sowie von Investitionen, Wertschöpfung, Dauerarbeitsplätzen und Steueraufkommen im Land.

### BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben in den Bereichen der Unternehmensakquisition, der Wirtschaftsförderung, des Image- und Standortmarketings, sowie des touristischen Außenmarketings. Die Gesellschaft wird über Zuwendungsbescheide zur institutionellen Förderung und Projektförderung finanziert. Somit ist sie maßgeblich von politischen und ressorthoheitlichen Entscheidungen insbesondere im Rahmen der Haushaltsaufstellung sowie Gesetzesänderungen abhängig. So kam es z. B. im Rahmen der OP LSA 2014-2020 Befassung durch die EU-KOM zu einer Streichung der Maßnahme IP-3b „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ SZ 4. Damit wurden die Mittel der internationalen Akquisition in Höhe von 1 Mio. EUR ab der Förderperiode 2014 gestrichen. Für eine stärkere Vernetzung der Gesellschaft mit der regionalen Wirtschaft wurden Vertreter/innen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern seit August 2014 in den Aufsichtsrat der IMG berufen.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

		seit	bis
Dr. Uhle, Carlhans	Geschäftsführer	15.05.2007	31.12.2016
	Prokuristin	15.05.2007	31.12.2016
Quäschning, Bettina	Geschäftsführerin	01.01.2017	31.07.2017
	Prokuristin	01.08.2017	
Einsfelder, Thomas	Geschäftsführer	01.08.2017	

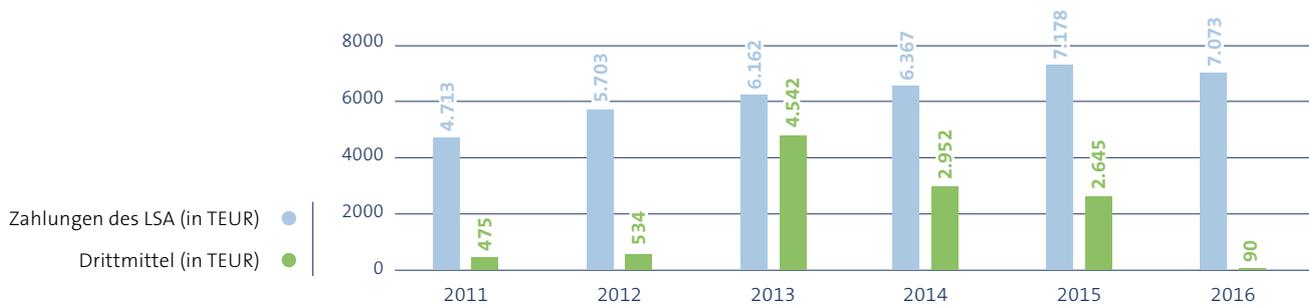
**Dr. Uhle, Carlhans**Vergütung 2016  
in EUR

Gesamtvergütung	118.373,24
Grundvergütung	99.999,96
Variable Vergütung	9.070,00
Sonstige Bezüge	9.303,28

**AUFSICHTSRAT**

			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	04.01.2017	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	30.04.2013	23.05.2016
Minister a. D. Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	30.06.2016	16.11.2016
Staatssekretär Wunsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt/ Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. (Vorsitzende)	10.01.2013	23.05.2016
Bethke, Susanne	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		30.05.2017	
Prof. Dr. Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		15.08.2014	
Minister a. D. Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		23.03.2012	23.05.2016
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		15.08.2014	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt/ Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	23.05.2016
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		02.05.2007	29.05.2017
Abgeordneter Tillmann, Tögel	Landtag Sachsen-Anhalt		02.06.2006	23.05.2016
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	
Zimmer, Lars-Jörn	CDU - Fraktion LT LSA		30.05.2017	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	850	1.593	2.191	1.850	1.786
Umsatzerlöse (in TEUR)	737	686	565	813	638
Personalaufwand (in TEUR)	2.290	2.325	2.237	2.276	2.137
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	7.073	7.178	6.367	6.162	5.703
Drittmittel (in TEUR)	90	2.645	2.952	4.542	534
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	46	46	42	41	42
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	50	51	53	55	51



Eröffnungsfeier der „Nielsen Tele Medical“  
Foto: Andreas Lander



Standortmarketingkonferenz

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2016 sind an die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Zuwendungsbescheid zur institutionellen Förderung - in seiner 4. Änderung vom 03.11.2016 - 5.303 TEUR als Fehlbedarfsfinanzierung gezahlt worden. Weiterhin erhielt die IMG in 2016 u. a. vier Zuwendungen gemäß Förderrichtlinie zur „Unterstützung von KMU bei der Markterschließung im Rahmen von Messgemeinschaftsständen“ in einem Gesamtbetrag von 505 TEUR sowie Zuwendungen in Höhe von 444 TEUR für das Projekt „Luther 2017“, 129 TEUR für das Projekt „Stärkung der Unternehmenskultur – Stärkung der Kreativwirtschaft“ und 129 TEUR für Delegationsreisen, Praxisworkshops und Veranstaltungen im Rahmen der Außenwirtschaft. Darüber hinaus hat die Gesellschaft Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt für Akquisitionsprojekte in Höhe von 89,5 TEUR erhalten.

Das wichtigste Kriterium für den Erfolg des Geschäftsbereiches Wirtschaftsförderung sind die Standortentscheidungen. In 2016 konnten 35 Projekte unter Mitwirkung der IMG zur Standortentscheidung gebracht werden. Durch diese Entscheidungen sind Investitionen in Höhe von mindestens 260 Mio. EUR zu erwarten. Es sollen 682 neue Dauerarbeitsplätze (DAP) geschaffen und 1.289 DAP erhalten werden. Von den 35 Projekten waren in 2016 11 Erweiterungen.

Mit diesen Zahlen erreichte die IMG ein im Vergleich der vergangenen Jahre normales Ergebnis. Parallel zu den Standortentscheidungen stellt auch die Zahl der Inbetriebnahmen (= Produktionsbeginn) eine wesentliche Kennziffer dar. In 2016 gab es 28 Inbetriebnahmen (883 neue DAP und 575 erhaltene DAP).

In dem Geschäftsbereich Tourismusmarketing waren wichtige Schwerpunktthemen die Endkundenkampagne für das Reformationsjubiläum, Faszination Natururlaub in Deutschland, 90 Jahre Bauhaus Dessau.

Die bedeutendsten Maßnahmen im Aufgabengebiet Standortmarketing waren u. a. die Umsetzung der crossmedial angelegten Standortmarketingstrategie „Hier in Sachsen-Anhalt“ für die Zielgruppen Unternehmen, Investoren und Gründer, die Organisation und Durchführung der Standortmarketing-Konferenz als Schrittmacher für das Standortmarketing des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Sachsen-Anhalt sowie die Organisation und Durchführung des Hugo-Junkers-Preis für Innovation und Forschung.



Hugo-Junkers-Preis 2016  
Foto: Andreas Lander



Mercateo schafft Platz für neue Ideen



**Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn

Telefon (0228) 9171-0  
Fax (0228) 234 154  
info@kah-bonn.de

www.bundeskunsthalle.de

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44

**Gründung:**

18.12.1989

**Stammkapital in TEUR:**

41,93

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

30.06.1998

**FACHRESSORT**

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland ist ein einzigartiger Ort zur Präsentation der Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die Aufgabe der Bundeskunsthalle, geistige und kulturelle Entwicklungen in vielfältigen Ausstellungen und Veranstaltungen sichtbar zu machen und Räume zu schaffen, die allen Besuchern, ungeachtet ihres persönlichen Hintergrundes, den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen, ist im Interesse aller 16 Bundesländer. Auf diese Weise wird ein bundesweit zentraler Ort zur Präsentation zeitgenössischer Kunst, vor allem aber für den bundesweiten und internationalen Diskurs in der Kunst geschaffen. Auch Sachsen-Anhalt übernimmt Verantwortung in der Präsentation von Kunst aller Epochen, einschließlich der zeitgenössischen Kunst. Die Hauptlast der Kosten (den Betrieb) trägt die Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund der Kulturhoheit der Länder bringen sich diese mit einem Minimalbetrag (Gesellschafteranteil) einmalig in die Mitfinanzierung der KAH ein.

## BETEILIGUNGEN

direkt

GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Spies, Bernhard	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2008
Wolfs, Reinier Carl	Intendant	01.03.2013

<b>Dr. Spies, Bernhard</b>	Vergütung 2016 in EUR	<b>Wolfs, Reinier Carl</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	112.355,84	Gesamtvergütung	125.836,04
Grundvergütung	99.752,50	Grundvergütung	106.046,76
Sonstige Bezüge	12.603,34	Sonstige Bezüge	19.789,28

## KURATORIUM

			seit	bis
MD Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender	12.07.2013	
Dr. Kaluza, Hildegard	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
MD Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung		12.07.2013	
Dr. Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	
MD Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		12.07.2013	
LMR Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz		12.07.2013	
Vortragender Legationsrat I Reiffenstuel, Michael	Auswärtiges Amt		16.12.2015	
MD Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		09.12.2008	
MD'in Dr. Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		01.06.2016	
MD Tietmann, Michael	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	31.05.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	14.213	6.516	2.392	1.705	4.236
Bilanzsumme (in TEUR)	18.454	8.576	4.288	3.843	6.550
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.612	3.019	3.324	2.726	2.945
Personalaufwand (in TEUR)	6.881	6.415	5.683	5.648	5.434
Jahresergebnis (in TEUR)	7.697	4.123	687	-2.530	-423
Drittmittel (in TEUR)	4.947	24.017	19.150	16.566	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	178	163	117	133	134
Besucher gesamt (Anzahl)	558.520				
ArtCard Inhaber (Anzahl)	8.361				
operativer Cash Flow (in TEUR)	1.974				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	20	37	28	20	22
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	39	79	48	42	41



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2016 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH) im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von 13 Ausstellungen, wovon zwei Ausstellungen bereits in 2015 eröffnet wurden. Zu den großen Ausstellungen zählten: „Pina Bausch und das Tanztheater“ (in Bonn und Berlin), „Das Bauhaus: Alles ist Design“, „Parkomanie: Die Gartenlandschaften des Fürsten Pückler“ (Garten und Ausstellung), „Juergen Teller: Enjoy Your Life!“, „Der Rhein: Eine europäische Flussbiografie“, „Touchdown: Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom“, „Eine kurze Geschichte der Menschheit. 100 000 Jahre Kulturgeschichte“, „Gregor Schneider. Wand vor Wand“. Zu den Ausstellungen fanden Begleitveranstaltungen statt. Zusätzlich wurden Musik-, Tanz-, Theater- und Fremdveranstaltungen durchgeführt.

Die Umsätze aus Ausstellungen, Vermietung und Veranstaltungen haben 2016 von 3.019 TEUR auf 3.612 TEUR zugenommen. Insbesondere stiegen die Einnahmen aus Eintrittsen (419 TEUR) und Veröffentlichungen sowie Katalogen (131 TEUR). Die Besucherzahlen stiegen um mehr als 30 % gegenüber dem VJ auf 558.520.

Die Zuwendungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) betragen 2016 für Vorjahre 514 TEUR (im Vorjahr 19.140 TEUR), davon 0 EUR für Investitionen (VJ 970 TEUR), 468 TEUR für Sachmittel (VJ 18.125 TEUR) und 45 TEUR für Projekte (VJ 45 TEUR). Im Gesamtbetrag enthalten sind im VJ gesperrte Mittel i. H. v. 363 TEUR. Wegen der Umsatzsteuererstattungen für die Jahre 2003 bis 2015 durften die im Zuwendungsbescheid vom 23.02.2016 bewilligten Mittel i. H. v. 17.408 TEUR nicht in Anspruch genommen werden. Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden Aufwendungen sind von 6.520 TEUR auf 7.935 TEUR gestiegen.

Der Personalaufwand liegt mit 6.881 TEUR um 466 TEUR über dem Vorjahresniveau, v. a. wegen der gestiegenen Zahl von Mitarbeitern mit zeitlich befristeten Verträgen aufgrund der temporären Übernahme der Sicherheitsdienstleistungen durch die KAH bis 30.09.2016.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft stiegen auf 2.043 TEUR (VJ 89 TEUR). Dies basiert auf einer Vorauszahlung von Bundesmitteln i. H. v. 2.000 TEUR, die im Januar 2017 zurückgeführt wurde. Zum Bilanzstichtag stehen 8.521 TEUR an Zuwendungen für Vorjahre (bis 2015) zum Abruf bereit. Ein Rechtsstreit vor dem Finanzgericht wegen Umsatzsteuer 2012 endete im Februar 2016. Im Resultat erhielt die KAH Steuererstattungen für die Jahre 2003 bis 2015 in Höhe von 19.060 TEUR zzgl. 5.480 TEUR Zinsen. Gem. den allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I) Nr. 2 ermäßigen sich daraufhin die am 23.02.2016 bewilligten Zuwendungen i. H. v. 17.408 TEUR für das Geschäftsjahr 2016 auf null.



Bundeskunsthalle Dachgarten  
Foto: Tania Beilfuß

Das Vermögen der KAH besteht im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen (16.066 TEUR; TEUR 8.209 TEUR), die mit 8.522 TEUR aus noch abzurufenden Fördermitteln bestehen. Diesem kurzfristigen Vermögen stehen kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 4.166 TEUR (VJ 1.983 TEUR) gegenüber. Darin sind Rückstellungen i. H. v. 472 TEUR (VJ 598 TEUR) enthalten.

2017 werden voraussichtlich 15 Ausstellungen durchgeführt, sowie Rahmenprogramme und eigenständige Veranstaltungen. Für die folgenden Jahre sind weitere Ausstellungen geplant sind, darunter 14 für 2018. Weiterhin führt die KAH internationale Kooperationen fort.

Die KAH ist als Zuwendungsempfängerin von der Förderung von Kunst und Kultur der Bundesrepublik Deutschland abhängig. Des Weiteren ist sie auf den Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum angewiesen, da die Einnahmen davon abhängen. Für die zukünftige Entwicklung der KAH kommt es darauf an, dass die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vorlaufaufwendungen für Ausstellungen der Folgejahre durch ertragswirksame Einnahmen in den Folgejahren realisiert werden.

## GID – Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

Raderberggürtel 40  
50968 Köln  
Telefon (0221) 345 195-0  
Fax (0221) 345 195-9  
www.gid-sicherheit.de

### Gründung:

20.12.2005

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

28.09.2016

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Deutschlandradio Service GmbH	80,00	80,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	20,00	20,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34a GewO.

Die Gesellschaft ist weiterhin zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des vorerwähnten Geschäftszwecks notwendig und nützlich erscheinen.

Sie ist ferner berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu Beteiligungen und solche zu erwerben sowie Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, soweit dies im Einklang mit dem unter Absatz 1 genannten Gegenstand steht.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Linz, Oliver

Hengstler, Rolf

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

## FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Beratung, Information, Motivati- on, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt.

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gründung der LENA GmbH erfolgte vor dem Hintergrund eines landesspezifischen Beitrags zur Erreichung der Ziele der Energiewende. Die Entscheidung basierte schwer- punktmäßig auf dem politischen Willen zur Schaffung einer landesweiten, überregiona- len und unabhängigen Koordinierungsstelle für energiepolitische Fragestellungen. Zwi- schenzeitlich sind darin der Klimaschutz, die Nachhaltigkeit und die Ressourceneffizienz einbezogen. Da die Umsetzung der globalen, europäischen, nationalen und regionalen Zielstellungen bis zur Mitte des Jahrhunderts vermutlich andauern wird, wird dabei die Rolle der LENA GmbH weiterhin zunehmen.

## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Ende 2012 gegründete Gesellschaft hat ihre Aufbauphase abgeschlossen. Energieeff-izienz, Energieeinsparung, nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz sind auch künftig die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft. Die Umsetzung erfolgt u. a. in Zusammenarbeit/Kooperation mit Verbänden, Kammern, Verbraucherschutzeinrichtungen und Ministerien des Landes. Das Unternehmen ist bestrebt, eigene Einnahmen zu gene-rieren, wird aber auch in Zukunft Zuwendungen des Landes benötigen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Mühlstein, Marko	Geschäftsführer	01.07.2013
Trappe, Dirk	Prokurist	01.09.2013

Mühlstein, Marko	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	95.040,00
Grundvergütung	78.000,00
Variable Vergütung	7.500,00
Sonstige Bezüge	9.540,00



## Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Olvenstedter Straße 4  
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 567 2040  
Fax (0391) 567 2033  
lena@lena-lsa.de

[www.lena.sachsen-anhalt.de](http://www.lena.sachsen-anhalt.de)

### Gründung:

18.12.2012

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

18.12.2012

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MR'in Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	25.01.2017	
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	24.05.2013	11.03.2016
Farivar, Stefan	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	21.04.2017	
MD Dörffel, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)	24.05.2013	30.11.2016
MD'in Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2013	
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		24.05.2013	
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		24.05.2013	
Schildener, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		19.02.2015	20.01.2017
Vieweg, Silvina	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		30.06.2017	

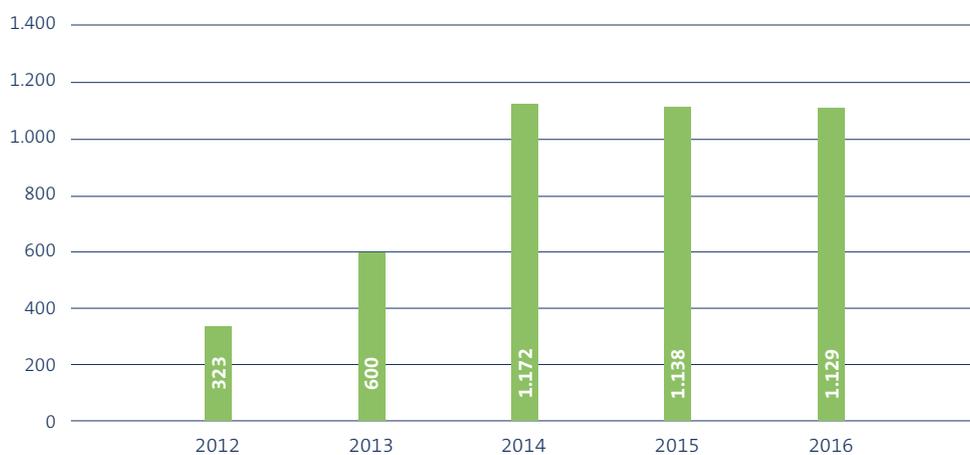


6. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt am 08.06.2016 in der Johanniskirche in Magdeburg



Verleihung des ersten European Energy Award in Sachsen-Anhalt an die Stadt Dessau-Roßlau am 28. Januar 2016 im Rahmen einer Stadtratssitzung, u. a. mit der (damaligen) Staatssekretärin Anne-Marie Keding.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	329	261	226	239	323
Umsatzerlöse (in TEUR)	73	13	32	3	
Personalaufwand (in TEUR)	613	646	586	227	0
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.129	1.138	1.172	600	323
Drittmittel (in TEUR)	14	50	32		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	8	8	8	7	1
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	77	81	73	32	



● Zahlungen des LSA (in TEUR)



25. SaaleBau in Halle (Saale) – März 2017



Präsentation der Bauherrenmappe:  
Herr Trappe und Herr Minister Webel – März 2017



Auszeichnung der Stadt Burg als  
Energiekommune des Monats – Mai 2017

Das Wirtschafts- und Geschäftsjahr 2016 stand für die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) unter dem Motto „WIR MACHEN ENERGIEGEWINNER“!

Die wesentlichen Schwerpunkte der Arbeit für den Öffentlichen Sektor, die Wirtschaft und private Verbraucher bildeten vor allem die Bereiche Energieeffizienz, Energieeinsparung, nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz.

Im Zusammenhang mit den Landtagswahlen im Frühjahr 2016 und den Festlegungen im Koalitionsvertrag veränderte sich die Zuständigkeit und Anbindung an die Fachministerien. Der Themenbereich Energie und damit fachliche Anbindung der LENA wechselte zum Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes.

Das Ziel der LENA, im Jahr 2016 die Informations- und Dienstleistungsangebote für diese drei Zielgruppen bedarfsgerecht auszubauen, konnte erfolgreich umgesetzt werden.



Podiumsdiskussion im Rahmen des 7. ENERGIEFORUMS Sachsen-Anhalt „Wärmewende – einen schlafenden Riesen wecken“.

Im besonderen Fokus der Arbeit der LENA im Jahr 2016 stand erneut das Ziel, strukturelle Defizite im Bereich Energieeffizienz, Energiesparen und nachhaltige Energieversorgung aufzuspüren und zu beseitigen. Der Fachbereich Verbraucher nutzte 2016 hierfür verstärkt das Veranstaltungsformat des ENERGIEFORUMS Sachsen-Anhalt. Als Angebot für die Unternehmen im Land wurde das Projekt „Energieeffizienz in der Wirtschaft“ mit einer Roadshow, Best-Practice-Beispielen, einer Wanderausstellung und der aktiven Unterstützung des Förderprogramms „Sachsen-Anhalt Energie“ konzipiert. Im Fachbereich Öffentlicher Sektor konnten die Angebote und Veranstaltungen der LENA unter dem Oberbegriff Kommunales Energiemanagement erfolgreich zusammengeführt und angeboten werden. Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wurden die zielgruppenübergreifenden Informationsangebote deutlich erweitert.

Das Team der LENA ist weiterhin bestrebt, die bisherigen Strukturen zu festigen, die vielfältigen Informationsmaterialien zu verstetigen und Dienstleistungsangebote bedarfsgerecht auszubauen.

Zusätzlich zu den bisher entwickelten Kampagnen, Serviceangeboten und Veranstaltungsformaten entwickelt sich durch die neue fachliche Anbindung an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie eine engere thematische und strategische Zusammenarbeit.

Hier sind besonders die Themenbereiche Bürgerenergiebeteiligung und die Entwicklung eines neuen Klimaschutz- und Energiekonzeptes für das Land Sachsen-Anhalt zu nennen, in denen die LENA GmbH als strategischer Partner des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt agiert.

Die Chancen für die Gesellschaft bestehen weiterhin darin, den zielgerichteten Ausbau von Kooperationen mit den Kammern, Verbänden und allen energierelevanten Ministerien voranzutreiben, die Vernetzung mit anderen Landesgesellschaften zu forcieren sowie den Ausbau der Geschäftstätigkeit auf Produkte und Dienstleistungen zu konzentrieren, um auf diese Weise die produkt- und anbieterneutrale Position im Markt zu festigen und auszubauen.

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	8.709,99	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,60	5,55

## FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11.08.1919 und als solches vom Land Sachsen-Anhalt anerkannt. Nach § 17 Landwirtschaftsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 28.10.1997 (GVBl. LSA Nr. 49/1997, i. d. F. des Gesetzes vom 10.12.2010 (GVBl. LSA; S. 567)) hat die Gesellschaft als Organ der staatlichen Agrar- und Strukturpolitik die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Bereich beizutragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft Maßnahmen zur ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Entwicklung durch. Hierzu gehören insbesondere:

- Einzel- und überbetriebliche Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft,
- Planungs-, Beratungs- und Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs-, und Landentwicklungsvorhaben, einschließlich Untersuchungen, Studien und Konzeptionen,
- Erwerb, Bevorratung und Bereitstellung von Grundstücken zur Verbesserung der Agrarstruktur, für regionale und überregionale Entwicklungsmaßnahmen sowie für den Schutz der natürlichen Ressourcen,
- Verwaltung von Liegenschaften,
- Entwicklung von Grundstücken,
- Management von Projekten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten.

Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist das Land Sachsen-Anhalt. Eine Ausdehnung bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung. Diese ergeht unter Zugrundelegung einer Empfehlung des Aufsichtsrates.

## Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Große Diesdorfer Straße 56/57  
39110 Magdeburg

Telefon (0391) 73 61-6  
Fax (0391) 73 61-777  
info@lgsa.de

www.lgsa.de

### Gründung:

01.01.1992

### Stammkapital in TEUR:

9.221,59

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

01.01.1992

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Durch das umfangreiche Aufgabengebiet der Gesellschaft in den Bereichen „Grundstücksmanagement“, „Landwirtschaft-Bau-Umwelt“ und „Ländliche Entwicklung“ werden wesentliche Aspekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes bearbeitet. Das Land hat mit der Gesellschaft Vereinbarungen und Verträge abgeschlossen, auf deren Grundlage das Landesvermögen verwaltet wird, Baumaßnahmen privater Landwirte oder zur Entwicklung von Wohnbauflächen geplant und Evaluierungen von Fördermaßnahmen durchgeführt werden.

## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist ein solide aufgestelltes Unternehmen, welche als Entwicklungsgesellschaft des Landes im ländlichen Raum agiert. Daneben hat sie entsprechende Abführungsverpflichtungen zugunsten des Landeshaushaltes zu erfüllen. Die Veräußerung der Flächen erfolgt demnach im Hinblick auf die zu erfüllenden Abführungen. Dabei profitierte sie von dem allgemein hohen Preisniveau für landwirtschaftliche Flächen. Das Unternehmen ist tief im ländlichen Raum verankert und genießt als Partner von Kommunen und Landwirten einen sehr guten Ruf. Zukünftig soll das Aufgabenportfolio durch das Flächenmanagement für wirtschaftliche und verkehrliche Projekte ergänzt werden. Nach Auffassung des Beteiligungsmanagements werden somit das Know-How der Gesellschaft auch für derartige Projekte aktiviert und entsprechende Synergien erschlossen.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Boß, Willy	Geschäftsführer	31.12.1990 <sup>4</sup>
Ribbe, Frank	Prokurist	27.05.1997
Schoster, Eberhard	Prokurist	13.09.1994

<sup>4</sup> Seit 13.12.1990 Geschäftsführer der Hallischen Landgesellschaft und seit Gründung zum 01.01.1992 Geschäftsführer der Landgesellschaft.

Dr. Boß, Willy	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	130.000,00
Grundvergütung	86.000,00
Variable Vergütung	23.000,00
Sonstige Bezüge	21.000,00



Steinkuhlenfeld bei Osterweddingen

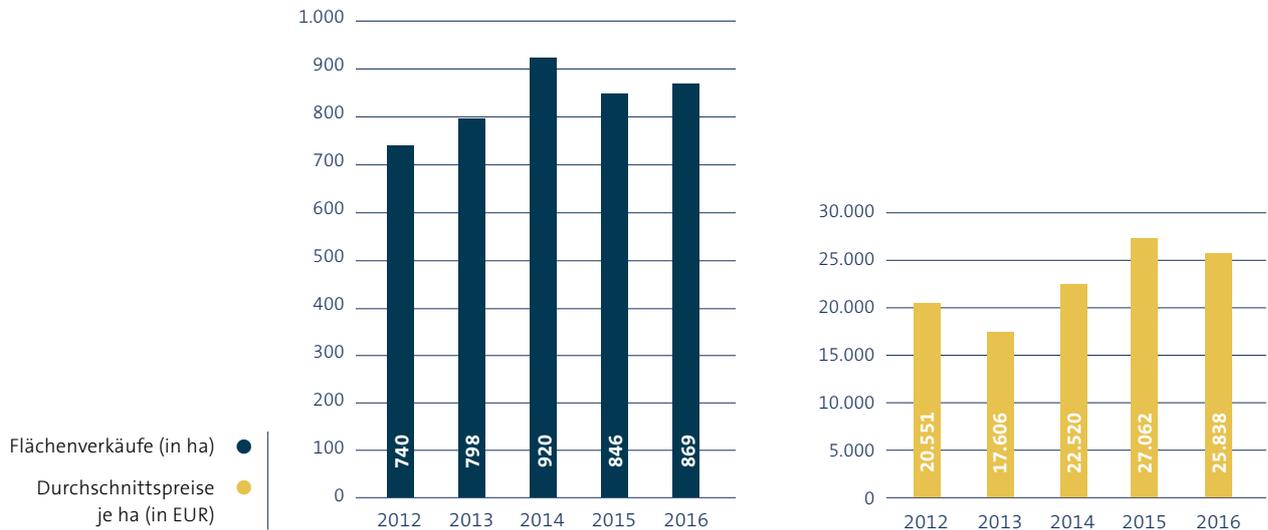


Verwaltungsgebäude der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	06.06.2016	
Minister a. D. Dr. Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	17.11.2009	06.06.2016
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	23.05.2016	
Staatssekretär a. D. Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)	18.12.2012	05.04.2016
Generalsekretär a. D. Dr. Born, Helmut	Deutscher Bauernverband		12.02.2015	
Baurätin Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2001	
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank		08.03.2010	
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.06.2011	
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		07.03.2017	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	62.898	61.608	55.523	46.269	40.546
Bilanzsumme (in TEUR)	202.429	111.279	108.566	107.938	106.281
Landesbürgschaft für Bankdarlehen (in TEUR) <sup>5</sup>	120.375	51.975	127.175	112.775	
Umsatzerlöse (in TEUR)	40.208	42.452	37.268	29.114	29.748
Personalaufwand (in TEUR)	6.172	5.626	5.807	5.547	4.843
Jahresergebnis (in TEUR)	9.133	9.261	9.254	7.841	8.564
Abführungen an das LSA (in TEUR)	17.138	18.172	15.526	8.166	8.717
Drittmittel (in TEUR)			73		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	110	107	107	106	103
Flächenverkäufe (in ha)	869	846	920	798	740
Durchschnittspreis je ha (in EUR)	25.838	27.062	22.520	17.606	20.551
operativer Cash Flow (in TEUR)	-4.374	11.701	13.101		
EBITA (in TEUR)	10.276	10.495	10.661		
EBITDA (in TEUR)	10.404	10.646	10.844		
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	366	397	348	275	289
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	56	52	54	52	47
Eigenkapitalrentabilität (in %)	14	15	17	17	21

<sup>5</sup> Für den Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen/Domänen.



### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Landgesellschaft erzielte mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 9.132 im Jahr 2016 wiederum ein sehr gutes Ergebnis. Dieses liegt über dem Planansatz für 2016, jedoch leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres. Als großer Flächeneigentümer und Verpächter im Land Sachsen-Anhalt und versehen mit einem Agrar- und Infrastruktur verbessernden Auftrag seitens des Landes, hat das landwirtschaftliche Grundstücksgeschäft für die Landgesellschaft einen besonderen Stellenwert. Es beinhaltet beispielsweise die Lösung widerstreitender Nutzungsinteressen sowohl bei Verpachtungen als auch beim An- und Verkauf als Folge eines anhaltend hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte. Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung des Deichbauprogramms des Landes Sachsen-Anhalt und weitere Maßnahmen zum Hochwasserschutz.

Zur Umsetzung von Landesaufgaben im Bereich des Hochwasserschutzes sowie zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erwarb die LGSA rd. 4.500 Hektar BVVG-Flächen. Diese Flächen werden treuhänderisch für diverse Hochwasserschutzmaßnahmen sowie zur Verbesserung der Gewässergüte in den kommenden Jahren bereitgestellt.

Intensiv wurde an der Verwaltung sowie Verwertung von Teilen des nichtbetriebsnotwendigen Grundvermögens des Landes gearbeitet. Das Interesse an Ökopoolprojekten im Land Sachsen-Anhalt hielt auch im Geschäftsjahr 2016 konstant an. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung von weiteren naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahmen auf Flächen, die weitgehend in der Nutzung bleiben, wurde als wesentliches Geschäftsfeld der Landgesellschaft weiter ausgebaut.

Mit der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts für landwirtschaftliche, lastfreie Grundstücke leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung agrarstruktureller Fehlverteilungen landwirtschaftlicher Flächen. Die Erschließung und Vermarktung von Bauland bewegte sich im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich Landwirtschaft-Bau-Umwelt stand die betriebswirtschaftlich-fachliche Beratung ebenso im Mittelpunkt der Aktivitäten wie das Fördermittelmanagement und die Umsetzung komplexer Bauplanungs- und Bauüberwachungsleistungen. Im Ergebnis einer teils angespannten Situation in der heimischen Landwirtschaft und eines damit verbundenen Rückgangs in der Investitionsbereitschaft wurden in 2016 auch Aufträge außerhalb der Landwirtschaft bearbeitet. Im Bereich der Ländlichen Entwicklung wurden in 2016 im Wesentlichen die angelaufene neue Leader-Periode in Form der Übernahme von Leader-Managements bearbeitet, verschiedene Evaluationen in Bezug auf Programmplanungen des ELER durchgeführt sowie Bauleitplanungen bearbeitet. Darüber hinaus war die Landgesellschaft mit der Erarbeitung von Gutachten, Studien und Evaluationen befasst.

Im Geschäftsjahr 2017 stehen die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe landwirtschaftlicher Liegenschaften im Mittelpunkt. Die konsequente Umsetzung des Verkaufsplanes ist Voraussetzung, um die mit dem Land abgestimmte Mehrerlösabführung zu gewährleisten. Auf Grund der teils noch angespannten Lage in vielen Bereichen der Landwirtschaft achten wir noch stärker auf einen ausgewogenen Verkaufsplan, um die Belastung der Betriebe nicht unangemessen zu erhöhen. Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen werden weitere Tätigkeiten für das Land und den LHW in Bezug auf Hochwasserschutz und Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie von der LGSA übernommen. Etwas optimistischer als im Vorjahr wird sich die Beschäftigungssituation im Geschäftsfeld Landwirtschaft und Bau darstellen: Die Stimmungslage hat sich gegen Ende des Vorjahres leicht verbessert, so dass im Planjahr von einer Verbesserung der Auftragsituation ausgegangen werden kann. Im Bereich Projektentwicklung/Projektmanagement steht in 2017 neben der Veräußerung vorhandener Bauplätze die Erschließung des neuen Baugebiets der Gesellschaft am Stadtrand von Magdeburg im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden potenzielle Erschließungsprojekte einer fachlichen sowie wirtschaftlichen Prüfung unterzogen.

Die Gesellschaft plant für 2017 ähnliche wirtschaftliche Ergebnisse wie in 2016. Das zu erwartende Ergebnis hängt wiederum in erster Linie von den Rahmenbedingungen des Grundstücksgeschäfts ab. Zudem wird die Landgesellschaft wiederum landwirtschaftliche Flächen erwerben. Im Ergebnis der wirtschaftlichen Betätigung wird sich das Betriebsergebnis im Prognosejahr leicht unterhalb des Niveaus des Berichtsjahres bewegen. Im Tochterunternehmen, der Landesweingut Kloster Pforta GmbH, steht das Jahr 2017 im Zeichen der Durchführung des Architektenwettbewerbs. Dieser soll unter Beachtung der kellerwirtschaftlichen Belange und der denkmalfachlichen Rahmenbedingungen eine städtebaulich hochwertige und zugleich wirtschaftlich tragfähige konzeptionelle Lösung erzeugen. Parallel wird die erforderliche Bauleitplanung ebenso vorangetrieben wie die Sicherung der erforderlichen Grundstücke – hier besteht inzwischen Einigkeit mit der Stiftung Schulpforta über das in Frage kommende Areal.



# KLOSTER PFORTA

LANDESWEINGUT

## Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Saalhäuser 73  
06628 Bad Kösen  
Telefon (034463) 300-0  
Fax (034463) 300-25  
service@kloster-pforta.de

### Gründung:

30.09.2008

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.03.2013

## GESELLSCHAFTER

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen  
für die Entwicklung des ländlichen Raumes

TEUR

%

100,00

100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Weinregion Saale-Unstrut birgt vielfältiges Entwicklungspotential. Für das Land besteht die Möglichkeit, in der Saale-Unstrut Region strukturpolitischen Einfluss mit dem Ziel einer nachhaltigen positiven Entwicklung des Weinbaus und des Tourismus auszuüben. Dazu soll das Landesweingut zu einer hochwertigen weinbaulichen, touristischen und speziell landeskulturellen Attraktion mit überregionaler Ausstrahlung am Standort Schulpforta ausgebaut werden.

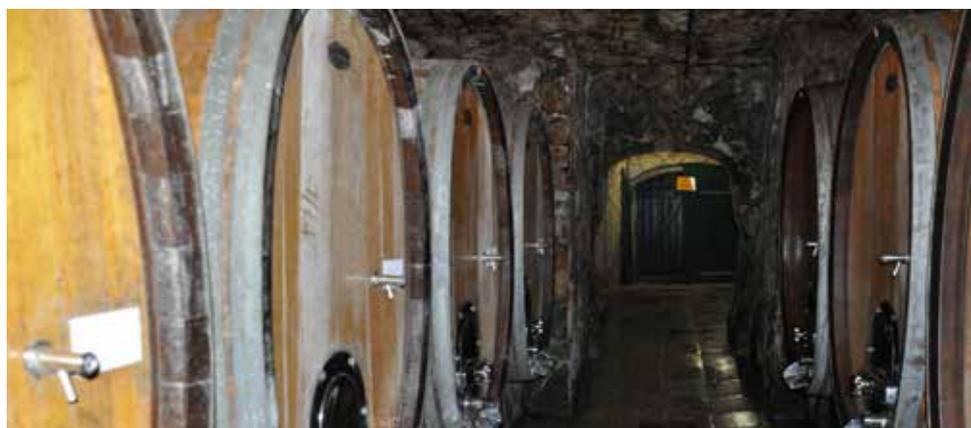
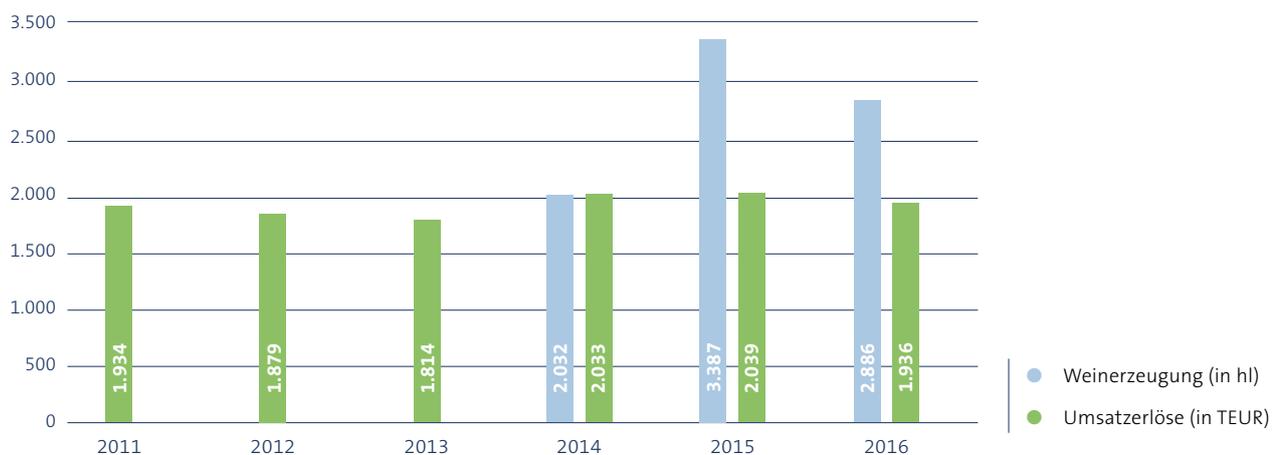
## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Prof. Dr. Schumann, Fritz	01.08.2014

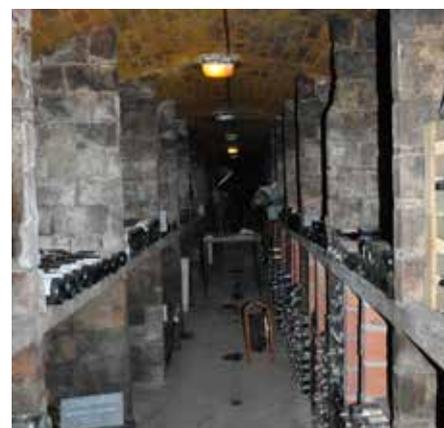
## AUFSICHTSRAT

		seit	bis
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	18.12.2008
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	stellv. Vorsitzender	18.12.2008
Staatssekretär a. D. Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.04.2014 05.04.2016
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2008
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt/ Ministerium für Justiz und Gleich- stellung des Landes Sachsen-Anhalt		13.11.2008 24.05.2016
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.05.2016
Prof. Dr.-Ing. Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden		18.12.2008
Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		21.04.2016
Dr. Schmidt, Andreas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		27.05.2015 21.04.2016
Staatssekretär Dr. Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	3.455	3.311	3.126	3.233	3.393
Bilanzsumme (in TEUR)	3.833	3.615	3.428	5.398	3.636
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.936	2.039	2.033	1.814	1.879
Personalaufwand (in TEUR)	943	882	774	682	711
Jahresergebnis (in TEUR)	145	184	-107	-160	-215
Zahlungen des LSA (in TEUR)			6		
Drittmittel (in TEUR)	57	27		3	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	39	38	18	19	23
Weinerzeugung (in hl)	2.886	3.387	2.032		
operativer Cash Flow (in TEUR)	367				
EBITA (in TEUR)	157				
EBITDA (in TEUR)	379				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	50	54	113	95	82
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	24	23	43	36	31
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4	6	-3	-5	-6



Weinkeller





## Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH

Parkstraße 13  
06780 Zörbig

Telefon (034956) 229 80  
info@landgestuet-sachsen-anhalt.de  
www.landgestuet-sachsen-anhalt.de

### Gründung:

22.08.2014

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

22.08.2014

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00	100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Pferdezucht und der Pferdesport in Sachsen-Anhalt, sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten. Hierzu gehören insbesondere:

- Haltung qualitativ hochwertiger Hengste für den Zuchteinsatz,
- Betrieb einer EU zugelassenen Besamungsstation,
- Durchführung von Stations-Leistungsprüfungen,
- der Erhalt von Rassen und Genreserven,
- Durchführung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten,
- Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung im Ausbildungsberuf Pferdewirt/-in,
- Erbringung von Dienstleitungen für den Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e. V. zur Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben in den Bereichen der Aus- und Fortbildung von Reiterinnen und Reitern, von Fahrerinnen und Fahrern, von Voltigeurinnen und Voltigeuren sowie von Amateurausbilderinnen und Amateurausbildern gegen kostendeckendes Entgelt,
- Erbringung von Dienstleistungen zur Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Pferdezucht und Pferdesport für die zuständigen Verbände gegen kostendeckende Entgelte auf vertraglicher Basis,
- Erzeugung von Marktfrüchten und des für die eigene Pferdehaltung benötigten Futters in einem landwirtschaftlichen Betrieb und
- die Vermietung oder Verpachtung nicht für Zwecke des Landgestüts notwendiger Kapazitäten an Gebäuden und bauliche Anlagen.

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Im Hinblick auf die Weiterführung des Landgestüts besteht das Landesinteresse nicht mehr. Die bisher durch die Einrichtung wahrgenommenen hoheitlichen Aufgaben wie Förderung der Tierzucht durch Hengstbereitstellung, Durchführung von Leistungsprüfungen und Sicherstellung der überbetrieblichen Ausbildung im Pferdebereich sollen künftig anders realisiert werden. Der geplante Verkauf soll an die Bedingung, die pferdezüchterischen und pferdesportlichen Aktivitäten am Standort Prussendorf fortzusetzen, geknüpft werden.

## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Entwicklung der Gesellschaft nach der Privatisierung im Jahr 2014 ist von Liquiditätsproblemen und der schlechten wirtschaftlichen Lage geprägt. Notwendige Einsparmaßnahmen wurden zudem vom anhaltenden Rückgang der Preise für Bedeckungen und Agrarfrüchten überkompensiert, sodass der Landeszuschuss nicht auskömmlich war. Durch Beschluss der Landesregierung vom 04.10.2016 wurde die Einstellung des Geschäftsbetriebes beschlossen, da auch die bestehenden Landesaufgaben im Bereich der Ausbildung und Pferdezucht in anderer Form sichergestellt werden könnten. Im Hinblick auf die Umsetzung des Beschlusses und mit der Prämisse, den Pferdesport am Standort Prussendorf möglichst zu erhalten, wurde die Landgesellschaft zum 01.01.2017 mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung beauftragt. Ziel ist eine Privatisierung unter weitest möglicher Schonung des bestehenden Flächenbestandes des Gestütes. Das Beteiligungsmanagement begleitet und unterstützt diesen Prozess.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Mensing, Heinrich	22.08.2014	31.12.2016
Dr. Boß, Willy	01.01.2017	

### Mensing, Heinrich

Vergütung 2016  
in EUR

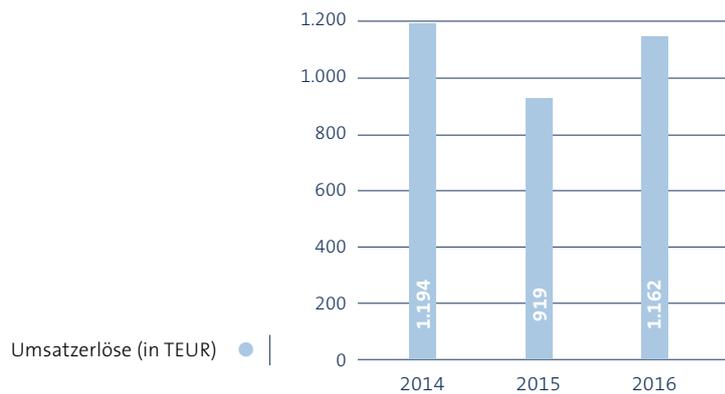
Gesamtvergütung	4.800,00
-----------------	----------

### AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	22.10.2014	
MR Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	22.10.2014	
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH		22.10.2014	
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.		22.10.2014	
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e. V.		22.10.2014	
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.10.2014	

<sup>6</sup> Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte nach dem Berichtsstichtag.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016 <sup>6</sup>	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	24.560	24.514	24.435
Bilanzsumme (in TEUR)	26.086	26.169	26.243
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.162	919	1.194
Personalaufwand (in TEUR)	661	699	706
Jahresergebnis (in TEUR)	-184	-151	6
Zahlungen des LSA (in TEUR)	300	300	250
Abführungen an das LSA (in TEUR)			600
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	27	29	32
operativer Cash Flow (in TEUR)	-547	-485	
EBITA (in TEUR)	-347	-382	
EBITDA (in TEUR)	-193	-223	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	43	32	37
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	24	25	22
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,74	-0,62	0,02



Das Wirtschaftsjahr 2016 ist durch Mindereinnahmen im Pferdebereich geprägt. Die Liquiditätslage war deshalb angespannt. Die Rahmenbedingungen für den Bereich der Pferdezucht haben sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber den Vorjahren nicht verbessert. Dieser negative Trend ist nicht nur in Sachsen-Anhalt festzustellen, sondern ist im Wesentlichen ein Resultat einer sich abzeichnenden, allgemein rückläufigen Geschäftsentwicklung im Bereich der Pferdezucht. Entgegengewirkt wird dieser Entwicklung u. a. auch durch Kooperationen mit anderen Landgestüten, wie z. B. durch die gemeinsame Haltung hochwertiger Zuchthengste.

Die Zusammenarbeit der zehn deutschen Landgestüte und der Kampagne „Die deutschen Landgestüte“ wurde weiter fortgeführt, um die zukünftigen Herausforderungen in der Pferdezucht gemeinsam besser bewältigen zu können. Hierzu gehören u. a. gemeinsame Werbekampagnen, Erfahrungsaustausche und das gemeinsam abgestimmte Auftreten gegenüber der Konkurrenz privater Hengsthalter.

Eine enge Kooperation bestand im Geschäftsjahr auch mit dem „Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V.“ sowie mit dem „Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.“. Aufgrund von Dienstleistungsverträgen stellte die Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH beiden Vereinen für deren Veranstaltungen im Bereich der Pferdezucht und des Pferdesportes ihre Anlagen sowie ihre personelle und sachliche Ausstattung zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und trägt u. a. auch zur Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmbarkeit der Pferdezucht und des Pferdesports in Sachsen-Anhalt sowie zu einer Bündelung der Interessen in diesem Bereich bei.

Im Vergleich der Ernteergebnisse der vergangenen Jahre macht deutlich, dass es im Jahr 2016 gelungen ist, die Naturalerträge teilweise deutlich zu verbessern. Dies gilt besonders für Winterweizen und Winterraps. Sinkende Erzeugerpreise neutralisierten diesen Erfolg jedoch weitestgehend.

Durch die Bewirtschaftung des Grünlandes und die Strohwerbung konnte die innerbetriebliche Selbstversorgung des Pferdebestandes mit Heu und Stroh sichergestellt werden.



## Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Stresemannstraße 18-19  
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 596 30  
Fax (0391) 596 33 33

zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de

www.lottosachsenanhalt.de

### Gründung:

26.09.1991

### Stammkapital in TEUR:

3.200,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

26.09.1991

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00

## FACHRESSORT

Ministerium der Finanzen/Ministerium für Inneres und Sport

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

## BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Nach Glücksspielstaatsvertrag wird durch das Land mit der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt der gesetzgeberische Auftrag bzw. die ordnungsrechtliche Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots, gewährleistet.

## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Kernaufgabe der Gesellschaft besteht in der Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes. Dieses Angebot wird durch die Organisation von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten geschaffen. Die Produktpalette beinhaltet u. a. LOTTO 6 aus 49, das Spiel 77 sowie Keno und deren Zusatzlotterie plus 5, welche seit März 2013 auch über das Internet vertrieben werden. Die Lottogesellschaft (LTSA) beschäftigt hierzu insgesamt 89 Mitarbeiter, die in der Organisation der verschiedenen Glücksspielvarianten tätig sind und unterhält Geschäftsbeziehungen zu 652 Verkaufsstellen im LSA (Stand Dez. 2016), in denen ca. 2.259 Mitarbeiter den Vertrieb übernehmen.

Die LTSA führte in den vergangenen Jahren zudem signifikante Beträge an das LSA ab und leistet somit einen hohen positiven Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Des Weiteren stellt die LTSA jährlich direkt finanzielle Mittel für förderungswürdige Projekte verschiedenster sozialer Bereiche i. H. v. ca. EUR 7,0 Mio. zur Verfügung und trägt damit mittelbar zur Erfüllung einer Vielzahl an Aufgaben bei, die im Landesinteresse stehen.

Die Umsätze und die Jahresergebnisse der Gesellschaft verzeichnen in den vergangenen Jahren einen regelmäßigen Zuwachs. Anzeichen für eine Umkehr dieser Entwicklung bestehen derzeit nicht.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Scharrenberg, Klaus	01.10.2012	07.08.2017
Sieb, Maren	01.10.2012	

<b>Sieb, Maren</b>	Vergütung 2016 in EUR	<b>Scharrenberg, Klaus</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	145.092,04	Gesamtvergütung	143.826,40
Grundvergütung	106.000,00	Grundvergütung	100.000,00
Variable Vergütung	28.125,00	Variable Vergütung	28.125,00
Sonstige Bezüge	10.967,04	Sonstige Bezüge	15.701,40

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Vorsitzender	01.07.2011	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	stellv. Vorsitzender	28.08.2003	
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg		28.08.2003	
Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		01.07.2011	23.05.2016
Ministerin a. D. Prof. Dr. Kolb-Janssen, Angela	Ministerium für Justiz und Gleich- stellung des Landes Sachsen-Anhalt		08.06.2015	23.05.2016
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.12.2012	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	

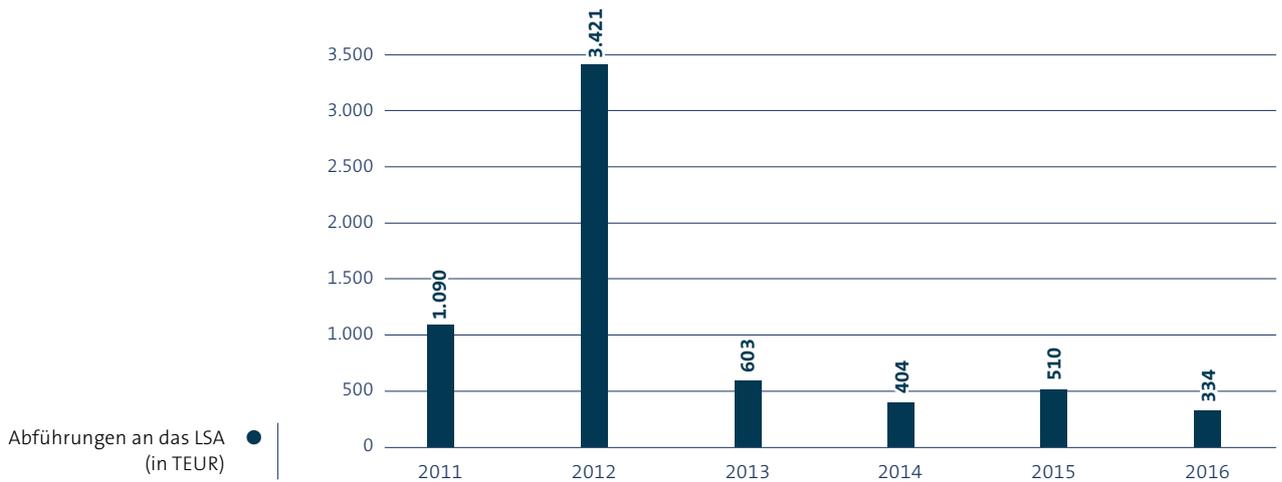
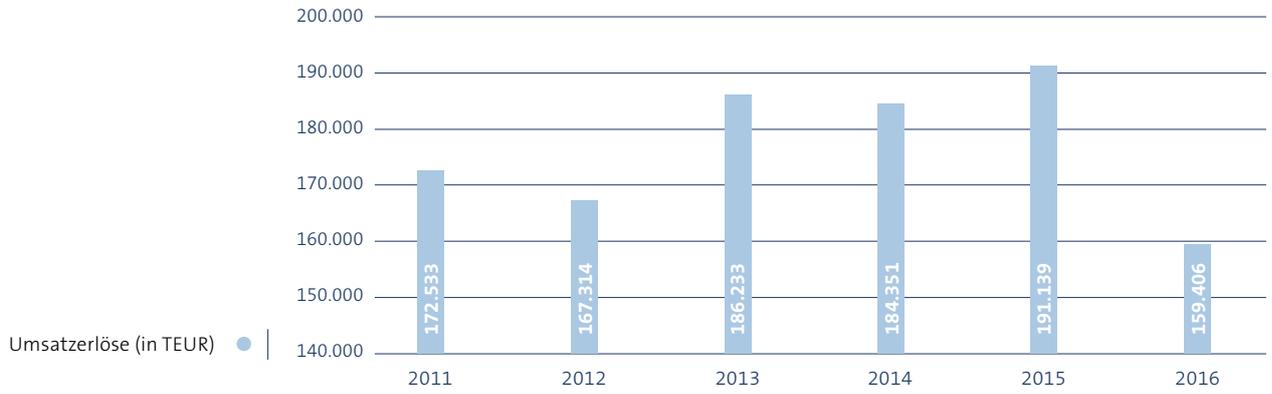
## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2016 IN EUR

8.349,00

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	11.277	10.201	9.243	8.241	7.657
Bilanzsumme (in TEUR)	39.072	35.587	33.072	36.059	32.300
Umsatzerlöse (in TEUR)	159.406	191.139	184.351	186.233	167.314
Personalaufwand (in TEUR)	4.947	5.433	5.163	5.182	5.021
Jahresergebnis (in TEUR)	1.474	1.564	1.482	1.301	513
Gesellschafterergebnis <sup>7</sup> (in TEUR)	70.186	71.913	69.403	70.148	62.966
Abführungen an das LSA (in TEUR)	334	510	404	603	3.421
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	91	96	95	91	88
Spieleinsätze (je Woche) pro Einwohner des LSA (in EUR)	1,56	1,55	1,52	1,52	1,33
operativer Cash Flow (in TEUR)	2.985	958	1.841	4.818	589
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	1.752	1.991	1.941	2.047	1.901
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	54	57	54	57	57
Eigenkapitalrentabilität (in %)	13	15	16	16	7

<sup>7</sup> Summe aus Lotterie-/Sportwettensteuer, Konzessionsabgaben, Reinerträgen und Jahresergebnis.



Scheckübergabe am 3. Mai 2017: Landesgartenschau Burg 2018-GF Sonnhild Noack, LOTTO Sachsen-Anhalt-GF Maren Sieb und LaGa-Mitarbeiterin Sabine Haase



Fitness- und Athletenclub Sangerhausen e. V. - Unterstützung der Ausrichtung der internationalen Meisterschaften im Gewichtheben der Mädchen und Frauen

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2016, dem 52 Veranstaltungswochen – eine weniger als im Vorjahr – zugrunde lagen, betrug der Spieleinsatz insgesamt TEUR 182.044. Damit konnte das Ergebnis des Vorjahres, gemessen an 52 Veranstaltungswochen, um rund 1,1 % (TEUR 2.014) gesteigert werden. Gemessen an 53 Veranstaltungswochen ergab sich ein Rückgang um 1,0 % (TEUR -1.829).

Jeder Sachsen-Anhalter gab im Geschäftsjahr 2016 pro Woche im Durchschnitt EUR 1,56 (VJ EUR 1,55) für die Produkte des Unternehmens aus.

Die Bearbeitungsgebühren beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 7.260. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % (TEUR -6) ab. Am 1. Dezember 2016 erfolgte eine Anpassung der Bearbeitungsgebühr von EUR 0,50 auf EUR 0,60 pro Spielauftrag.

Die Umsätze per 31. März 2017 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um rund 6,8 % höher. Dieser Anstieg war sowohl auf höhere Spieleinsätze (6,1 %) als auch auf höhere Bearbeitungsgebühren (25,0 %) zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2017 sieht die Wirtschaftsplanung einen Spieleinsatz in Höhe von insgesamt TEUR 185.892 vor, davon TEUR 6.000 aus dem Internetspielsystem. Gegenüber dem Ist 2016 entspricht das einer Zunahme um TEUR 3.848 (2,1 %).



Scheckübergabe am 21. Juli 2017 an den Verein Kornblume e. V. für Integrative Ferienfreizeit – Vereinsvorstand Doreen Uhde und Andre Desenberg, LOTTO-GF Maren Sieb und Lucienne Martin (v. l. n. r.)



Urkundenübergabe für Sportpatenschaft am 14. Januar 2017 an Vereinsmanager der „Red Devils“, Mario Vordank (li), den Präsidenten des Wernigeröder Sportvereins, André Boks, durch LOTTO-GF Maren Sieb vor den Floorballern der 1. Bundesliga, Wernigerode



Scheckübergabe am 25. Januar 2017 an Frank Winckler, GF der Stiftung Familie in Not, LOTTO-GF Maren Sieb, Vorstand Stiftung Familie in Not Wolfgang Rauls und Sozialarbeiterin Julia Piofczyk (v. l. n. r.)

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	500,00	100,00

**FACHRESSORT**

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

**BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Die Wahrnehmung der Aufgaben der MDSE ist weiterhin im Interesse des Landes.

**MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH**

Greppiner Straße 25  
 06766 Bitterfeld-Wolfen  
 Telefon (03493) 97 62-121  
 Fax (03493) 97 62-102  
 info@mdse.de  
 www.mdse.de

**Gründung:**

04.08.1991

**Stammkapital in TEUR:**

500,00

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

01.01.2002

**BETEILIGUNGEN**

direkt

C.A.R.E. Biogas GmbH

Deponie Reesen GmbH & Co. KG

Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

MDSE International GmbH

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

indirekt

Biogas Meerane GmbH i. L.

Infra Leuna GmbH

PEG Biogas GmbH

TATVA Global Environment Ltd.



## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die ökologischen Großprojekte und die anderen Sanierungsprojekte nehmen im Aufgabenspektrum der MDSE mit einem Volumen von 20 Mio. EUR (2016) nach wie vor einen breiten Raum ein. Die Jahresüberschüsse der Gesellschaft werden aber fast ausschließlich über die Abfallannahme auf den Deponien generiert. Die Tendenz der Jahresüberschüsse der MDSE ist aber insgesamt rückläufig. So hat sich das Ergebnis von 6,4 Mio. EUR (2010) auf nunmehr 4,3 Mio. EUR (2016) insgesamt vermindert. Wichtigster Erlöstreiber ist derzeit noch der Deponieabschnitt 4.5 auf der Hochhalde Schkopau. Durch die Schließung dieses Deponieabschnittes in 2021 muss eine Kompensation gefunden werden. Die Geschäftsführung und die zuständigen Gremien befinden sich hierbei in Gesprächen. Das Beteiligungsmanagement begleitet die weiteren Schritte.

Die Beteiligungen der MDSE an der Deponie Reesen und C.A.R.E. Biogas bleiben in den erzielten Jahresüberschüssen klar hinter den Erwartungen zurück. Ausschüttungen erfolgen nicht.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttschke, Harald	01.08.1997
Naujoks, Thomas	07.06.1999

<b>Naujoks, Thomas</b>	Vergütung 2016 in EUR	<b>Dr. Röttschke, Harald</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	163.528,93	Gesamtvergütung	165.436,84
Grundvergütung	118.000,00	Grundvergütung	118.000,00
Variable Vergütung	30.000,00	Variable Vergütung	30.000,00
Sonstige Bezüge	15.528,93	Sonstige Bezüge	17.436,84

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Dr. Meyer, Hans-Jürgen	Rechtsanwalt	Vorsitzender	30.08.2011	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, des Landes Sachsen-Anhalt/ Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)	09.06.2011	23.05.2016
Dr. Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		30.08.2011	
Keil, Martin	Berater		18.10.2016	
Dr. Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.		22.08.2006	16.05.2016
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		20.01.2017	
Staatssekretär Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
Teichfuss, Sylke	IG Bergbau, Chemie, Energie		18.10.2016	

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	69.435	65.147	62.735	63.570	67.594
Bilanzsumme (in TEUR)	95.711	89.153	66.342	90.060	96.585
Umsatzerlöse (in TEUR)	36.518	32.616	35.717	41.422	41.658
Personalaufwand (in TEUR)	5.822	5.925	5.710	5.655	5.275
Jahresergebnis (in TEUR)	4.288	4.412	4.165	3.475	5.695
Abführungen an das LSA (in TEUR)			5.000	7.500	20.000
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	93	98	97	98	100
Abfallannahme Deponien (in tt)	883	848	1.015	820	697
operativer Cash Flow (in TEUR)	-5.783	-8.540			
EBITA (in TEUR)	5.466				
EBITDA (in TEUR)	5.882				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	387	333	370	421	417
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	63	60	59	57	53
Eigenkapitalrentabilität (in %)	6	7	7	5	8

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	86.063	81.663	77.003	77.200	81.004
Bilanzsumme (in TEUR)	117.779	111.363	109.792	110.026	117.246
Umsatzerlöse (in TEUR)	39.362	37.743	39.901	45.000	44.540
Personalaufwand (in TEUR)	6.169	6.190	5.945	5.916	5.712
Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)	142	61	-89	-162	-117
Jahresergebnis (in TEUR)	4.400	6.660	4.803	3.339	4.947
operativer Cash Flow (in TEUR)		-5.949			
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5	8	6	4	6



**MDSE Mitteldeutsche  
Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH  
(MDSE-Konzern)**

**BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Im Geschäftsjahr 2016 ist der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen mit 9,9 Mio. € noch einmal gestiegen. In 2017 wird der Umsatz nicht ganz so hoch ausfallen, was auch im Hinblick auf die bautechnische Umsetzung der Stilllegungsmaßnahmen beabsichtigt ist. Es wird trotzdem ein Umsatz von mehr als 8 Mio. € erwartet. Der Ergebnisbeitrag der Deponien ist positiv und der wesentliche Beitrag zum Unternehmensergebnis. Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2016 mit 17 Mio. € etwas unter dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen an Verzögerungen zentraler Projekte lag. In einigen Projekten waren auch grundsätzlich Neuüberlegungen notwendig, die erst in 2017 zu endgültigen Entscheidungen kommen.

Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufsaktivitäten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften in 2016 war wieder gut und insgesamt wurde die 1 Mio. € Marke an Umsatzerlösen aus Veräußerungen und Vermietung/Verpachtung übertroffen. Die Beteiligungen der MDSE haben sich unterschiedlich entwickelt. Einige Beteiligungen sollen durch Abwicklung oder Verkauf beendet werden, andere Beteiligungen werden weiterhin gehalten. Für 2017 soll eine Stabilisierung der operativen Beteiligungen erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 4.288 erzielt. Das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem ähnlichen Ergebnis abschließen. Für die nach 2017 beginnenden Geschäftsjahre sehen wir große Herausforderungen auf die MDSE zukommen. Die Stilllegungsarbeiten in Schkopau, Leuna, Bitterfeld-Wolfen und Gribo sind komplex in der zeitlichen Abstimmung sowie in der Verfügbarkeit von Personal- und Material. Für die Akquisition der für die Sanierung der Deponien benötigten erheblichen Mengen bestehen hohe Qualitätsanforderungen. Es muss ein Zukauf von Baustoffen erfolgen. Diese Kosten werden über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung refinanziert. Es ist abzusehen, dass das Restvolumen der Hochhalde Schkopau in einem mittelfristigen Zeitraum verfüllt ist. Damit wird eine Entsorgungsmenge „frei“, die nach Auffassung der MDSE vom sachsen-anhaltinischen Entsorgungsmarkt nicht aufgenommen werden kann. Die MDSE arbeitet an einer Nachfolgelösung. Die Genehmigungsprozedere für derartige Vorhaben sind aber langwierig und nicht konfliktfrei, sodass ein Erfolg schwierig prognostizierbar ist.

In der Altlastensanierung sind größere Sanierungsanlagen in Bitterfeld-Wolfen und Helbra zu erneuern. Hierzu will sich die MDSE intensiver engagieren und ihr Know-how einbringen. Gleichzeitig erfolgen weitere Abstimmungen zur Übernahme von Sanierungsaufgaben der LMBV in Bitterfeld-Wolfen mit der Zielrichtung, dies zum 1.1.2018 abzuschließen. Die MDSE hat 2016 den Jahresüberschuss den Gewinnrücklagen zugeführt. Für 2017 wird eine Ausschüttung von 15 Mio. € vom Gesellschafter erwartet, was das Eigenkapital der MDSE deutlich reduziert.



Alu-Straße 1  
 06479 Bitterfeld-Wolfen

**Gründung:**

04.07.1990

**Stammkapital in TEUR:**

250,00

**Beteiligung (mittelbar) des**

**Landes Sachsen-Anhalt seit:**

01.01.2002

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	250,00	100,00

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit
Dr. Röttschke, Harald	05.09.2002
Naujoks, Thomas	17.12.2001

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	15.439	15.344	14.495	13.793	12.585
Bilanzsumme (in TEUR)	20.440	20.485	20.080	20.072	19.589
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.073	2.035	3.949	3.474	2.792
Jahresergebnis (in TEUR)	95	849	702	1.208	1.204
operativer Cash Flow (in TEUR)	-1.363	-6.907			
EBITA (in TEUR)	61				
EBITDA (in TEUR)	466				



MDSE MITTELDEUTSCHE  
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS  
GESELLSCHAFT MBH



## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	25,00	100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Transfer von Kenntnissen und know how zur Planung, Bau, Betrieb und Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, sowie die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen in diesem Zusammenhang, insbesondere außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

## BETEILIGUNGEN

direkt

TATVA Global Environment Ltd.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttschke, Harald	11.01.2010

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	38	39	38	65	0
Bilanzsumme (in TEUR)	62	64	163	167	199
Umsatzerlöse (in TEUR)	0	0	15	120	74
Jahresergebnis (in TEUR)	-3	32	-1	13	49

## MDSE International GmbH

Alu-Straße 1  
06479 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon (03493) 97 62-120  
Fax (03493) 97 62-102

### Gründung:

11.01.2010

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

11.01.2010



#### GESELLSCHAFTER

MDSE International GmbH

TEUR

%

2,59

15,00

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Umsetzung des Deponieprojektes „Deonar“ in Mumbai/Indien.



#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Parikh, Hamlesh



### TATVA Global Environment Ltd.

Madhu Park Centre, Opp Madhu Park  
Mumbai 400 052

Telefon (+91 022) 26 46 8000 (Board)

[www.tatvaglobal.com](http://www.tatvaglobal.com)

#### Gründung:

02.09.2010

#### Stammkapital in TEUR:

17,27

#### Beteiligung (mittelbar) des

#### Landes Sachsen-Anhalt seit:

02.09.2010

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,35	94,90
LEG Immobilien AG	2,65	5,10



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung und Realisierung von Nutzungskonzepten für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Anlagen, gewerbliche Schutzrechte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erwerben, verwalten, veräußern, verpachten und vermieten sowie sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, sich an ihnen beteiligen und deren Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, Geschäfte als Treuhänderin im eigenen Namen und für Rechnung des Landes Sachsen-Anhalt als Treugeber zu betreiben.

Die Gesellschaft arbeitet seit 2008 in ihrem Eigengeschäft an der Flächenentwicklung für landesbedeutsame Industriegebiete und -ansiedlungen. Hiermit verbunden sind das Flächenmanagement, die Vorbereitung und Durchführung von bedarfsgerechten Erschließungsmaßnahmen, einschließlich des Managements von Fördermöglichkeiten.

Des Weiteren entwickelt und realisiert die Gesellschaft im Treuhandauftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft Nutzungskonzepte für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Infra Leuna GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Fuchs, Christiane	22.02.2013	30.06.2017
Naujoks, Thomas <sup>8</sup>	13.02.2013	

Fuchs, Christiane	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	85.000,00



## GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

Am Alten Theater 1  
39104 Magdeburg  
Telefon (0391) 62 589-0  
Fax (0391) 62 589-29  
info@gsa-grundstuecksfonds.de  
www.gsa-grundstuecksfonds.de

### Gründung:

13.12.1995

### Stammkapital in TEUR:

52,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2008

<sup>8</sup> Kein Anstellungsverhältnis bei der GSA.

**AUFSICHTSRAT**

			seit	bis
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	15.06.2016	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen- Anhalt/ Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzende)	04.12.2012	15.06.2016
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2010	
ORR'in Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.03.2014	
Namyslo, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2016	
Rummel, Andre	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		26.05.2014	

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	16.750	16.683	15.346	15.320	16.144
Bilanzsumme (in TEUR)	17.559	17.317	15.524	15.467	16.482
Umsatzerlöse (in TEUR)	656	3.391	594	437	567
Personalaufwand (in TEUR)	347	265	236	260	399
Jahresergebnis (in TEUR)	142	1.338	26	-824	154
Zahlungen des LSA (in TEUR)	407	451	461	510	624
Abführungen an das LSA (in TEUR)	838	774	1.982	1.142	2.721
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	5	5	5	8
operativer Cash Flow (in TEUR)	2.564	390			
EBITA (in TEUR)	15				
EBITDA (in TEUR)	-1				



MDSE MITTELDEUTSCHE  
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS  
GESELLSCHAFT MBH

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	203,00	13,25

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Erbringung von Dienstleistungen und das Errichten und Betreiben entsprechender Anlagen insbesondere – aber nicht beschränkt hierauf – im Infrastrukturbereich am Chemiestandort Leuna und hier vornehmlich auf den Gebieten Wasserver- und -entsorgung, Energieerzeugung und -verteilung, Reststoffentsorgung, Sicherheit und Logistik, Kommunikation, ferner das Halten, Vermarkten, Vermieten und Verpachten und Beräumen von Immobilien und schließlich die Durchführung sonstiger Geschäfte, die den vorgenannten Zwecken unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit hierfür nach diesem Gesellschaftsvertrag keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dr. Günter, Christof	22.12.2011



### Infra Leuna GmbH

Am Haupttor  
06237 Leuna

#### Gründung:

13.02.1995

#### Stammkapital in TEUR:

1.533,88

#### Beteiligung (mittelbar) des

#### Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2004



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium der Finanzen



## C.A.R.E. Biogas GmbH

Berliner Straße 100  
06258 Schopkau  
Telefon (0345) 959 90 48-10  
Fax (0345) 959 90 48-19

### Gründung:

22.11.2007

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

12.12.2007

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Gemeinschaft Geschäftsanteil Biogas GbR	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Biogas Meerane GmbH

PEG Biogas GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Bieler, Steffen	01.01.2013
Dr. Röttschke, Harald	19.02.2008

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	473	992	976	1.074	986
Bilanzsumme (in TEUR)	6.024	6.328	6.910	7.671	9.674
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.284	3.282	3.531	5.811	3.477
Personalaufwand (in TEUR)	432	421	420	433	474
Jahresergebnis (in TEUR)	-505	15	-98	-127	235
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	15	16	15	16	18
Abfallaufkommen (in t)	104.312	100.072	93.710	86.869	84.985

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
C.A.R.E. Biogas GmbH	25,00	100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwand und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Bieler, Steffen	13.01.2009



MDSE MITTELDEUTSCHE  
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS  
GESELLSCHAFT MBH



## PEG Biogas GmbH

Berliner Straße 100  
06258 Schkopau

Telefon (0345) 959 90 42-0  
Fax (0345) 959 90 42-3

### Gründung:

18.12.2008

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.12.2008



## Deponie Reesen GmbH & Co.KG

Johann-Sebastian-Bach-Straße 60  
39288 Burg  
Telefon (03921) 91 23-0  
Fax (03921) 91 23-26  
info@deponie-reesen.de  
www.deponie-reesen.de

### Gründung:

15.07.2009

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Heiko Neumann	55,00	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	45,00	45,00
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	0,00	0,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen oder solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenzufassen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Neumann, Heiko	17.11.2009
Hartl, André	11.06.2010

### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	131	38	26	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	13.696	14.042	15.910	15.997	16.148
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.993	3.670	3.845	2.841	1.519
Jahresergebnis (in TEUR)	509	353	150	286	-242
Abfallaufkommen (in tt)	271.129	266.875	373.121	356.171	179.742

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Heiko Neumann	13,75	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	11,25	45,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Deponie Reesen GmbH & Co. KG, die den Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle zum Gegenstand hat.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hartl, André	11.06.2010
Neumann, Heiko	29.10.2009

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	27	27	26	26	25
Bilanzsumme (in TEUR)	31	29	28	27	26
Umsatzerlöse (in TEUR)	1	1	1	1	1
Jahresergebnis (in TEUR)	0,3	0,2	0,7	1	1

## Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

Johann-Sebastian-Bach-Straße 60  
39288 Burg

Telefon (03921) 91 23-0

Fax (03921) 91 23-26

info@deponie-reesen.de

www.deponie-reesen.de

### Gründung:

15.07.2009

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

23.03.2011

## Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)

PSF 1  
04029 Leipzig  
Telefon (0341) 224-11 45  
Fax (0341) 224-11 34  
[www.mdf-ag.com](http://www.mdf-ag.com)

### Gründung:

06.12.2000

### Stammkapital in TEUR:

8.200,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle	16,40	0,20

### FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gesellschaft ist ein Unternehmen der öffentlichen Hand und entwickelt die Flughäfen in Mitteldeutschland zukunftsorientiert und bedarfsgerecht. Das Zusammenwirken der Anteilseigner ist auf die Förderung der Region über Ländergrenzen und Standorte hinweg ausgerichtet. Ferner soll die regionale Wirtschaftskraft gestärkt und mittelbar die Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert werden.

## BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Der Ergebnistrend der Konzern-Gruppe weist zunehmend eine positive Tendenz auf. Die Jahresfehlbeträge haben sich von -85,5 Mio. EUR (2010) auf nunmehr -25,6 Mio. EUR stabilisiert. Neben dem planmäßigen Rückgang der Abschreibungen ist auch eine Vielzahl von Maßnahmen für die positive Entwicklung verantwortlich. Der wesentlichste Baustein ist eine Umstellung der Investitionspolitik, die restriktiver und wirtschaftlicher ausgerichtet worden ist. Daneben stehen alle Ausgaben permanent auf dem Prüfstand, werden fortlaufend aktualisiert und auf Synergiepotentiale und mögliche Einsparmöglichkeiten untersucht. Einnahmeseitig profitierte die Gesellschaft von der dynamischen Entwicklung des Frachtgeschäftes, insbesondere durch den Großkunden DHL am Standort Leipzig/Halle. Das Frachtvolumen stieg von 525 tt im Jahre 2009 auf nunmehr 1.053 tt in 2016. Demgegenüber stagniert die Entwicklung im Passagiergeschäft. Lag das Passagieraufkommen an beiden Standorten im Jahre 2010 noch bei 4,2 Mio., so waren es 2016 noch 3,85 Mio. Passagiere.

Das Beteiligungsmanagement unterstützt die eingeleiteten Maßnahmen und begleitet diese entsprechend über die Gremien. Aufgrund des starken Konkurrenzdruckes auf dem Luftverkehrsmarkt und unter Hinweis auf den begrenzten Einzugsbereich der Flughäfen wird die Möglichkeit, nennenswerte Zuwächse im Passagierbereich zu generieren derzeit eher zurückhaltend eingeschätzt. Die stärkere Fokussierung auf das Frachtgeschäft und die Entwicklung des Gewerbestandortes sind aus wirtschaftlicher Sicht zu begrüßen.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

PortGround GmbH Leipzig

indirekt

Flughafen Dresden Service GmbH

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Jähn, Johannes	Sprecher	01.10.2015
Köhler, Dieter	Bevollmächtigter	01.10.2015
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	Mitglied	11.06.2006

**AUFSICHTSRAT**

			seit	bis
Dipl.-Kfm. Staake, Erich	DUISPORT AG	Vorsitzender	23.11.2009	
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	stellv. Vorsitzender	03.06.2009	
Minister a. d. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		14.07.2006	02.05.2016
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		17.12.2014	
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		16.06.2011	
Prof. Dr. Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland e. V.		23.11.2009	24.06.2016
OB Hilbert, Dirk	Stadt Dresden		06.06.2003	
Jarzembobowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH		16.06.2011	24.06.2016
OB Jung, Burkhard	Stadt Leipzig		14.07.2006	
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH		27.05.2016	
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH		14.07.2006	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		06.06.2016	
Beigeordneter Stäglin, Uwe	Stadt Halle		01.12.2012	
Professor Doktor Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		02.10.2008	
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH		18.06.2001	
Wandt, Adalbert			24.06.2016	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt		16.06.2011	
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH		01.01.2015	

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	394.620	415.070	421.228	329.020	331.021
Bilanzsumme (in TEUR)	705.415	734.838	768.476	817.137	894.155
Umsatzerlöse (in TEUR)	8.282	7.663	6.980	5.512	5.521
Personalaufwand (in TEUR)	6.344	5.538	4.917	3.707	3.304
Jahresergebnis (in TEUR)	-24.632	-39.912	-45.687	-57.032	-75.694
Zahlungen des LSA (in TEUR)	27	11	653	356	3.765
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	86	77	79	65	60
Passagieraufkommen (in T)	4.040	4.048	4.091	3.998	4.177
Frachtaufkommen (in tt)	988	988	910	887	863
operativer Cash Flow (in TEUR)	101				
EBITA (in TEUR)	-461				
EBITDA (in TEUR)	-389				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	96	99	88	85	92
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	74	72	62	57	55
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6	-10	-11	-17	-23

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	519.940	541.223	547.584	451.005	454.288
Bilanzsumme (in TEUR)	892.908	921.968	962.162	1.022.876	1.108.805
Umsatzerlöse (in TEUR)	145.008	132.838	129.943	129.895	127.458
Personalaufwand (in TEUR)	52.206	49.554	46.227	45.685	44.596
Jahresergebnis (in TEUR)	-25.615	-41.651	-49.207	-60.559	-79.770
operativer Cash Flow (in TEUR)	33.600				
EBITA (in TEUR)	-26.889				
EBITDA (in TEUR)	24.185				
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-5	-8	-9	-13	-17

### **BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Die Verkehrsleistungen (gemessen am MTOW-Aufkommen und an den Verkehrseinheiten) der Unternehmensgruppe sind in 2016 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie liegen aber unter den Budgetvorgaben. Das Konzernergebnis liegt über dem Vorjahreswert und Budget.

Die Verkehrsflughäfen Dresden und Leipzig/Halle zählten im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 3.860,0 tsd. Fluggäste (Vorjahr: 4.048,5 tsd.; davon gewerblich 3.854,5 tsd., Vorjahr: 4.040,1 tsd.). Damit lag das gewerbliche Passagieraufkommen an beiden Flughäfen um 4,6 % unter dem Vorjahresniveau und um 11,2 % unter den Zielstellungen, was neben dem Einfluss von bis zu zehn Streiktage insbesondere auf die instabile politische Lage in der Türkei sowie Nordafrika zurück zu führen war. Allein beim Reiseland Türkei, jahrelang eines der gefragtesten und am stärksten angebotenen Reiseziele, sank das Aufkommen in Summe um rund 260.000 Passagiere. Dieses Beispiel verdeutlicht, wie massiv die instabile politische Lage sich auf den krisenanfälligen touristischen Verkehr insbesondere in den Einzugsgebieten der beiden Airports auswirkt. Ein Ausweichen auf andere Reiseziele hat nur in begrenztem Maße stattgefunden. Darüber hinaus litt der Linienverkehr zum wiederholten Male unter dem Einfluss von Streiks an anderen deutschen Flughäfen, welche zu Flugausfällen auch in Leipzig/Halle und Dresden führten.

Demgegenüber entwickelte sich der Frachtverkehr weiterhin positiv. So erzielte Leipzig/Halle im Luftfrachtaufkommen mit einer Zuwachsrate von 6,5 % erneut einen Rekordwert. Die abgefertigte Luftfrachttonnage (geflogene Fracht) erhöhte sich gegenüber der Aufkommensmenge des Vorjahres (988.240 Tonnen) auf 1.052.249 Tonnen. Die Erwartungen gemäß Budget (1.147.376 Tonnen) sind damit jedoch nicht ganz eingetreten. Der Flughafen Leipzig/Halle konnte seine Position als zweitgrößtes Frachtdrehkreuz Deutschlands und als einer der bedeutendsten Luftfrachtumschlagplätze in Europa erneut weiter festigen. Getragen wurde dieser Zuwachs wiederum durch das Express - Frachtgeschäft der DHL ab Leipzig/Halle sowie die Frachtverkehre von Ruslan Salis. Mitte Oktober 2016 sind zwei neue Terminals des DHL-HUB am Flughafen Leipzig/Halle eröffnet worden. Mit der Erweiterung steigt die Umschlagkapazität um 50 %, womit das Logistikunternehmen entgegen dem globalen Trend wächst. Im November 2016 nahm DHL drei neue Streckenziele in England und Irland von Leipzig/Halle aus ins Programm. Der Anteil der von DHL eingesetzten Großraumflugzeuge stieg in den letzten sieben Jahren um 27 %. Seit der HUB-Erweiterung in Cincinnati (USA) Ende 2016 umrundet AeroLogic mit der Verbindung Leipzig/Halle-Hongkong-Cincinnati-Leipzig/Halle die Welt.

Mit dem Ende März 2017 in Kraft getretenen Sommerflugplan haben die beiden Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle neun Linien und 27 Touristik-Ziele im Programm. Nachdem die Lufthansa-Tochter Eurowings die Fluglinie zwischen Dresden und Hamburg Mitte Februar 2017 einstellte, baut sie ihr Engagement an den beiden sächsischen Airports mit Verbindungen nach Palma de Mallorca im Sommerflugplan aus. In Dresden bietet Germania ab Ende Juni 2017 eine Strecke in die isländische Hauptstadt Reykjavik, welche bisher eine gute Nachfrage erfährt. Die Airline hat in der sächsischen Landeshauptstadt auch eine zweite Maschine stationiert und startet jeweils zweimal wöchentlich nach Dalaman (Türkei) und Faro (Portugal). Darüber hinaus wird im Sommer 2017 Zypern ab Leipzig/Halle neu angefliegen. Ab April 2017 verbindet die russische Regionalfluggesellschaft RusLine Leipzig/Halle mit Moskau-Domodedowo. Für das Russlandgeschäft an beiden Flughafenstandorten besteht durch die fortwährende Sanktionspolitik gegenüber Russland das Risiko, dass die Kaufkraft der touristischen Zielgruppe in Russland und deren Nachfrage für Reisen nach Westeuropa weiter sinkt.

Air Berlin stellte bis auf die Strecke Dresden-Düsseldorf Ende März 2017 an beiden Standorten fast alle Verbindungen ein. Auch die Barcelona-Verbindung von Vueling an beiden sächsischen Flughäfen wird mit dem neuen Sommerflugplan aufgrund mangelnder Nachfrage nach der Winterpause nicht wieder aufgenommen. Konsolidierungskurse und Restrukturierungsprogramme von Airlines machen es immer schwieriger, andere kleine Anbieter zu gewinnen, welche Ausfälle kompensieren könnten. Große Fluggesellschaften verfügen kaum über kleine Maschinen. Da deren Flotten meist ausgelastet sind, besteht wenig Interesse an neuen Verbindungen. Auch die Netzwerk-Carrier aus den Golfstaaten sind an ihre Wachstumsgrenzen geraten, überprüfen ihre weltweite Strategie und kämpfen wie beispielsweise Etihad mit anhaltenden Verlusten ihrer Beteiligungen.

Insgesamt blickt die Unternehmensleitung optimistisch auf das Jahr 2017, das mit neuen und erweiterten Angeboten ab Dresden und Leipzig/Halle aufwartet. Sie geht allerdings auch davon aus, dass es als Konsequenz auf äußere Einflüsse schwierig sein wird, die Anzahl der Fluggäste insgesamt erheblich zu steigern.

Mit dem in 2016 erfolgten weiteren Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes durch zwei neue Terminals in Leipzig/Halle rechnet die Unternehmensgruppe auch zukünftig mit einem kontinuierlichen Anstieg des Frachtgeschäfts sowie mit weiteren Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Mitbewerbern sind dabei die vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die Betriebsgenehmigungen und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots). Die Konzernleitung rechnet für 2017 mit einem Wachstum beim Frachtaufkommen von 9,2 %.

Bei einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse um ca. 0,8 % geht die Unternehmensleitung für 2017 von einem EBITDA von ca. 23 Mio. EUR sowie von einem Konzernjahresergebnis von ca. -32 Mio. EUR aus. Weiterhin wird ein aus dem geplanten Konzernjahresergebnis vor Abschreibungen abgeleiteter Cashflow von ca. 19 Mio. EUR prognostiziert.

## Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße  
01109 Dresden  
  
Telefon (0351) 88 10  
Fax (0351) 88 13 665  
marketing@dresden-airport.de  
  
www.dresden-airport.de

### Gründung:

01.01.1990

### Stammkapital in TEUR:

3.065,71

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen Dresden Service GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	08.11.2013

## AUFSICHTSRAT

			seit
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Vorsitzender	06.09.2013
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender	01.01.2014
Bösl, Christian	Stadt Dresden		27.02.2015
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		10.12.2014
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH		01.01.2014
OB Hilbert, Dirk	Stadt Dresden		27.02.2015
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig		01.01.2014



Flughafen Dresden Ramp

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	144.110	151.308	159.223	168.041	176.953
Bilanzsumme (in TEUR)	191.773	202.194	214.771	224.426	237.870
Umsatzerlöse (in TEUR)	42.832	41.056	40.973	41.581	42.723
Personalaufwand (in TEUR)	11.344	10.936	10.322	10.579	10.195
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	233	229		247	239
Passagieraufkommen (in T)	1.722				
Frachtaufkommen (in tt)	1				
operativer Cash Flow (in TEUR)	5.094				
EBITA (in TEUR)	-5.092				
EBITDA (in TEUR)	5.588				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	184	179		168	179
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	49	48		43	43

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Flughafen Dresden GmbH	25,56	100,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art in Zusammenhang mit der Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hofmann, Martin	04.01.2005

MITTELDEUTSCHE  
AIRPORT HOLDING

 DRESDEN  
INTERNATIONAL  
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

 ASD Airport Services  
Dresden GmbH

### Flughafen Dresden Service GmbH

Wilhelmine-Reichhard-Ring 1  
01109 Dresden

#### Gründung:

12.03.1997

#### Stammkapital in TEUR:

25,56

#### Beteiligung (mittelbar) des

#### Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.12.2000



**Flughafen  
Leipzig/Halle GmbH**

Postfach 1  
04029 Leipzig  
Telefon (0341) 224-11 59  
Fax (0341) 224-11 61  
flh@leipzig-halle-airport.de  
www.leipzig-halle-airport.de

**Gründung:**

17.09.1990

**Stammkapital in TEUR:**

5.112,92

**Beteiligung (mittelbar) des**

**Landes Sachsen-Anhalt seit:**

15.12.2000

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,25
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Landkreis Leipziger Land	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

**BETEILIGUNGEN**

direkt

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit	bis
Näther, Dirk	01.12.2008	19.01.2016
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	02.09.2013	19.01.2016
Jähn, Johannes	19.01.2016	



Minister André Schröder



Flughafen Leipzig Halle GmbH – Besuch Minister André Schröder

**AUFSICHTSRAT**

			seit
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Vorsitzender	02.09.2013
Beigeordneter Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	stellv. Vorsitzender	29.05.2007
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.12.2014
OB Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz		22.09.2003
Dezernent Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen		26.06.1995
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		27.10.2010
Kreutzmann, Olaf	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt		01.12.2014
Beigeordneter Stäglich, Uwe	Stadt Halle		01.08.2011
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		25.11.2010

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	368.577	387.066	379.922	269.083	272.793
Bilanzsumme (in TEUR)	664.001	689.298	717.761	764.331	822.920
Umsatzerlöse (in TEUR)	101.483	91.634	88.744	89.207	85.453
Personalaufwand (in TEUR)	17.972	17.140	15.985	16.256	15.986
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	391	378	374	387	389
Passagieraufkommen (in T)	2				
Frachtaufkommen (in tt)	1				
operativer Cash Flow (in TEUR)	24.938				
EBITA (in TEUR)	-13.045	17.367	24.193	15.701	1.410
EBITDA (in TEUR)	23.608				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	260	242	238	230	220
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	46	45	43	42	41



## FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

P.O.B. 1  
04029 Leipzig

### Gründung:

16.12.1997

### Stammkapital in TEUR:

25,56

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.12.2000

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	25,56	100,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetriebsung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmlen sowie die Betriebsung von Läden und die gewerbliche Personenbeförderung nach dem PBefG.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens	01.01.2007

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	500,00	100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
König, Alexander	01.11.2013
Köhler, Ulli	01.11.2013

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	500	500	500	500	500
Bilanzsumme (in TEUR)	15.352	14.250	16.929	18.274	20.417
Umsatzerlöse (in TEUR)	33.488	29.959	28.420	31.011	27.894
Personalaufwand (in TEUR)	15.731	15.180	14.314	14.431	14.434
Jahresergebnis (in TEUR)	1.770	92	834	2.313	259
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	382	378	376	380	392
operativer Cash Flow (in TEUR)	3.500				
EBITA (in TEUR)	1.887				
EBITDA (in TEUR)	4.378				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	87.664	79.255	75.525	81.717	71.157
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	41.179	40.158	38.040	38.025	36.822

## PortGround GmbH Leipzig

P.O.B. 1  
04029 Leipzig  
Telefon (0341) 224-11 54  
Fax (0341) 224-22 29  
info@portground.com  
www.portground.com

### Gründung:

06.12.2000

### Stammkapital in TEUR:

500,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

**Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
(MDM)**

Hainstraße 17-19  
04109 Leipzig  
Telefon (0341) 269 87-0  
Fax (0341) 269 87-65  
info@mdm-online.de  
www.mdm-online.de

**Gründung:**

18.03.1998

**Stammkapital in TEUR:**

51,13

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

18.03.1998

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00

**FACHRESSORT**

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien sowie regionale, nationale und internationale Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen.

**BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung durch die kontinuierliche und den Interessen ihrer Gesellschafter verpflichtete Förderpolitik maßgeblich zum Aufbau und zur Etablierung des Film- und Medienstandortes Sachsen-Anhalt als wesentlichem Bestandteil der Digital- und Kreativwirtschaft beigetragen. Die Stärkung der Digital- und Kreativwirtschaft sowie der damit verbundenen Unternehmens-, Ausbildungs- und Wissenschaftsstrukturen sind wichtige Interessen des Landes Sachsen-Anhalt, da diese die Grundvoraussetzung dafür sind, die Chancen der digitalen, medialen und technologischen Entwicklungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger nutzen zu können.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit	bis
Schmidt, Manfred	01.12.1998	30.11.2016
Danielsen, Claas	01.12.2016	

<b>AUFSICHTSRAT</b>			seit	bis
Staatsminister Dr. Jaeckel, Fritz	Freistaat Sachsen	Vorsitzender	12.01.2015	
Staatssekretär Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	stellv. Vorsitzender	29.04.2015	
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		21.06.2016	
Staatssekretär Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei		04.03.2015	
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	
Staatssekretär Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		17.07.2015	
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		12.02.2013	20.06.2016
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		18.03.2006	
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen		01.03.2001	
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband		01.08.2008	

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	11.481	11.085	11.726	11.483	10.921
Bilanzsumme (in TEUR)	11.981	11.445	12.105	11.921	11.309
Erträge aus dem Fördergeschäft (in TEUR)	1.534	1.320	954	959	882
Personalaufwand (in TEUR)	1.168	1.140	1.035	999	951
Jahresergebnis (in TEUR)	-14.558	-15.495	-14.111	-13.792	-16.222
Zahlungen des LSA (in TEUR)	2.807	2.807	2.807	2.807	2.807
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	20	20	21	21	18
Regionaleffekte Sachsen-Anhalt (in TEUR)	8.227	8.947	7.671	7.631	8.664
operativer Cash Flow (in TEUR)	-14.344	-15.332	-13.797	-13.602	-16.308
EBITA (in TEUR)		-15.499	-14.124	-13.816	-16.266
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	58	57	49	48	54

Das Geschäftsjahr ist positiv verlaufen. Die Aktivitäten richteten sich auf die Stärkung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft und Intensivierung der Branchenansiedlung zur Verbesserung der Wirtschaftskraft im Medienbereich in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Medienstandort Mitteldeutschland hat weiter an Profil gewonnen. Durch die Förderung wurden ansässige Unternehmen wirksam in ihrer Entwicklung unterstützt, wobei auf die Einbeziehung mitteldeutschen Personals großer Wert gelegt wurde.

Im Geschäftsjahr gingen 233 Förderanträge mit einem Antragsvolumen von 28.400 TEUR ein. Davon konnten 156 Anträge mit einem Volumen von 15.510 TEUR bewilligt werden.

2016 erhielten 95 Antragsteller Darlehensverträge in einer Gesamthöhe von 12.605 TEUR und 49 Antragsteller Zuschussverträge in einer Gesamthöhe von 1.394 TEUR. Ausgezahlt wurden im Jahr 2016 insgesamt 13.912 TEUR Fördermittel.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt absolut TEUR 32.918, was einem durchschnittlichen Regionaleffekt von 212 % entspricht. Das hohe Niveau ist auf eine qualifizierte Beratung der Antragsteller zur Erbringung von möglichst hohen und harten Regionaleffekten zurückzuführen.

Mehr als 70 geförderte Filme und Serien liefen bei über 140 Festivals in Europa, Amerika und Asien, darunter in Cannes, Berlin sowie Venedig, und erhielten zahlreiche renommierte Preise. Viele unterstützte Produktionen waren an den Kinokassen und bei der TV-Auswertung erfolgreich. Mit Blick auf in Sachsen-Anhalt gedrehte Filme sind hier u. a. die Filme „Bibi und Tina 3“, „Heidi“, „Tschick“ und „Frantz“ zu nennen. Die MDM förderte eine Reihe in der Region ansässiger Festivals und Kongresse bzw. beteiligte sich an ihnen als Stifter. Die MDM begleitete die Entwicklung des Standortes Mitteldeutschland mit einer aktiven Verankerung von regelmäßigen Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen. Für eine bessere Vernetzung des mitteldeutschen Filmnachwuchses wurde der MDM Nachwuchstag KONTAKT weiterhin organisiert und durchgeführt.

Schwerpunktmäßig sollen die mitteldeutschen Regionaleffekte vor allem qualitativ verbessert werden. Dazu soll die Vernetzung zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft und die Weiterbildung und Qualifizierung des ansässigen Fachpersonals weiter befördert werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Umbrüche im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Produktionsprozesse und Verbreitungswege gelegt. Weiterhin soll der Medienstandort Mitteldeutschland als attraktiver Ort für internationale Koproduktionen hervorgehoben und ansässige Produktionsfirmen unterstützt werden, ihr internationales Netzwerk auszubauen und ihre Filmprojekte grenzübergreifend zu finanzieren und zu produzieren.

<b>GESELLSCHAFTER</b>	TEUR	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Land Sachsen-Anhalt	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08

## Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

### FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Große Diesdorfer Straße 228  
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 7 37 52-0  
Fax (0391) 7 37 52-15, -35  
info@bb-mbg.de

www.bb-mbg.de

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

#### Gründung:

11.12.1992

#### Stammkapital in TEUR:

6.451,20

#### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

26.01.1993

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Auf Grund des geringen Angebots an Beteiligungskapital im Land Sachsen-Anhalt besteht landesseitig ein erhebliches Interesse an der Tätigkeit der MBG. Diesem Interesse wird durch die Übernahme von Rückbürgschaften zur Absicherung der Beteiligungen Rechnung getragen. Die für Finanzen bzw. für Wirtschaft zuständigen Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt sind in den Entscheidungen für die Vergabe von Beteiligungen und Bürgschaften eingebunden. Der vom Land Sachsen-Anhalt angestrebte Zweck lässt sich daher auch dann nachhaltig verfolgen, wenn das Land Sachsen-Anhalt nicht mehr Gesellschafter der MBG ist. Aus diesem Grund hat die Landesregierung Ende Mai 2017 entschieden, aus der Gesellschafterstellung auszutreten.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter	Sprecher	01.07.1999
Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko		01.07.2012

**AUFSICHTSRAT**

			seit	bis
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	(Vorsitzender)	08.06.2011	14.06.2017
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.01.2011	
Abt, Stephan	Commerzbank AG, Magdeburg		14.06.2017	
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.01.2011	
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin		18.06.2014	
Botta, Kirstin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		14.06.2017	
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg		14.06.2017	
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		19.11.2013	31.03.2016
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig		18.06.2014	14.06.2017
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		01.11.2012	

**VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2016 IN EUR**

1.319,00

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	22.870	22.716	21.901	20.526	19.310
Bilanzsumme (in TEUR)	41.109	41.766	51.533	56.129	62.864
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (in TEUR)	2.720	2.777	3.959	4.646	5.216
Personalaufwand (in TEUR)	55	55	54	54	55
Jahresergebnis (in TEUR)	153	816	1.375	1.216	1.272
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	0	0	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,7	4	6	6	6

Im Geschäftsjahr 2016 wurden durch die MBG 13 Anträge auf Beteiligungen (im Vorjahr 11) positiv entschieden. Diese umfassten ein Beteiligungsvolumen von 3.955 TEUR (Vorjahr: 3.257 TEUR). Neben 7 Ausfällen gab es 13 vollständige Rückzahlungen und diverse Teilrückzahlungen von Beteiligungen. Dies führte zu einem weiteren Absinken des Beteiligungsbestandes. Zum Jahresende 2016 sind 92 valutierte Beteiligungen mit einem Volumen von 26,9 Mio. EUR (Vorjahr 28,7 Mio. EUR) vor Risikovorsorge im Bestand der MBG. Das für die NBank treuhänderisch verwaltete Geschäft „Mikromezzanifonds Deutschland“ entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr verhalten, da die zweite Förderphase erst Anfang Juni 2016 offiziell begann. Insgesamt wurden bislang in beiden Förderphasen 156 Verträge mit einem Volumen von 6.767 TEUR genehmigt. Im für die NBank verwalteten Mikromezzanin-Bestand befanden sich per Jahresultimo 104 (Vorjahr: 105) Beteiligungen mit einem Volumen von 4.431 TEUR (Vorjahr: 4.500 TEUR).

Für Sachsen-Anhalt erwartet die MBG in 2017 auf Grund schwieriger struktureller Rahmenbedingungen ein Wachstum in der Höhe von 1,0 % und damit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (1,7 %) eine verhaltenere Wirtschaftsdynamik. Inwieweit die aufgezeigten wirtschaftlichen Risiken, aber auch die Auswirkungen der weiter fortschreitenden Bankenregulierung zu Einschränkungen bei den Finanzierungsmöglichkeiten von KMU führen, bleibt abzuwarten. Damit einhergehend könnte der Bedarf nach Beteiligungen steigen. Trotz der generell in unserem Bundesland auch künftig erforderlichen Stärkung und Ergänzung des Eigenkapitals von mittelständischen Unternehmen, hat das andauernde Niedrigzinsumfeld nachteilige Auswirkungen auf das Beteiligungsgeschäft

der MBG. Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die MBG, dass das Beteiligungsneugeschäft die Bestandsabgänge kompensieren und damit der in den Vorjahren verstetigte Bestandsrückgang gestoppt werden kann. Des Weiteren geht sie von einer unter dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre liegenden Ausfallentwicklung aus. In Bezug auf den Vertrieb der Mikromezzaninbeteiligungen wurde die Einschätzung der MBG zur Geschäftsentwicklung durch das erreichte positive Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigt. Mit dem sehr gut im Markt etablierten Produkt „Mikromezzaninbeteiligungen“ können auch künftig besonders kleinteilige stille Beteiligungen herausgelegt und damit kleine und junge Unternehmen sowie Existenzgründer gefördert werden.



MBG Außenansicht



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

## Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Am Alten Theater 4  
39104 Magdeburg  
Telefon (0391) 536 31-0  
Fax (0391) 536 31-99  
info@nasa.de  
www.nasa.de

### Gründung:

15.01.1996

### Stammkapital in TEUR:

511,30

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1996

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	511,30	100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen erbringen, die direkt oder indirekt der gesamthaften Betrachtung bzw. Vernetzung aller Landverkehre dienen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

### BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Das Landesinteresse liegt aktuell in den gesteigerten Anforderungen des ÖPNV. So haben nach der notwendigen Einführung von wettbewerblichen Vergaben im SPNV und dem erforderlichen Übergang auf Bruttoverträge Umfang und Komplexität der Aufgaben zugenommen. Damit besteht die Notwendigkeit, immer mehr und immer besser qualifiziertes und stärker spezialisiertes Personal einzusetzen.

### BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Beauftragung und Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages und Betrauungsvertrages. Darüber hinaus werden Mittel zur Finanzierung von Landes- und Forschungsprojekten bereitgestellt.

Mit der letzten Änderung des Gesellschaftsvertrages der NASA GmbH Ende 2015 wurde die Möglichkeit der Bildung eines verkehrspolitischen Fachbeirates als beratendes Gremium geschaffen.

### BETEILIGUNGEN

direkt

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Malter, Klaus Rüdiger	Geschäftsführer	01.07.2008	
Keding, Carl Friedrich	Prokurist	01.04.2006	31.07.2016
Panitz, Peter	Prokurist	07.01.2014	

<b>Malter, Rüdiger</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	118.398,21
Grundvergütung	101.638,89
Variable Vergütung	6.000,00
Sonstige Bezüge	10.759,32

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	Vorsitzender	24.05.2016	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt/ Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	07.06.2011	23.05.2016
OB Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.12.2012	
MR Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	
MD Dörffel, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		04.05.2005	30.11.2016
Regierungsschuldir. Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		19.07.2004	
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrs- gewerkschaft		18.03.2011	
MR'in Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		21.12.2016	
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		26.02.2015	
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		30.11.2010	
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	



Elberadeltag



Start eFlotte



Herr Malter und Herr Minister Weibel



Siegelübergabe Unstruttal

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	891	821	817	671	472
Bilanzsumme (in TEUR)	3.201	4.157	3.881	4.388	3.565
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.952	2.197	2.171	1.901	1.640
Personalaufwand (in TEUR)	2.610	2.263	2.110	1.919	1.912
Jahresergebnis (in TEUR)	70	4	146	199	117
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.593	3.634	2.925	3.106	2.327
Drittmittel (in TEUR)	168	251	301	56	21
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	42	39	35	34	38
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	71	56	62	56	43
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	63	58	59	56	50



Start Schülerferienticket 2016



Vertragsunterzeichnung DISA

In 2016 erzielte die Gesellschaft aus Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt Umsatzerlöse in Höhe von 2.580 TEUR (Vorjahr 2.197 TEUR). Unter Berücksichtigung der geänderten Darstellung der GuV und Bilanz durch das BilRUG (Gesetz zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU) erhöhen sich die Umsatzerlöse auf 2.952 TEUR (Vorjahr 2.466 TEUR).

Unter Berücksichtigung von neutralen Posten (9 TEUR) stehen den betrieblichen Erträgen (3.797 TEUR) ebensolche Aufwendungen in Höhe von 3.702 TEUR gegenüber.

Im Jahr 2016 waren 44 Planstellen besetzt, davon beziehen sich 11 Stellen auf befristete Projekte.

Das Geschäftsjahr 2016 ist überwiegend planmäßig verlaufen. Abweichungen ergaben sich lediglich aus neu geplanten und dann nicht besetzten Stellen im Stellenplan.

Der zu erwartende Umsatz für 2017 beträgt 3.589 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2017 ist neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge schwerpunktmäßig u. a. geplant den Prozess der Neuaufstellung des ÖPNV-Plans mit der Erarbeitung der Landesverkehrsprognose fortzusetzen, eine (Teil-) Ausweitung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes in die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg sowie des Verbundes marego in die Region Altmark zu untersuchen und ggf. vorzubereiten, den Inbetriebnahmeprozess für die neu an Abellio vergebenen SPNV-Leistungen im Dieselnetz Sachsen-Anhalt sowie für die an DB Regio vergebenen Leistungen des RE 18 Halle-Jena per 2018 fortzusetzen. Darüber hinaus soll u. a. das landesweite Nahverkehrsinformationssystem „INSA“ (insbesondere Vorbereitung für die Beauskunftung barrierefreier Reiseketten) betrieben und weiterentwickelt, an der Erstellung einer Landesstrategie Elektromobilität mitgewirkt, die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, MobilitätsHub, AMPER-Landesprojekt, Landesprojekt „Grüne Mobilitätskette“ und MoVe@ÖV, durchgeführt und die Aufgaben des Kompetenzzentrums Intelligente Verkehrssysteme, Logistik, Grüne Mobilität des Landes Sachsen-Anhalt wahrgenommen werden.



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH



## Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Prager Straße 8  
04103 Leipzig

### Gründung:

27.03.1998

### Stammkapital in TEUR:

73,50

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

08.03.2001

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,00	5,44
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,60	3,54
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,50	3,40
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH</i> <i>Auto-Webel GmbH</i> <i>Omnibusverkehr Leupold OHG</i> <i>Geißlerreisen GbR</i>	1,25	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVG)</i> <i>Reiseverkehr Schulze OHG</i> <i>Döllnitzbahn GbR</i>	1,25	1,70
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Regionalbus Leipzig GmbH	1,25	1,70
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	0,85	1,16
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,41
Transdev GmbH	0,30	0,41

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

seit

Lehmann, Steffen

01.09.2009

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	461	461	461	461	461
Bilanzsumme (in TEUR)	2.170	1.951	1.760	1.331	1.349
Umsatzerlöse (in TEUR)	781	594	609	623	512
Personalaufwand (in TEUR)	1.861	1.658	1.514	1.449	1.335
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	136	50			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	34	33	32	31	30

**SALEG**  
**Sachsen-Anhaltinische**  
**Landesentwicklungsgesellschaft mbH**

Turmschanzenstraße 26  
 39114 Magdeburg  
 Telefon (0391) 850 33  
 Fax (0391) 850 34-01  
 info@saleg.de  
 www.saleg.de

**Gründung:**

03.06.1991

**Stammkapital in TEUR:**

9,525,67

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

03.06.1991

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	6.435,94	67,56
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Hansestadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Stadt Nebra	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Wanzleben-Börde	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03

**FACHRESSORT**

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Gesellschaft hat u. a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken.

**BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Die SALEG unterstützt und berät die Landesregierung bei allgemeinen Fragen der Stadtentwicklungspolitik. Dies vor allem im Hinblick auf strategische Entscheidungen, insbesondere das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ betreffend.

**BETEILIGUNGEN**

direkt

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit
Dipl.-Ing. Schulz, Rüdiger	02.01.1992
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	01.05.1994

**AUFSICHTSRAT**

			seit	bis
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	07.06.2011	
Maas, Manfred	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)	Stellv. Vorsitzender	12.06.2017	
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	(Stellv. Vorsitzender)	03.02.2010	18.05.2017
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	(Stellv. Vorsitzender)	20.06.2007	29.05.2017
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.10.2012	12.06.2017
Gerdes, Eddo	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	
MR Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.12.2011	
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landes- entwicklungsgesellschaft mbH		21.06.2007	
Herrmann, Jörg	Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt		12.06.2017	
Jäckle, Yvonne	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	
Lorenz-Kürbis, Annett	AENGELVELT Immobilien GmbH & Co. KG		12.06.2017	
Staatssekretär Dr. Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt		17.08.2016	
Töbermann, Stefan	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	
Landrat Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		01.10.2007	12.06.2017
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		18.06.2003	24.05.2017
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		22.06.2005	18.05.2017
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		21.03.2007	18.05.2017

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	11.555	13.960	14.012	14.032	14.010
Bilanzsumme (in TEUR)	21.678	21.509	21.874	20.098	19.876
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.687	5.173	4.739	4.506	4.489
Personalaufwand (in TEUR)	2.462	2.603	2.549	2.473	2.414
Jahresergebnis (in TEUR)	594	492	524	566	545
Zahlungen des LSA (in TEUR)	500	500			
Abführungen an das LSA (in TEUR)		162	162	162	193
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	41	44	44	42	42
operativer Cash Flow (in TEUR)	1.508				
EBITA (in TEUR)	788				
EBITDA (in TEUR)	1.266				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	139	117	108	107	107
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	60	59	58	59	57
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5	4	4	4	4

## **BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Im Geschäftsjahr 2016 war die SALEG in folgenden Bereichen erfolgreich tätig:

- Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen
- in der treuhänderischen Stadtsanierung
- im Stadtumbau Ost
- in der sozialen Stadt.

Darüber hinaus bearbeitete die Gesellschaft regionale Entwicklungskonzepte, Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen und Landkreisen sowie als Projektsteuerer für die Entwicklung des Magdeburger Hafens zur Verfügung.

Grundstücksentwicklung, der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facilitymanagement zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2016. Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städtenetzkonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt war ein weiterer Schwerpunkt im Verlauf des Jahres 2016.

Trotz der nach wie vor ungünstigen Finanzausstattung der Städte und Gemeinden in Sachsen-Anhalt konnte die SALEG auch das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich abschließen.

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit schlüssigen Konzepten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren und ihr Know-how nach 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Auch 2017 wird die SALEG einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau, welches in der SALEG installiert ist, sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur.

Die im Rahmen des PPP-Vertrages der Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH abgeschlossenen Managementleistungen der SALEG für sechs Schulen sowie die Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände und der privater Dritter wird aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung wird im Geschäftsjahr 2017 zu Tätigkeitsfeldern von Dienstleistern für private und öffentliche Auftraggeber. Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. In diesem Zusammenhang hat die SALEG bereits weitere Flächen in Drübeck mit dem Ziel der Erschließung und Parzellierung erworben. Darüber hinaus wird die Projektsteuerung konkreter Einzelvorhaben im Hinblick auf Qualität, Kosten und Termin wieder ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft im Jahr 2017 sein.

Vorgesehen sind im Dienstleistungsbereich auch Konzepte und Studien für Kommunen zur energetischen Stadtentwicklung. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein, insbesondere im Programm Sachsen-Anhalt Stark III, das aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt finanziert wird.

Im Einzelnen geht die SALEG davon aus, dass die Erlöse in den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit in 2017 auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres fortgeführt werden können. Für entsprechende Erlöse aus Grundstücksverkäufen muss zunächst wieder eine Grundlage durch Erschließungsmaßnahmen geschaffen werden.

Bei angepassten Betriebsaufwendungen besteht das Ziel, das Ergebnis vor Steuern von 2016 in 2017 wieder zu erreichen.



## Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Turmschanzenstraße 26  
39114 Magdeburg

### Gründung:

17.07.2008

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

17.07.2008

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC heat&power AG	40,00	40,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Geschäftszweck ist der Erwerb, Umbau und die Sanierung eigener und fremder Immobilien sowie deren Vermietung, Betrieb und Verwaltung.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	17.07.2008
Zembrod, Heike	17.07.2008

### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	598	596	588	593	576
Bilanzsumme (in TEUR)	1.191	1.104	1.095	1.042	1.058
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.636	1.654	1.654	1.666	1.645
Personalaufwand (in TEUR)	202	187	196	210	203
Jahresergebnis (in TEUR)	171	179	165	187	265
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	7	7	7	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	234	236	236	238	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	29	27	28	30	
Eigenkapitalrentabilität (in %)	29	30	28	33	

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00



FACHRESSORT
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Land Sachsen-Anhalt.

**BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES**

Die SALUS gGmbH stellt eine Vielzahl an psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen sowie auch pädagogischen und pflegerischen Leistungen und Angeboten bereit. Derartige Einrichtungen und Leistungsangebote gehören zu den tragenden Säulen der Daseinsvorsorge. Die Vorhaltung einer bedarfsgerechten Infrastruktur im Bereich der akutstationären Krankenversorgung ist nicht nur Teil des grundgesetzlich verankerten Sozialstaatsprinzips sondern auch gesetzlicher Auftrag, z. B. aus dem Krankenhausfinanzierungsgesetz. Die Gesellschaft leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer umfangreichen und flächendeckenden Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung im Land.

**BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT**

Als landeseigenes Unternehmen trägt die SALUS gGmbH zu einem umfassenden Gesundheitsangebot in Sachsen-Anhalt bei. Neben den vielfältigen fachlichen Herausforderungen, die die SALUS gGmbH und ihre Tochtergesellschaften in den verschiedenen Handlungsfeldern erfolgreich umsetzen, verdient auch die regionale Bedeutung des SALUS-Verbundes als Arbeitgeber für mehr als 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als wichtiger Wirtschaftsfaktor besondere Beachtung.

**BETEILIGUNGEN**

direkt

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt
SALUS-Praxis GmbH
SALUS-Service GmbH

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.07.2012
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.06.2010

**SALUS gGmbH  
Betreiber-gesellschaft  
für sozialorientierte  
Einrichtungen des  
Landes Sachsen-Anhalt**

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 30  
Fax (0391) 60 75 33 3  
gs@salus-lsa.de  
www.salus-lsa.de

**Gründung:**

01.05.1997

**Stammkapital in TEUR:**

25,60

**Beteiligung des Landes**

**Sachsen-Anhalt seit:**

01.05.1997



<b>Hans-Joachim Fietz-Mahlow</b>	Vergütung 2016 in EUR
Gesamtvergütung	225.600,00
Grundvergütung	200.000,00
Variable Vergütung	17.500,00
Sonstige Bezüge	8.100,00

<b>AUFSICHTSRAT</b>			seit	bis
Staatssekretärin Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt	Vorsitzende	17.05.2016	
Minister a. D. Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	07.11.2013	17.05.2016
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt	stellv. Vorsitzender	30.07.2012	
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		09.07.2008	20.01.2017
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt		15.01.2003	
Prof. Lohmann, Heinz	Externer Sachverständiger		26.11.2015	
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2015	
Stattek, Matthias	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt		02.07.2008	
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		20.01.2017	

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	69.451	65.933	62.705	59.743	56.344
Bilanzsumme (in TEUR)	232.153	214.753	217.844	197.119	200.559
Umsatzerlöse (in TEUR)	126.649	120.029	115.398	111.715	107.291
Personalaufwand (in TEUR)	89.664	86.999	82.931	79.368	76.922
Jahresergebnis (in TEUR)	3.518	3.229	2.961	3.400	2.412
Landesbürgschaft für Bankdarlehen <sup>9</sup> (in TEUR)		8.240	8.240	8.240	8.240
Zahlungen des LSA <sup>10</sup> (in TEUR)	42.489	40.435	3.398	3.535	7.408
Drittmittel (in TEUR)	79	536	284	298	760
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB) <sup>11</sup>	1.811	1.794	2.085	2.026	1.951
operativer Cash Flow (in TEUR)	6.700	5.572			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	70	67	55	55	55
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	50	49	40	39	39
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5	5	5	6	4

<sup>9</sup> Für Investitionen zum Ausbau der Maßregelvollzugsklinik Lochow.

<sup>10</sup> Die Zahlungen des LSA beinhalten ab 2015 die Erstattungen für den MRV. Diese blieben in den Vorjahren unberücksichtigt.

<sup>11</sup> 2012-2014: durchschnittliche Beschäftigtenanzahl, ab 2015: Durchschnittliche Beschäftigtenanzahl der VK.

Die Einrichtungen der Salus gGmbH waren trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2016 entsprechend ihrer Kapazitäten wie erwartet gut ausgelastet. Die betrieblichen Erträge stiegen von 124,6 Mio. € im Jahr 2015 um 4,4 % auf 130,0 Mio. € im Jahr 2016 an. Der überwiegende Teil der Ertragssteigerungen ist mit 1,7 Mio. € auf die Krankeneinrichtungen mit 1,2 Mio. € auf die Einrichtungen des Maßregelvollzugs und mit 1,0 Mio. € auf das Kinder- und Jugendheim Pretzsch zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen, verglichen mit den Ertragssteigerungen unterproportional gegenüber 2015, von 121,0 Mio. € um 3,6 % auf 125,3 Mio. € an.

Schwerpunktmäßig wirkte im Geschäftsjahr 2016 der Anstieg der Personalkosten der Salus gGmbH auf das Betriebsergebnis. Sie erhöhten sich um 3,1 % auf 89,7 Mio. €. Dabei nahmen sie einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 71,5 % (Vorjahr 71,9 %) ein. Die Steigerung ist auf Neueinstellungen und Tarifänderungen zurückzuführen. Die Anzahl der bei der Salus gGmbH beschäftigten Vollkräfte erhöhte sich gegenüber 2015 jahresdurchschnittlich um 1,0 % von 1.794 auf 1.811 Vollkräfte. Im Dezember 2016 waren in der Gesellschaft 1.828 Vollkräfte tätig. Das Betriebsergebnis des Jahres 2016 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € und liegt zum Jahresende bei 4,7 Mio. €. Es entspricht 3,7 % (Vorjahr 2,8 %) der betrieblichen Erträge. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Das neutrale Ergebnis wird in diesem Geschäftsjahr durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 450 belastet. Daneben wirken mit T€ 243 höhere periodenfremden Aufwendungen. Das Jahresergebnis der Salus gGmbH verbesserte sich so gegenüber dem Vorjahr auf 3,5 Mio. € (3,2 Mio. € in 2015).

Damit wurde die Zielstellung aus dem Prognosebericht des Vorjahres hinsichtlich eines Ergebnisses von 3,0 Mio. € voll erfüllt. Auch bei den Erlösen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen konnte die Zielstellung von 122,0 Mio. € mit 122,3 Mio. € erfüllt werden. Die Liquiditätssituation war wie auch in den vergangenen Jahren im Geschäftsjahr 2016 durchgehend stabil. Das Bilanzvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 Mio. € auf nunmehr 232,1 Mio. €. Das lang- und mittelfristige Vermögen und die Vorräte sind wie im Vorjahr vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Erwartungen bei den Umsätzen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen liegen für das Jahr 2017 bei 128 Mio. € und damit mit rund 5 % über denen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016. Bedeutende bauliche Investitionen betreffen neben notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (2,7 Mio. €) den in 2015 bereits begonnenen Neubau der Gerontopsychiatrie und Suchtklinik (14,0 Mio. €) sowie den Umbau, die Sanierung und Erweiterung von Haus Hoffmann zur zentralen Ergotherapie und einer Station für geistig mehrfach Behinderte mit einem Bauvolumen von 5,4 Mio. € am Standort Bernburg.



Salus Fachklinikum Uchtspringe



Standorte der SALUS gGmbH Sachsen-Anhalt

**SALUS-Integra gGmbH**  
**Gesellschaft zur**  
**sozialen Integration in**  
**Sachsen-Anhalt**

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 3-51  
Fax (0391) 60 75 3-43  
salutas.integra@salus-lsa.de

**Gründung:**

07.03.2001

**Stammkapital in TEUR:**

25,00

**Beteiligung (mittelbar) des**

**Landes Sachsen-Anhalt seit:**

07.03.2001

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist, benachteiligte Personen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Hierzu soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, insbesondere durch betreute Wohnformen.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit
Köhler, Heidi	01.01.2015

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	282	237	389	564	572
Bilanzsumme (in TEUR)	4.822	4.613	4.602	4.767	4.192
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.792	1.451	1.325	1.421	1.294
Personalaufwand (in TEUR)	1.742	1.370	1.323	1.186	1.077
Jahresergebnis (in TEUR)	45	-152	-174	-8	6
Zahlungen des LSA (in TEUR)	20		26	1	35
Drittmittel (in TEUR)	79		32	25	11
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	51	41	61	58	50
Schwerbehinderte Beschäftigte (Anzahl)	13	12	5	7	6
operativer Cash Flow (in TEUR)	133				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	55	35	22	25	26
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	34	33	21	20	22
Eigenkapitalrentabilität (in %)	16	-64	-45	-1	1

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Dr. Poley, Michaela	Ärztliche Geschäftsführerin	05.08.2016	
Dr. Möhlig, Antje	Ärztliche Geschäftsführerin	09.06.2015	
Hahndorf, Hendrik	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2014	
Wolfowski, Jewgenij	Ärztlicher Geschäftsführer	04.05.2012	05.08.2016

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	559	383	351	400	281
Eigenkapital (in TEUR)	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (in TEUR)	1.129	1.012	1.043	947	922
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.670	1.580	1.377	1.020	998
Personalaufwand (in TEUR)	1.506	1.419	1.212	979	876
Jahresergebnis (in TEUR)	-176	-32	49	-119	10
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	24	22	28	25	24
operativer Cash Flow (in TEUR)	-204	-9			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	71	71	49	42	41
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	64	64	43	40	36

## SALUS-Praxis GmbH

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 3-0  
Fax (0391) 60 75 3-33  
gs@salus-lsa.de

### Gründung:

16.05.2006

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.05.2006

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabetrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

## SALUS-Service GmbH

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 35-0  
Fax (0391) 60 75 3-43  
gf.service@salus-lsa.de

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Bruder, Axel	01.01.2002	30.09.2016
Jaskulski, Walter	01.10.2016	

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	521	408	369	452	426
Bilanzsumme (in TEUR)	1.120	908	885	830	807
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.492	6.841	6.277	5.910	5.642
Personalaufwand (in TEUR)	2.694	2.776	2.427	2.355	2.348
Jahresergebnis (in TEUR)	112	39	-82	26	37
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	72	76	78	78	80
operativer Cash Flow (in TEUR)	157				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	90	90	80	76	71
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	37	37	31	30	30
Eigenkapitalrentabilität (in %)	22	10	-22	6	9

### Gründung:

05.06.1998

### Stammkapital in TEUR:

25,60

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

05.06.1998





### 3. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht

(einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

<b>ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS des Landes Sachsen-Anhalt</b>	<b>Gezeichnetes Kapital Festgesetztes Kapital Ausstattungskapital in TEUR</b>	<b>unmittelbarer Landesanteil in %</b>	<b>mittelbarer Landesanteil in %</b>
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	17.584,16	100,00	
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gemeinnützige GmbH</i>	50,00		100,00
<i>UKH Service GmbH</i>	100,00		90,20
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	16.944,05	100,00	
<i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	25,00		100,00
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH</i>	25,00		100,00
<i>Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH</i>	25,56		49,00
<i>BMD GmbH</i>	78,80		3,85
Studentenwerk Magdeburg		100,00	
Studentenwerk Halle		100,00	
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	0,05	100,00	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		100,00	
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	75,00		100,00
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt		100,00	
Medienanstalt Sachsen-Anhalt		100,00	
<b>SONSTIGE ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS</b>			
Dataport	51.000,00	14,71	
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) <sup>1</sup>	1.607.257,81	5,57	
<i>Bürgerschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	8.395,92		1,14
<i>Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH</i>	6.451,20		1,11
<i>Investitionsbank (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)</i>	100.000,00		
<i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (FSIB)</i>	26,00		
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000,00	2,95	
KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	

<sup>1</sup> Nur Beteiligungen mit Standort in Sachsen-Anhalt.

## 4. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)

## Dataport

Altenholzer Straße 10 - 14  
24161 Altenholz

Telefon (0431) 3295 - 0  
info@dataport.de

www.dataport.de

### Gründung:

27.08.2003

### Stammkapital in TEUR:

51.000,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2013

### TRÄGER<sup>1</sup>

	TEUR	%
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	7.500,00	14,71
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	7.500,00	14,71
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Zuständiges Ministerium des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Trägerländern<sup>2</sup>.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der Verwaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen (nur Steuerverwaltung), Mecklenburg-Vorpommern (nur Steuerverwaltung) und Sachsen-Anhalt. Unternehmenssitz ist Altenholz bei Kiel, Niederlassungen werden unterhalten in Bremen, Hamburg, Lüneburg, Rostock und Magdeburg mit einer Außenstelle in Halle.

### VORSTAND

		seit
Dr. Bizer, Johann	Vorsitzender <sup>3</sup>	01.02.2008
Reichel, Andreas		01.07.2009
Güsken, Claudia		01.12.2012

### VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.03.2014	
Staatsrat Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	stellv. Vorsitzender	10.06.2014	
MR Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern		11.12.2012	26.03.2017
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport		13.03.2014	
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium		01.01.2016	
Staatsrat Lattmann, Jens	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg		01.01.2008	
Staatsminister Losse-Müller, Thomas	Staatskanzlei Kiel		28.06.2012	14.07.2017
Schrödter, Dirk	Land Schleswig-Holstein		14.07.2017	
Staatssekretärin Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		27.03.2017	
von Allwörden, Jochen	Gemeindetag Schleswig-Holstein		01.01.2016	

<sup>1</sup> Träger gem. § 2 Abs. 1 des Staatsvertrages vom 01.01.2013.

<sup>2</sup> Gem. § 10 Staatsvertrag obliegt die Rechtsaufsicht den Trägerländern gemeinsam.

<sup>3</sup> Vorstandsvorsitzender seit dem 01.01.2011.

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	28.963	33.357	41.114	49.103	59.574
Bilanzsumme (in TEUR)	282.414	278.890	259.227	247.469	245.927
Umsatzerlöse (in TEUR)	507.345	466.226	420.465	358.371	336.458
Personalaufwand (in TEUR)	177.442	157.798	143.190	122.044	110.942
Jahresergebnis (in TEUR)	-5.893	-9.257	-9.489	-10.472	-3.549
Zahlungen des LSA (in TEUR)	53.829	51.745	1.500	1.500	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)*	2.446	2.323	2.177	1.927	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	207	201	193	186	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	73	68	66	63	

<sup>4</sup> ohne Auszubildende

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Dataport ist der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt und den Steuerverwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sowie für den IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH) mit Unternehmenssitz in Altenholz bei Kiel und Niederlassungen in Hamburg, Bremen, Rostock, Lüneburg, Magdeburg und Halle. Vor dem Hintergrund großer technischer, demografischer und auch wirtschaftlicher Herausforderungen in den Trägerländern befindet sich Dataport auf einem nachhaltigen Wachstumskurs.



Für 2017 steht operativ die Konsolidierung der Verfahren aus Sachsen-Anhalt im Vordergrund. Darüber hinaus wird sich Dataport 2017 organisatorisch für die optimale Unterstützung der Digitalisierungsstrategien der Trägerländer aufstellen.

Die Konsolidierung der IT in der öffentlichen Verwaltung ist weiterhin in vollem Gang. Der Mangel an IT-Fachkräften, die zunehmende Komplexität der IT-Verflechtungen, der steigende Aufwand für IT-Sicherheit sowie die nach wie vor angespannte Lage der öffentlichen Haushalte befördern die Bereitschaft, Infrastrukturen und Fachanwendungen gemeinsam zu nutzen und nach Standards zu betreiben.

Im Kontext der Konsolidierungsbemühungen steht auch die Entwicklung, dass Dataport als zentraler IT-Dienstleister zunehmend als „Generalunternehmen“ für größere Anwendungsfelder beauftragt wird. So hat Dataport im vergangenen Jahr die Generalunternehmerschaft für das Bremer Verwaltungsnetz sowie für das Projekt KoPers in der Freien und Hansestadt Hamburg übernommen. Die Generalunternehmerschaft für das Landesnetz Schleswig-Holstein ist in Verhandlung.

Die Nachfrage der öffentlichen Verwaltung nach sicheren und vertrauenswürdigen Cloud Services wird steigen. Mit einem entsprechenden Angebot ergeben sich für Dataport neue Geschäftsfelder als Provider von eigenen Cloud-Lösungen sowie als Vermittler und „Veredler“ von am Markt verfügbaren Cloud-Angeboten. Die Rolle von Dataport besteht in der Gewährleistung der erforderlichen Digitalen Souveränität. Hier entstehen durch den Fokus auf Standardisierung und Automation neue Möglichkeiten, die eigene Kostenstruktur positiv zu beeinflussen. Mit dem Abschluss des Projektes RZ<sup>2</sup> verfügt Dataport über eine konsolidierte, einheitliche Infrastruktur, die hohe Verfügbarkeit und Datensicherheit gewährleistet.

Die Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr ist in wirtschaftlicher Hinsicht unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Transition in das neue Rechenzentrum und der Anpassung der Bewertungsgrundlagen bei den Beihilfeverpflichtungen als stabil zu beurteilen. Dataport wird sich weiterhin erfolgreich als öffentlicher IT-Dienstleister für die Verwaltung etablieren und diese auch zukünftig mit hochwertigen und wirtschaftlichen IT-Dienstleistungen unterstützen. Mit der im „Dataport-Zielbild 2017-2021“ formulierten Vision und umfangreichen Zielvorgaben hat Dataport einen Rahmen für die Entwicklung der nächsten Jahre.



Dataport: Herr Dr. Bizer und Herr Minister Schröder

TRÄGER	TEUR	%
Land Nordrhein-Westfalen	429,00	21,44
Freistaat Bayern	304,00	15,19
Land Baden-Württemberg	256,00	12,81
Land Niedersachsen	186,00	9,31
Land Hessen	144,00	7,22
Freistaat Sachsen	103,00	5,17
Land Berlin	101,00	5,04
Land Rheinland-Pfalz	96,00	4,81
Land Schleswig-Holstein	67,00	3,37
Land Brandenburg	62,00	3,10
Land Sachsen-Anhalt	59,00	2,95
Freistaat Thüringen	56,00	2,79
Freie und Hansestadt Hamburg	51,00	2,55
Land Mecklenburg-Vorpommern	42,00	2,08
Saarland	25,00	1,23
Freie Hansestadt Bremen	19,00	0,93

## GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AÖR (GKL)

Überseering 4  
22297 Hamburg

### Gründung:

01.07.2012

### Stammkapital in TEUR:

2.000,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

01.07.2012

## AUFSICHTSBEHÖRDE

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg im Benehmen mit den Ländern bzw. die für Glücksspielaufsicht zuständige Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Gem. § 6 Abs. 1 GKL-Staatsvertrag, §§ 9, 9a Glücksspielstaatsvertrag.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

## VORSTAND

		seit	bis
Schneider, Günther	Vorsitzender	01.06.2002	
Schaper, Hartmut		01.06.2015	06.05.2017

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016 <sup>6</sup>	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	27.396	45.028	40.476	40.140	37.931
Bilanzsumme (in TEUR)	149.858	167.749	160.731	148.340	152.605
Umsatzerlöse (in TEUR)	310.934	350.987	354.923	362.344	198.266
Personalaufwand (in TEUR)	6.972	6.703	8.396	6.912	3.470
Jahresergebnis (in TEUR)	-17.217	4.524	364	5.522	7.097
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	94	98	97	92	96
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-63	10	6	14	27

<sup>6</sup> Die Bestätigung des Jahresabschlusses erfolgte nach dem Berichtsstichtag.

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der am 1. Juli 2012 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen „Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer.

Die GKL veranstaltete in 2016 die 4.-6. Klasse der 135., die 1.-6. Klasse der 136. sowie die 1.-3. Klasse der 137. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2.-6. Klasse der 138., die 1.-6. Klasse der 139. sowie die 1. Klasse der 140. SKL-Lotterie statt. Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen von rd. 370,3 Mio. €. Davon entfallen rd. 170,6 Mio. € auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 199,4 Mio. € erzielt. Glückstag erwirtschaftete rd. 270 TEUR. Die GKL konnte damit seit 2004 zum ersten Mal wieder ein Umsatzwachstum erzielen; dieses liegt im Vergleich zum Vorjahr bei rd. + 6,2 %. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagenentnahme verbleibt ein Bilanzverlust von rd. - 2,3 Mio. €. Der Fehlbetrag ist auf zwei Gründe zurückzuführen.



(GKL) Sitz München

Im März 2016 wurde die neue Lotterie GKL Glückstag eingeführt. Aufgrund der zu geringen Absatz- und Umsatzzahlen wurde das Spiel Ende Juni 2016 wieder eingestellt. Vor dem Hintergrund der Einschätzung, dass die für die Spielabwicklung erstellte Individualsoftware keiner anderweitigen Verwendung zugeführt werden kann, wurde der immaterielle Vermögensgegenstand in Höhe von 10.696 TEUR vollständig abgeschrieben bzw. ein entsprechender Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen verbucht. Insgesamt führten die direkt der Lotterie Glückstag zugerechneten Aufwendungen und Erträge zu einem negativen Ergebnis bei der Lotterie Glückstag von -22.932 TEUR. Neben den Abschreibungen trugen insbesondere auch die Werbeaufwendungen in Höhe von 11.154 TEUR zu diesem Ergebnis der Lotterie

Glückstag bei. Eine Pönalzahlung von 602 TEUR des mit der Softwareerstellung beauftragten Dienstleisters aufgrund der nicht fristgerechten Lieferung, ist in diesem Ergebnis bereits enthalten.

Nach behördlichen Beanstandungen von Werbe- und Geschäftstätigkeiten von Lotterie-Einnehmern außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland hat die GKL diese Auslandstätigkeiten der Lotterie-Einnehmer und deren rechtliche Implikationen einschließlich etwaiger abgabenrechtlicher Verpflichtungen für die GKL einer vertieften Prüfung unterzogen. Die abgabenrechtlichen Prüfungen im Zusammenhang mit dem Auslandsgeschäft dauern noch an. Die bisherigen Prüfungsergebnisse haben die GKL zur Bildung einer Rückstellung veranlasst. Diese beträgt in diesem Zusammenhang 9.980 TEUR.

Für das Jahr 2017 wird mit einer rückläufigen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

TRÄGER	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.<sup>7</sup>

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen.

### VORSTAND

		seit
Dr. Schröder, Ulrich	Vorsitzender	
Dr. Bräunig, Günther		
Dr. Hengster, Ingrid		
Dr. Kloppenburg, Norbert		
Peiß, Stefan		01.01.2016
Loewen, Bernd		



### KfW Bankengruppe (KfW)

Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 74 31 - 0  
Telefon (069) 74 31 - 2944  
info@kfw.de  
www.kfw.de

#### Gründung:

16.12.1948

#### Stammkapital in TEUR:

3.750.000,00

#### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

17.09.1993

<sup>7</sup> Gem. § 12 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	275.922	277.050	279.867	280.906	291.233
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	136.704	134.708	119.910	115.719	118.472
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	19.837	24.004	17.951	12.683	25.677
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	11.634	9.624	10.082	11.306	14.408
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	422.574	415.200	403.997	385.523	410.856
Rückstellungen (in Mio. EUR)	2.865	2.598	2.801	2.306	1.992
Eigenkapital (in Mio. EUR)	27.055	25.200	21.598	20.513	20.692
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	507.013	502.973	489.072	464.755	511.622
Zinsüberschuss (in Mio. EUR)	2.610	2.601	2.423	2.413	2.933
Provisionsüberschuss (in Mio. EUR)	257	257	307	275	228
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in Mio. EUR)	1.199	1.136	1.072	984	914
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	2.002	2.171	1.514	1.273	2.384
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.767	4.638			

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Ertragslage der KfW Bankengruppe hat sich im Geschäftsjahr 2016 mit einem Konzerngewinn von 2 Mrd. EUR insbesondere aufgrund eines guten Bewertungsergebnisses deutlich besser entwickelt als erwartet. Das Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderleistung) schloss mit 1,9 Mrd. EUR trotz leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2015: 2,1 Mrd. EUR) insbesondere infolge der unverändert guten Refinanzierungsmöglichkeiten der KfW über den Planungen ab.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2016 um 4 Mrd. EUR auf 507 Mrd. EUR erhöht. Zurückzuführen ist der Anstieg insbesondere auf die um 7,1 Mrd. EUR höheren Nettokreditforderungen von 376,3 Mrd. EUR und eine höhere Liquiditätshaltung (+4,6 Mrd. EUR).

Die KfW Bankengruppe blickt auf ein erfolgreiches Förderjahr zurück. So verzeichnete sie im Jahr 2016 weiterhin eine sehr hohe Nachfrage nach ihren Finanzierungsprodukten. Die Förderzusagen sind auf ein Gesamtvolumen von 81 Mrd. EUR gestiegen (2015: 79,3 Mrd. EUR, +2%).

Das inländische Fördergeschäft konnte mit einem Zusagevolumen in Höhe von 55,1 Mrd. EUR (2015: 50,5 Mrd. EUR, +9%) sichtbare Wachstumsimpulse für die deutsche Wirtschaft setzen. Grund war vor allem eine hohe Nachfrage nach Förderkrediten im Wohnungsbau. Aber auch Unternehmen haben die Förderprogramme der KfW stark in Anspruch genommen.

Die Zusagen im internationalen Geschäft liegen mit 24,9 Mrd. EUR auf einem stabilen Niveau (2015: 27,9 Mrd. EUR). Die Finanzierungen und Förderungen der Entwicklungszusammenarbeit verzeichneten mit 8,8 Mrd. EUR ein sehr gutes Jahr (2015: 7,7 Mrd. EUR). Die Finanzierungen der KfW IPEX-Bank als Spezialist für Export- und Projektfinanzierungen haben sich mit 16,1 Mrd. EUR nach dem Ausnahmejahr wieder normalisiert.

Erneut bildete die Förderung von Umwelt- und Klimaschutzvorhaben einen wichtigen Schwerpunkt (35 Mrd. EUR, das entspricht 44% der gesamten Zusagen). In den Jahren 2012 bis 2016 legte die KfW im Rahmen des KfW-Aktionsplans Energiewende 103 Mrd. EUR für Projekte im Zusammenhang mit der Energiewende heraus. Damit leistet die KfW einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Umwelt- und Klimaziele der Bundesregierung. Gefördert werden Investitionen in energieeffizientes Bauen und Sanieren, Energieeffizienzmaßnahmen von Unternehmen und Kommunen, in erneuerbare Energien sowie technologische Innovationen für den Klimaschutz.

Für 2017 plant die KfW Bankengruppe ein Neugeschäftsvolumen i. H. von über 75 Mrd. EUR, was im Vergleich zum Plan 2016 einem subsidiären Wachstum entsprechend dem Strategischen Zielsystem entspricht. Darin reflektiert ist zum einen die Fortsetzung eines moderaten Wachstumskurses der Auslandsgeschäftsfelder, zum anderen eine stabile Inlandsförderung auf hohem Niveau. Die Primärziele „Mittelstandsquote“ und „Umweltquote“ entwickeln sich weiterhin stabil auf dem Niveau der Vorgaben des Strategischen Zielsystems (45 % Mittelstandsquote und 35 % Umweltquote).

Die KfW Bankengruppe hat mit ihrer Fördertätigkeit im ersten Halbjahr 2017 ein Gesamtvolumen von insgesamt 36,5 Mrd. EUR erreicht (Vorjahreszeitraum 36,2 Mrd. EUR, +1 %). Die inländische Förderung entwickelte sich auch im ersten Halbjahr sehr erfolgreich und übertraf mit einem Zusagevolumen von 27,6 Mrd. EUR den Vorjahreswert um fast 1 Mrd. EUR (26,7 Mrd. EUR, +3 %). Dazu beigetragen hat unter anderem die anhaltend positive Konjunkturerwartung der mittelständischen Unternehmen. Eine entscheidende Rolle spielt das weiterhin große Interesse privater Kunden an Förderkrediten im Bereich der Wohnungsbaufinanzierung. Das Geschäftsvolumen der internationalen Finanzierungen der KfW ist auf 8,3 Mrd. EUR (9,0 Mrd. EUR, -8 %) zurückgegangen. Zu dieser Entwicklung führte das Neuzusagevolumen des Geschäftsbereichs KfW Entwicklungsbank mit 2,1 Mrd. EUR (3,1 Mrd. EUR, -32 %). Für das Gesamtjahr 2017 wird jedoch ein ähnlich hohes Finanzierungsvolumen wie im Vorjahr erwartet. Positiv beigetragen haben die KfW IPEX-Bank mit 5,7 Mrd. EUR (5,4 Mrd. EUR, +4 %), wie auch die DEG mit 0,5 Mrd. EUR (0,4 Mrd. EUR, +9 %).

Die Ertragslage hat sich im ersten Halbjahr 2017 mit einem Konzerngewinn von 801 Mio. EUR (779 Mio. EUR) positiv entwickelt und profitierte dabei insbesondere von einem verbesserten Bewertungsergebnis.



# SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Altlastenfreistellung

## Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Maxim-Gorki-Straße 10  
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 7 44 40 - 0  
Fax (0391) 7 44 40 - 70  
info@laf-lsa.de

www.laf-lsa.de

### Gründung:

01.01.2000

### Ausstattungskapital in TEUR:

0,05

### TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

TEUR

%

0,5

100,00

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Entscheidung über Freistellungsanträge nach Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltraumgesetzes und Durchführung der mit der Freistellung zusammenhängenden Maßnahmen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Stadelmann, Jürgen

31.01.2015

### VERWALTUNGSRAT

seit

bis

			seit	bis
Staatssekretär Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	20.05.2016	
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion LT LSA		18.05.2016	
Bergmann, Ralf	SPD - Fraktion LT LSA		25.05.2011	02.05.2016
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion LT LSA/ Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		21.09.2015	18.05.2016
Daldrup, Bernhard	CDU - Fraktion LT LSA		23.05.2016	
RD'in Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		15.09.2014	
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		17.11.2015	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleich- stellung des Landes Sachsen-Anhalt		08.06.2011	29.04.2016
Lange, Hendrik	DIE LINKE. - Fraktion LT LSA		17.05.2016	
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA		31.01.2012	17.05.2016
Lüderitz, André	DIE LINKE. - Fraktion LT LSA		18.05.2011	18.05.2016
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		30.09.2015	
Olenicak, Volker	AfD - Fraktion LT LSA		19.05.2016	
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		25.11.1999	03.06.2016
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		17.11.2015	
Schindler, Silke	SPD - Fraktion LT LSA		02.05.2016	
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt		25.03.2011	

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	83	82	70	72	78
Eigenkapital (in TEUR)	0	0	0	83	75
Bilanzsumme (in TEUR)	285	265	217	262	290
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	121	29	12	6	29
Personalaufwand (in TEUR)	1.811	1.707	1.646	1.606	1.597
Jahresergebnis (in TEUR)	-1	-11	2	5	-2
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.311	1.283	2.233	2.162	22.132
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	27	26	25	25	27
operativer Cash Flow (in TEUR)	29	-2			
EBITA (in TEUR)	6	-14			
EBITDA (in TEUR)	28	-2			
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	67	66	66	64	59

## **BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) betreut neben den sieben ökologischen Großprojekten wie beispielsweise Bitterfeld/Wolfen, Buna, Leuna und Magdeburg-Rothensee noch bis zu 70 weitere kleinere Projekte. Gemäß dem Bodenschutz-Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BodSchAG LSA) ist die LAF für die ökologischen Großprojekte und für einige komplizierte andere Fälle mit den Aufgaben der Bodenschutzbehörde betraut. Seit 2012 ist die LAF Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen Vernässungen oder Erosion. Des Weiteren unterstützt die LAF seit 2009 in Amtshilfe das LAGB, welches im Rahmen der Ersatzvornahme Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahrenlagen in den Tontagebauten Vehlitz und Möckern durchführt. Seit 2014 hat die LAF in Amtshilfe das Projekt „Rekultivierung der Deponie Klein Quenstedt“ für das LVWA sowie für das MULE die Projekte „Dioxinbelastete Sedimente im Unterlauf der Bode“ und „Sanierungsuntersuchungen externer Quellen Arendsee“ übernommen. In den Folgejahren wird die LAF auch altlastenbedingte Sanierungen von Böden und Wasserkörpern, die zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie notwendig sind, übernehmen (Beschluss des Landtages vom 18.12.2015 GVBl. LSA S. 659). Die Finanzierung des im Zuge der Aufgabenerledigung anfallenden personellen und sächlichen Aufwandes für die Geschäftstätigkeit der LAF erfolgt im Wesentlichen durch Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie durch die Einnahme von Gebühren, die nach Maßgabe der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt erhoben werden. Die Tätigkeit der Landesanstalt ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die LAF ist nicht am Markt tätig.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in 2016 weist einen Verlust in Höhe von 1.205 EUR aus. In 2016 betrugen die Zuweisungen des Landes 2.331.454 EUR, in 2017 stehen planmäßig 2.556.000 EUR zur Verfügung. Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre eingestellten Zuführungen an die LAF ist die Deckung des Finanzbedarfs sichergestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht. Die Finanzplanung erstreckt sich über einen sehr langen Planungshorizont. Auch in den nächsten Jahrzehnten werden noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein.

## Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Friedrichswall 10  
30159 Hannover  
Telefon (0511) 361 - 0  
Fax (0511) 361-25 02  
info@nordlb.de  
www.nordlb.de

### Gründung:

01.07.1970

### Stammkapital in TEUR:

1.607.257,81

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

14.02.1992

<sup>8</sup> Gem. § 10 Staatsvertrag.

### TRÄGER

	TEUR	%
Land Niedersachsen	950.426,58	59,13
Sparkassenverband Niedersachsen	423.620,88	26,36
Land Sachsen-Anhalt	89.583,34	5,57
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	84.787,10	5,28
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	58.839,92	3,66

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Niedersächsisches Finanzministerium im Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt.<sup>8</sup>

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten.

Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundebereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die

- Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen (im Folgenden kurz: Bremer Landesbank),
- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg (im Folgenden kurz: NORD/LB Luxembourg),
- die Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft), Hannover (im Folgenden kurz: Deutsche Hypo).

<b>VORSTAND</b>		seit	bis
Bürkle, Thomas S.	Vorsitzender <sup>9</sup>	01.01.2014	
Dr. Dunkel, Gunter	(Vorsitzender)	01.09.2007	31.12.2016
Dr. Holm, Hinrich	stellv. Vorsitzender <sup>10</sup>	01.01.2010	
Brouzi, Ulrike		01.01.2012	
Dieng, Christoph		03.02.2017	
Forst, Eckhard		01.01.2007	31.12.2016
Schulz, Christoph		01.09.2006	
Tallner, Günter		03.02.2017	

## BETEILIGUNGEN<sup>11</sup>

direkt

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

<sup>9</sup> Vorsitzender seit dem 01.01.2017

<sup>10</sup> Stellvertretender Vorsitzender seit dem 01.01.2017

<sup>11</sup> nur mit Sitz in Sachsen-Anhalt

## AUFSICHTSRAT

Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt			seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	2. stellv. Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(2. stellv. Vorsitzender)	24.04.2006	24.04.2016

## PRÄSIDIAL- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt			seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	24.04.2006	24.04.2016

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	23.175	20.862	24.266	26.730	34.705
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	55.978	58.955	58.105	58.947	64.040
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.028	21.303	25.862	25.412	29.009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	34.815	33.114	40.359	40.832	46.674
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	41.054	43.017	40.146	37.110	36.940
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	22.345	22.377	24.628	32.622	40.918
Eigenkapital (in Mio. EUR)	5.890	6.689	6.782	6.744	7.044
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	122.998	122.960	131.022	131.620	148.846
Zinserträge (in Mio. EUR)	3.760	3.731	3.848	4.019	5.271
Zinsaufwendungen (in Mio. EUR)	2.535	2.349	2.518	2.848	4.067
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	-422	58	351	223	74
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in Mio. EUR)		6			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	3.993	4.070			

#### **BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat im Geschäftsjahr 2016 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von minus 1.865 Mio. Euro (Vorjahr: plus 653 Mio. Euro) erzielt. Das Nachsteuerergebnis belief sich auf minus 1.959 Mio. Euro (Vorjahr: plus 518 Mio. Euro).

Das Negativergebnis ist die Folge einer massiven Aufstockung der Risikovorsorge für die Schiffsfinanzierung, die insbesondere bei der Konzerntochter Bremer Landesbank angefallen ist. Insgesamt hat der Konzern im Jahr 2016 für Risiken aus der Schiffsfinanzierung 2.940 Mio. Euro zurückgelegt, nachdem sich dieser Wert im Vorjahr noch auf 840 Mio. Euro belief.

Die Cost-Income-Ratio lag bei 50,7 % (Vorjahr: 46,4 %). Der Return-on-Equity lag bei minus 24,5 % (Vorjahr: plus 8,7 %). Die Bilanzsumme konnte weiter zurückgeführt werden und lag zum Jahresende 2016 bei 174,8 Mrd. Euro (Jahresresultimo 2015: 181 Mrd. Euro). Der Gesamtrisikobetrag (früher: risikogewichtete Aktiva) nahm weiter ab und liegt nun bei 59,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 63,7 Mrd. Euro).

Die harte Kernkapitalquote (Common equity tier 1 ratio) lag bei 11,3 % (Vorjahr: 13,1 %) und die Gesamtkapitalquote (Total regulatory capital ratio) lag bei 16,3 % (Vorjahr: 16,7 %).

In den kommenden Quartalen wird keine Verbesserung der Lage an den Schiffsmärkten erwartet. Dennoch hat die NORD/LB das Ziel, im Gesamtjahr 2017 einen Gewinn zu erwirtschaften. Das Schiffsfinanzierungsportfolio soll sukzessive weiter zurückgeführt werden. Zudem ist im Rahmen der Umsetzung des Transformationsprogrammes ONE BANK für den 31.08.2017 die vollständige Integration der Bremer Landesbank in die NORD/LB vorgesehen. Um den Konzern nachhaltig profitabel zu machen, soll bis zum Ende des Jahres 2020 im Rahmen der Umsetzung des Transformationsprogrammes ein Kostenpotential von 150 bis 200 Mio. Euro gehoben werden.

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt - Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle/Saale	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Bau-sparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungsgesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Verkehrsgewerbes und der übrigen Gewerbebezüge, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaften und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Sicherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko

Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter



Bürgschaftsbank  
Sachsen-Anhalt GmbH

Bürgschaftsbank  
Sachsen-Anhalt GmbH

Große Diesdorfer Straße 228  
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 737 52-0  
Fax (0391) 737 52-15/-35  
info@bb-mbg.de

[www.bb-mbg.de](http://www.bb-mbg.de)

### Gründung:

10.12.1990

### Stammkapital in TEUR:

8.395,92

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

30.06.1991

**Investitionsbank  
Sachsen-Anhalt  
(Anstalt der Norddeutschen  
Landesbank Girozentrale)**

Domplatz 12  
39104 Magdeburg

info@ib-lsa.de

www.ib-sachsen-anhalt.de

**Gründung:**

01.01.2004

**Haftkapital des Landes**

**Sachsen-Anhalt in TEUR:**

100.000,00

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist das zentrale Förderinstitut des Landes und unterstützt das Land in dessen Auftrag bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit
Schwarz, Henning	01.01.2004
Maas, Manfred	01.01.2004

**BETEILIGUNGEN**

direkt	indirekt
Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

**VERWALTUNGSRAT**

		seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016
Minister a. D. Bulerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	24.04.2006 24.04.2016
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	25.04.2016
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur	(stellv. Vorsitzender)	01.01.2004 13.11.2016
Ministerin a. D. Prof. Dr. Kolb-Janssen	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006 24.04.2016
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		14.11.2016
Minister a. D. Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		12.11.2016 13.11.2016
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		23.02.2012
Eichler, Norbert (i. R.)			23.02.2012 22.02.2016
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)		23.02.2012
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg		23.02.2012
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		23.02.2012
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse		23.02.2012
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)		23.02.2012
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG		23.02.2012
Minister Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		23.11.2011 13.11.2016
Oberbürgermeister Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg		23.02.2016
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		16.11.2016

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Forderungen an Kreditinstitute (in TEUR)	224.151	231.677	231.473	206.632	228.149
Forderungen an Kunden (in TEUR)	1.017.763	1.063.147	1.097.616	1.049.366	960.518
Treuhandvermögen (in TEUR)	789.310	843.736	805.530	790.325	752.051
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in TEUR)	779.800	793.197	777.321	723.561	665.638
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)	272.093	304.278	326.737	302.150	273.491
Eigenkapital (in TEUR)	163.858	158.868	150.855	143.459	134.492
Bilanzsumme (in TEUR)	2.034.913	2.141.906	2.137.762	2.051.380	1.944.437
Zinserträge (in TEUR)	44.347	46.666	48.961	57.544	49.588
Zinsaufwendungen (in TEUR)	14.674	17.245	17.431	16.469	17.654
Provisionserträge (in TEUR)	18.854	24.416	25.358	31.303	30.826
Provisionsaufwendungen (in TEUR)	17.017	20.120	20.952	24.944	24.437
<i>davon Aufwandsersstattungen der Darlehensfonds (in TEUR)</i>	6.705	6.667	6.306	5.518	5.190
<i>davon Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft (in TEUR)</i>	1.616	1.638	2.314	1.901	1.436
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in TEUR)	34.009	35.486	36.420	32.170	32.971
Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	32.429	29.013	30.141	43.568	28.014
Jahresergebnis	4.990	8.013	7.396	8.967	4.551
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (in TEUR)	4.990	8.013	7.396	8.967	4.551
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	364	373			

## **BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt und erzielte einen Jahresüberschuss von 4,99 Mio. Euro (2015: 8,01 Mio. Euro).

Insgesamt wurden 3.858 Zuschüsse über 514,7 Mio. Euro sowie 984 Darlehen über 153,5 Mio. Euro bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden.

In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinsen und Rückläufe. Insbesondere revolvingierende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 wird eine weitere Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre angestrebt.

Einzelheiten können dem Geschäftsbericht 2016 unter [www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de) entnommen werden

#### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	25,56	100,00

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch

- Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen,
- Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze.

Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hoffmann, Jochen	01.01.2009
Dipl.-Ing. Dr. Blümel, Uta	01.02.2007

#### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN<sup>12</sup>

	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	2.276	1.872	1.610	1.344
Bilanzsumme (in TEUR)	4.150	6.238	6.074	7.071
Personalaufwand (in TEUR)	3.107	3.110	3.306	3.140
Jahresergebnis (in TEUR)	404	262	266	324

### Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Leipziger Str. 49a  
39112 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 54-599  
Fax (0391) 60 54-3  
info@foerderservice-ib.de  
www.foerderservice-ib.de

#### Gründung:

10.01.1992

#### Stammkapital in TEUR:

26,00

<sup>12</sup> Jahresabschlusszahlen 2016 liegen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

## TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

## AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichen, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Hüskens, Lydia	01.01.2015

## VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Prof. Dr. Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Vorsitzender	05.11.2014	
Gallon, Johannes	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	stellv. Vorsitzender	12.10.2016	
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	(stellv. Vorsitzender)	03.04.2006	21.09.2016
Bousch, Lara	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		31.12.2015	01.11.2016
Fromme, Patricia	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		12.10.2016	
Kaiser, Marcus	Hochschule Anhalt (FH)		22.06.2016	
Kleinhans, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		13.04.2012	11.10.2016
Lühns, Denny	Hochschule Anhalt (FH)		14.05.2014	21.06.2016
Dr. Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)		01.01.2015	
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		05.11.2014	11.10.2016
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		11.06.2004	
Thalman, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)		20.03.2014	
Witkowski, Ivette	Hochschule Merseburg (FH)		22.09.2016	
Zimmermann, Daniel	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		02.11.2016	
Prof. Dr. Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		25.09.2015	



**Studentenwerk Halle**  
... für Dich da ...

## Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Wolfgang-Langenbeck-Straße 5  
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 684 75 01  
Fax (0345) 684 75 02

geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de  
www.studentenwerk-halle.de

### Gründung:

01.09.1991

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	23.685	21.329	19.768	18.686	18.238
Bilanzsumme (in TEUR)	68.401	66.434	66.301	67.739	68.953
Umsatzerlöse (in TEUR)	21.548	12.266	11.729	11.808	11.568
Personalaufwand (in TEUR)	8.588	8.110	7.865	7.601	7.609
Jahresergebnis (in TEUR)	2.356	1.561	1.103	450	-957
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.250	1.250	3.054	4.234	4.282
Drittmittel (in TEUR)	5.003	3.491	1.336	1.099	887
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	253	252	266	266	265
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	85	49	44	44	44
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	34	32	30	29	29
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10	7	6	2	-5



Zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben stehen Einnahmen aus Hochschulgastronomie, Wohnheimen und sonstigen Dienstleistungen, Beiträge der Studierenden, Zuschüsse des Landes, sonstige staatliche Zuwendungen sowie Zuwendungen Dritter zur Verfügung.

Für die Studentenwohnheime ist die Finanzierung der laufenden Aufwendungen durch kostendeckende Mieten langfristig gesichert.

Zum 31.12.2016 stehen für insgesamt 28.790 Studierende 3.242 Wohnplätze zur Verfügung. Das entspricht einer Unterbringungsquote von 11,3 %. An internationale Studierende waren 42 % der Wohnheimplätze vergeben. Der Jahresüberschuss wird der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt und unmittelbar für Investitionen in Wohnheime im Zuge von Sanierungsmaßnahmen verwendet.

Der Umsatz der Hochschulgastronomie stieg 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 3 %, insbesondere durch die Zunahme der Zwischenverpflegung. Die Essenspreise für Studierende werden aus Semesterbeiträgen und Landeszuwendungen bezuschusst.

Der gute Ausstattungsstandard in den Mensen wird durch eine ausreichende Rücklagenbildung und Verwendung für Modernisierungen gehalten. Zur Erhaltung der Gebäudesubstanz der Mensen stehen Zuweisungen der Hochschulen sowie HSP-Mitteln zur Verfügung. Größere Sanierungsmaßnahmen sind damit jedoch nicht möglich.

Die beiden Kindertagesstätten in Trägerschaft des Studentenwerkes Halle sind im Jahresdurchschnitt in Halle zu 99 % und in Köthen zu 95 % ausgelastet. In Köthen besteht eine Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarung mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe im Einvernehmen mit den Gemeinden. In Halle werden die betriebsnotwendigen Kosten auf Nachweis erstattet. Alternative Kinderbetreuungsangebote der Hochschulen werden unterstützt.

Im Bereich der Ausbildungsförderung lag die Zahl der erfassten Erst- und Wiederholungsanträge im Jahr 2016 bei 8.721 und sank damit im Vergleich zu 2015 um 162 Anträge. 8.073 Anträge betrafen die Inlandsförderung und 648 die Auslandsförderung. Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus Mitteln des Studentenwerkes wurden den Studierenden im Jahr 2016 in Höhe von 70.537,52 EUR gewährt.

Dem Bedarf an allgemeinen, psychosozialen sowie rechtlichen Beratungsleistungen wird durch die Bereitstellung der hierfür erforderlichen personellen und finanziellen Kapazitäten entsprochen. Um Beratungen an allen Hochschulstandorten zeitnah und qualitätsgerecht abzusichern, wird dies mit einem Mix aus Festangestellten und Honorarkräften sichergestellt. 2016 wurden 3.334 Beratungskontakte registriert, darunter 937 psychosoziale Beratungen für 503 Studenten.

Im Rahmen der kulturellen Förderung werden verschiedene studentische Projekte gefördert. Vom Studentenwerk angebotene Kreativkurse zum Thema Kochen, Malen, Fotografie Textilgestaltung etc. erfreuen sich sehr großer Beliebtheit.

## TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

## AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierenden der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk Magdeburg obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Das Studentenwerk kann nach Maßgabe des § 2 Abs. 4 StuWG weitere Aufgaben übernehmen und Leistungen für Dritte erbringen, soweit dies wirtschaftlich zweckmäßig und die Finanzierung gesichert ist.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Tomas, Gabriele	15.10.2009

## VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Prof. Dr.-Ing. habil. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Vorsitzender	29.10.2012	
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	1. stellv. Vorsitzender	29.10.2012	
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	2. stellv. Vorsitzende	21.10.2014	
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.10.2014	09/2016
Koblichke, Daniel	Hochschule Harz (FH)		21.10.2014	09/2016
Fritsche, Matthias	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		20.01.2016	
Langer, Felix	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		09/2016	
Prof. Dr. Lequy, Anne	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		11.11.2015	
Lorenz, Philipp	Hochschule Harz (FH)		28.09.2016	
Dr. Sandt, Bettina	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.01.2016	09/2016
Dr. Wadzack, Jörg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		14.07.2016	

## Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

J.-G.-Nathusius-Ring 5  
39106 Magdeburg

Telefon (0391) 671 83 61

Fax (0391) 671 15 55

info@studentenwerk-magdeburg.de

www.studentenwerk-magdeburg.de

### Gründung:

01.11.1990

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	12.345	12.250	23.896	10.930	9.796
Bilanzsumme (in TEUR)	24.281	25.377	26.550	26.552	26.806
Umsatzerlöse (in TEUR)	12.447	7.030	7.190	6.976	6.730
Personalaufwand (in TEUR)	5.409	5.101	4.989	4.735	4.545
Jahresergebnis (in TEUR)	94	113	1.208	1.134	-889
Zahlungen des LSA (in TEUR)	900	900	2.090	2.757	2.699
Drittmittel (in TEUR)	1.987	1.971	414	314	106
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	189	173	169	168	157
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	66	41	43	41	43
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	29	29	30	28	29
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,8	0,9	5	10	-9

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 StuWG des Landes Sachsen-Anhalt hat das Studentenwerk Magdeburg die Aufgabe, gemeinsam mit den Hochschulen des Landes, Studierende zu betreuen und zu fördern sowie Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal mit den Standorten Magdeburg und Stendal und die Hochschule Harz mit den Standorten Wernigerode und Halberstadt.

Verpflegungseinrichtungen werden in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal betrieben. In Magdeburg und Wernigerode sichert das Studentenwerk auch das studentische Wohnen in Wohnheimen. Mit seinem Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsangebot leistet das Studentenwerk einen entscheidenden Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Das Studentenwerk Magdeburg ist der kompetente Partner für alle sozialen Fragen rund um das Studium, insbesondere auch für unsere ausländischen Studierenden.

Zur künstlerischen Betätigung der Studierenden fördert das Studentenwerk Magdeburg verschiedene Kreativwerkstätten. Um den Studierenden beste Voraussetzungen für die Vereinbarung Studium und Kind/Familie zu schaffen, betreibt das Studentenwerk Magdeburg als Träger eine Kindertagesstätte und zwei „Campuskinderzimmer“ zur Randzeitbetreuung.

Das Studentenwerk Magdeburg betreut Verpflegungseinrichtungen an fünf verschiedenen Hochschulstandorten und steht dabei für eine zielgruppenorientierte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und abwechslungsreichem Essen. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Sortiments erfolgt durch die Auswahlmöglichkeiten an Fleisch, Fisch, vegetarischen und veganen Gerichten, Salaten sowie Speisen aus der „mensaVital-Linie“. Aspekte der Nachhaltigkeit fließen sukzessive in das Verpflegungskonzept mit ein. Knapper werdende Zuschüsse des Landes erfordern auch von den Studentenwerken einen effizienteren Mitteleinsatz in den kommenden Wirtschaftsjahren.





## Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Timröder Straße 1a  
38889 Blankenburg (Harz)

Telefon (03944) 94 20  
Fax (03944) 94 22 00  
info@talsperren-lsa.de

www.talsperren-lsa.de

### Gründung:

01.01.2004

### TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Henning, Burkhard	Geschäftsführer	30.01.2004
Schirmroschyk, Joachim	stellv. Geschäftsführer	30.01.2004
Leier, Udo		30.01.2004

### BETEILIGUNGEN

direkt

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

### VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.01.2004	
Günter, Lutz	SGSA/WAZV Ostharz		11.04.2011	11.04.2016
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2010	
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		08.04.2013	
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		01.01.2014	
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2011	01.03.2016
Dr. Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.03.2016	
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2004	

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	109.829	109.231	107.145	117.827	118.453
Bilanzsumme (in TEUR)	254.147	251.269	246.144	266.061	263.946
Umsatzerlöse (in TEUR)	7.585	7.695	7.621	7.711	7.615
Personalaufwand (in TEUR)	3.053	3.916	2.943	2.759	2.897
Jahresergebnis (in TEUR)	248	2.086	-10.681	-627	-305
Zahlungen des LSA (in TEUR)	2.900	3.314	3.216	3.180	3.350
Drittmittel (in TEUR)	6.511	5.200	3.547	1.482	261
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	64	65	64	64	67
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	118	118	119	120	114
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	48	46	46	43	43
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,2	2	-10	-0,5	-0,3



(Talsperrenbetrieb AöR) Wippra

Die Anstalt (TSB) betreibt heute im Harz und in den angrenzenden Regionen 33 Talsperren und Rückhaltebecken, deren Betrieb, laufende Überwachung und Instandhaltung durch den TSB gewährleistet ist.

Eines der herausragenden Bauwerke des TSB ist die Rappbodetalsperre mit einer Höhe von 106 m, die höchste Talsperre Deutschlands und Kern eines aus sechs Talsperren bestehenden multifunktionalen Anlagensystems. Allein aus diesem Anlagensystem wird die Trinkwasserversorgung von weit über einer Million Menschen im mitteldeutschen Raum sichergestellt.

Neben der Rohwasserversorgung stellen insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Talsperren für die hoheitliche Aufgabe des Hochwasserschutzes und der Niedrigwasseraufhöhung eine weitere Kernaufgabe des TSB dar.

In 2016 wurden die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 48,2 Mio. m<sup>3</sup> Rohwasser aus den Anlagen des TSB versorgt. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes, sind Entgelte für die Liefer- und Vorhaltung gegenüber den Rohwasserbeziehern konstant.

Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhielt der TSB für 2016 ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben (TEUR 2.500) sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt (TEUR 400).

Im Berichtszeitraum wurde das Hochwasserrückhaltebecken (HWR) Wippra weitergebaut, das HWR Querne wurde begonnen. Planmäßig werden die beiden HWR in 2018 fertiggestellt werden. Der Speicher Schladebach konnte bis 2016 mit GAK-Mitteln umfassend saniert werden.

Für die Erschließung eines weiteren zukunftssträchtigen Geschäftsfeldes im Bereich der regenerativen Energiegewinnung hat der Talsperrenbetrieb am 15.07.2006 die Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (TSW) gegründet. Die Wasserkraftanlagen (WKA) an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Wippra sowie an dem Hochwasserrückhaltebecken Kalte Bode leisten einen wichtigen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt und damit zum Klimaschutz. Daneben wird eine Schiffsmühle am Standort Wendefurth genutzt. Im Weiteren wird eine Photovoltaik-Anlage betrieben. In 2016 wurde an diesen Standorten Energie von insgesamt 3.822.943 kWh erzeugt.

Als Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung im Rahmen der Energiewende soll dieses Geschäftsfeld mit dem Baustart der WKA am Muldestausee (10.10.2016) weiter ausgebaut werden.

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	75,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Strobel, Michael	25.10.2006

## Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	711	691	593	542	370
Bilanzsumme (in TEUR)	5.072	3.910	454	3.433	3.280
Umsatzerlöse (in TEUR)	492	465	465	647	375
Personalaufwand (in TEUR)	28	10	6	6	6
Jahresergebnis (in TEUR)	20	98	51	172	101
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	2	3	3		

Timröder Straße 1a  
38889 Blankenburg  
Telefon (03944) 94 20  
Fax (03944) 94 22 00

### Gründung:

06.10.2006

### Stammkapital in TEUR:

75,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

25.10.2006



**SACHSEN-ANHALT**  
**Tierseuchenkasse**  
 Anstalt des öffentlichen Rechts

**Tierseuchenkasse**  
**Sachsen-Anhalt**

Hegelstraße 39  
 39104 Magdeburg

Telefon (0391) 732 50-0  
 Fax (0391) 732 50-20

info@tierseuchenkassesachsen-anhalt.de  
 www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

**Gründung:**

08.08.1991

**TRÄGER**

Land Sachsen-Anhalt

**AUFSICHTSBEHÖRDE**

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierGesG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen.

Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst.

Die Tierseuchenkasse besitzt Dienstherrenfähigkeit.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

	seit
Dr. med. vet. Salchert, Falk	01.11.1998

**VERWALTUNGSRAT**

			seit
Dipl.-Agr.-Ing. Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Vorsitzender	01.01.1994
MR Dr. Tyrpe, Andreas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.12.2013
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.		01.01.2010
Herzig, Iris	Landkreis Börde		12.09.2001
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2016
Dr. Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt		01.01.2016
Dr. Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2010
MR Dr. Rumler, Rüdiger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2004
Dr. Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.		23.10.1997
MR Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2007
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt		23.10.1997

<b>AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN</b>					
	2016	2015	2014	2013	2012
Beiträge der Tierbesitzer (in TEUR)	2.852	2.971	2.859	2.943	2.465
Überschüsse aus Vorjahren (in TEUR)	777	1.037	1.086	1.336	848
Personal- und Sachausgaben (in TEUR)	1.068	1.007	1.012	1.048	1.086
Gesamteinnahmen (in TEUR)	6.520	6.885	7.022	7.187	6.697
Gesamtausgaben (in TEUR)	5.399	6.108	5.985	6.102	5.361
Überschuss (in TEUR)	1.121	777	1.037	1.086	1.336
Finanzvermögen gesamt (in TEUR)	26.790	26.790	26.762	26.115	25.405
Zuschüsse des LSA (in TEUR)	1.335	1.234	1.361	1.165	1.261
Drittmittel (in TEUR)	27	7	54	21	22
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	11	12	11	12	13

## **BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK**

Im Jahr 2016 hat die Tierseuchenkasse Beiträge der Tierhalter in Höhe von 2.852 TEUR erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierGesG in Höhe von 162 TEUR und für Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG-AG in Höhe von 1.154 TEUR dar. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 325 TEUR. Für prophylaktische Maßnahmen zur Vorbeugung von Tierseuchen wurden 561 TEUR und für die Beteiligung an weiteren Vorbeugungs- und Vorsorgekosten 111 TEUR aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung waren in Höhe von 2.307 TEUR zu gewähren.

Der von der Tierseuchenkasse zu unterhaltende Tiergesundheitsdienst ist für die Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege eingerichtet. Für Tierhalter aller Tierarten wurden im Jahr 2016 Weiterbildungsveranstaltungen zu Fragen der Gesunderhaltung der Nutztierbestände organisiert.

Hinsichtlich der Darstellung von Geschäftsrisiken der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt bestehen diese hauptsächlich in Bezug auf das Auftreten von Tierseuchen und der damit verbundenen Entschädigungsleistungen, einschließlich der Erstattung der Kosten der Tötung und Verwertung. Solche Entwicklungen sind nicht einschätzbar und können daher im Haushalt auch nicht eingeplant werden. Für den Tierseuchenfall hält die Tierseuchenkasse Rücklagen, um die dann fälligen Leistungen ausbringen zu können.



Bei der Vortragsveranstaltung aus Anlass des 25 jährigen Bestehens der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt im Oktober 2016 begrüßte Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt die Gäste aus Politik, Landwirtschaft und Verwaltung. Hier im Bild mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Tierseuchenkasse, Herrn Reinhard Ulrich und dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Falk Salchert (im Bild rechts).

Im Jahr 2016 sind in Sachsen-Anhalt keine geschäftsgefährdenden, aber berichtenswerte Tierseuchenfälle aufgetreten.

So war im Frühjahr 2016 in einem Rindermastbestand nach dem Auftreten der BHV 1 Infektion der Rinder eine Entschädigungsleistung zu gewähren. Im genannten Fall wurden 657 Mastrinder vorzeitig mittels Tötungsanordnung der Schlachtung zugeführt. Ein erhebliches Tierseuchenrisiko bestand im Spätherbst 2016 und besteht darüber hinaus ins neue Wirtschaftsjahr 2017 fort. Zunächst trat bei Wildvögeln Aviäre Influenza (Geflügelpest, Vogelgrippe) auf. Späterhin waren auch mehrere Geflügelhaltungsbetriebe des Landes betroffen. Dies hat zu Leistungsverpflichtungen der Tierseuchenkasse geführt. Die daraus resultierenden Leistungen für die Entschädigung und Erstattung der Kosten der Tötung wurden im Jahr 2017 haushaltswirksam. Bisher sind ca. 350 TEUR als Entschädigung und Erstattung der Kosten der Tötung ausgebracht worden.

Die Finanzierung der planmäßig zu erbringenden Leistungen war im Jahr 2016 zu jeder Zeit sichergestellt. Zur Vorfinanzierung dieser Leistungen, die sich aus den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Verpflichtungen ergeben, trägt die Tierseuchenkasse einen Überschuss vor.

Soweit weitere wesentliche Risiken bestehen, werden diese über ein internes Risikomanagementsystem abgebildet und überwacht. Die Prüfung der Funktion des Risikomanagementsystems ist Bestandteil der Prüfung der Jahresrechnung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Der wirtschaftliche Verlauf des Jahres 2016 gestaltete sich dennoch plangemäß und ohne Störungen. Vorbehaltlich einer sich nicht weiter entwickelnden Tierseuchenlage in Bezug auf die Aviäre Influenza und der in diesem Bericht beschriebenen Risiken sowie anderer bisher nicht absehbarer Ereignisse wird eine stabile Entwicklung für 2017 erwartet.

TRÄGER	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	17.584,16	100,00

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Universitätsklinikum Halle dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

### Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR

Ernst-Grube-Straße 30  
06120 Halle (Saale)  
Telefon (0345) 557 76 80  
Fax (0345) 557 76 83  
[www.medizin.uni-halle.de](http://www.medizin.uni-halle.de)

### KLINIKUMSVORSTAND

		seit
PD Dr. Klöss, Thomas	Ärztlicher Direktor	01.10.2006
Diplom Pflegewirtin Becker, Christiane	Direktorin des Pflegedienstes	01.07.2016
Dr. Bohnhardt, Petra	Kaufmännische Direktorin	01.12.2015
Prof. Dr. Gekle, Michael	Dekan	01.09.2010

### Gründung:

01.01.2006

### Stammkapital in TEUR:

17.584,16

### BETEILIGUNGEN

direkt

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Service GmbH



Gebäude Universitätsklinikum Halle

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	16.11.2016	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	25.04.2013	24.04.2016
Minister a. D. Felgner, Jörg	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	25.04.2016	13.11.2016
Minister a. D. Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.12.2009	24.04.2016
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006	24.04.2016
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Prof. Dr. Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt		04.10.2013	
Prof. Dr. Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Dr. Seidel-Kwemm, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena		01.01.2016	
Prof. Dr. Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.09.2010	
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR		04.10.2013	

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN<sup>13</sup>

	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	22.528	24.654	27.149
Bilanzsumme (in TEUR)	344.273	332.889	331.692
Umsatzerlöse (in TEUR)	261.905	226.818	217.763
Personalaufwand (in TEUR)	202.647	193.998	190.279
Jahresergebnis (in TEUR)	-2.126	-2.495	-5.808
Zahlungen des LSA <sup>14</sup> (in TEUR)	8.901	72.074	70.188
Drittmittel (in TEUR)			8.791
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.020	4.031	3.900
operativer Cash Flow (in TEUR)	4.754	2.052	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	122	56	56
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	99	48	49
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-18	-10	-21

<sup>13</sup> Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

<sup>14</sup> In den Beträgen sind Zahlungen an die Medizinische Fakultät enthalten.

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das Universitätsklinikum erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.126 (Universitätsklinikum Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.126 Medizinische Fakultät ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von TEUR 0) und verbesserte sich um TEUR 369 gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum geplanten Ergebnis ist eine Verschlechterung um TEUR 248 zu verzeichnen. Die betrieblichen Erträge inklusive der Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 19.418 auf insgesamt TEUR 340.385. Demgegenüber steht ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 19.119 auf insgesamt TEUR 341.564. Ursächlich für den Anstieg der betrieblichen Erträge ist insbesondere der Anstieg der Krankenhausleistungen um TEUR 2.818 auf insgesamt TEUR 213.751. Der Anstieg ist hauptsächlich bedingt durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes um 2,7 %. Das Universitätsklinikum hat im Berichtsjahr 37.923 voll- und teilstationäre DRG-Fälle ohne Überlieger behandelt. Bei einem Case Mix Index ohne Überlieger von 1,391 ergeben sich hieraus 52.751 Bewertungsrelationen. Für die Aufwendungen der Medizinischen Fakultät für Lehre und Forschung wurden im Berichtszeitraum Landeszuschüsse von TEUR 55.836 ausgereicht. Außerdem wurden der Medizinischen Fakultät durch das Land Sachsen-Anhalt aus den Mitteln des Hochschulpakts 2020 TEUR 500 für Pflegewissenschaften zugewiesen. Das Universitätsklinikum erhielt eine Zuwendung für die Rechtsmedizin in Höhe von TEUR 600.

Die besondere medizinische Aufgabenstellung eines Universitätsklinikums in der Gesundheitsversorgung ist in den ambulanten und stationären Vergütungen nicht ausreichend abgebildet. Hieraus resultieren finanzielle Risiken, die, neben den allgemeinen Branchenrisiken mit Blick auf die nur unzureichend finanzierten stetig steigenden Tarifentwicklungen, dem Fachkräftemangel und der Abrechnungssicherheit von Krankenhausleistungen, gegenwärtig keine finanzielle Entlastung der Universitätsklinika erwarten lassen. Die Steigerungsraten für die Tarifentwicklung sowie für die Personalbindung im ärztlichen Bereich und anderer qualifizierter Fachkräfte des Universitätsklinikums sind nicht finanziert. In Abhängigkeit der tatsächlichen Verbesserung der Finanzierung der Krankenhausleistungen und der Verbesserung der Hochschulambulanzvergütung besteht die realistische Chance, innerhalb eines mittelfristigen Zeitrahmens ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen.



Universitätsklinikum Halle: Neuer Kreissaal



Universitätsklinikum Halle

**Medizinisches Versorgungszentrum  
Universitätsklinikum  
Halle gGmbH**

Ernst-Grube-Straße 30  
06120 Halle (Saale)

**Gründung:**

08.02.2007

**Stammkapital in TEUR:**

50,00

**Beteiligung (mittelbar) des**

**Landes Sachsen-Anhalt seit:**

08.02.2007

**GESELLSCHAFTER**

	TEUR	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	50,00	100,00

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

		seit
Wejnar, Christian	Kfm. Geschäftsführer	08.02.2007
Prof. Dr. Grabitz, Ralph Gunter		08.02.2007

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN**

	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	2.504	1.974	1.295
Bilanzsumme (in TEUR)	3.052	2.512	1.730
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.850	3.766	3.446
Personalaufwand (in TEUR)	904	732	606
Jahresergebnis (in TEUR)	531	679	709
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	39	37	33
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	99	102	104
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	23	20	18
Eigenkapitalrentabilität (in %)	21	34	55

<b>GESELLSCHAFTER</b>	TEUR	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	90,20	90,20
Klüh Care Management GmbH	9,80	9,80



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speisenversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Außenanlagepflege und -bewirtschaftung sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements für das Universitätsklinikum Halle.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Müller, Sebastian	01.01.2014	31.10.2016
Dr. Bohnhardt, Petra	01.11.2016	30.11.2016
Severin, Ralf	01.12.2016	

## UKH Service GmbH

Ernst-Grube-Straße 40  
06120 Halle (Saale)

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	478	251	277
Bilanzsumme (in TEUR)	1.406	1.054	1.023
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.553	6.302	5.598
Personalaufwand (in TEUR)	1.658	1.626	1.391
Jahresergebnis (in TEUR)	228	73	122
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	85	87	81
operativer Cash Flow (in TEUR)	165	127	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	77	72	69
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	20	19	17
Eigenkapitalrentabilität (in %)	48	29	44

### Gründung:

12.06.2012

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

12.06.2012



## Universitätsklinikum Magdeburg AÖR

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg  
Telefon (0391) 67 - 01  
www.med.uni-magdeburg.de

### Gründung:

01.01.2006

### Stammkapital in TEUR:

16.944,05

### TRÄGER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	16.944,05	100,00

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Universitätsklinikum Magdeburg dient der Otto-von-Guericke-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

### KLINIKUMSVORSTAND

		seit	bis
Dr. med. Hülsemann, Jan L.	Ärztlicher Direktor	01.04.2007	
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	Kaufmännische Direktorin	16.11.2015	
Prof. Dr. med. Rothkötter, Herrmann-Josef	Dekan	01.10.2008	
Dipl. Krankenschwester Halang, Dagmar	Direktorin des Pflegedienstes	01.02.2013	31.01.2016
Diplom Pflegetechniker Pieger, Rick	Direktor des Pflegedienstes	01.02.2016	

### BETEILIGUNGEN

direkt

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

indirekt

BMD GmbH



Eingang Leipziger Straße



Studierende



Park zwischen Kinderklinik und Haus 60 a

## AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	16.11.2016	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	22.04.2013	24.04.2016
Minister a. D. Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	25.04.2016	12.11.2016
Prof. Dr. med. dent. Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald		04.10.2013	
Minister a. D. Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.12.2009	24.04.2016
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006	24.04.2016
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Prof. Dr. med. Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf		04.10.2013	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013	
Prof. Dr.-Ing. habil Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.10.2012	
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg AöR		04.10.2013	

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN<sup>15</sup>

	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	64.655	68.567	70.403
Bilanzsumme (in TEUR)	381.655	390.944	394.591
Umsatzerlöse (in TEUR)	298.855	273.531	262.714
Personalaufwand (in TEUR)	232.138	220.672	213.460
Jahresergebnis (in TEUR)	-3.912	-1.836	736
Zahlungen des LSA <sup>16</sup> (in TEUR)	8.015	63.448	57.987
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.385	4.317	4.302
operativer Cash Flow (in TEUR)	-2.416	-1.278	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	68	63	61
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	53	51	50
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6	-3	1

<sup>15</sup> Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

<sup>16</sup> In den Beträgen sind Zahlungen an die Medizinische Fakultät enthalten.

Seit der Errichtung des Universitätsklinikums in der Rechtsform als Anstalt öffentlichen Rechts zum 01.01.2006 auf der Grundlage des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HMG LSA) vom 12.08.2005 wurde die Universitätsmedizin in zwei selbständige Rechtsformen aufgesplittet.

Das Universitätsklinikum Magdeburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Für die Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gilt neben dem Hochschulmedizingesetz das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Organe des Klinikums sind der Aufsichtsrat und der Klinikumsvorstand. Organe der Medizinischen Fakultät sind der Fakultätsrat und der Fakultätsvorstand.

Das Universitätsklinikum Magdeburg hält auf der Grundlage des HMG LSA § 8 Abs. 3 Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

- Magdeburger Uniklinik Service GmbH (100 %)
- Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (100 %)

Die Beteiligung an der Comparatio Health GmbH in Höhe von 12,5 % wurde am 28.10.2016 gemäß notarieller Verfügung übertragen.

Wesentliche Änderungen in den Grundlagen des Unternehmens haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben. Die Verbesserung der Vergütung der Universitätsmedizin wurde von der Bundesregierung im Koalitionsvertrag festgehalten. Zwischenzeitlich sind das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz zum 23.07.2015 und das Krankenhausstrukturgesetz zum 01.01.2016 in Kraft getreten. Das Krankenhausstrukturgesetz weist an vielen Stellen in die richtige Richtung, bspw. der Fokus auf Qualität, stabilere Entgelte für Krankenhausleistungen und die Förderung der Notfallversorgung, welche ab Mitte 2017 durch Zu- und Abschläge besser vergütet werden soll. Positiv sind weiterhin zu vermerken die Umwandlung des Versorgungszuschlags in einen Pflegezuschlag und die Entschärfung der Kosten-Erlös-Schere. Leider ist festzustellen, dass von den in Aussicht gestellten finanziellen Verbesserungen bisher nur ein Teil bei den Krankenhäusern angekommen ist. Es fehlt noch an der Umsetzung der Zentrumszuschläge, der Hochschulambulanzfinanzierung, der Finanzierung der GBA-Mehrkosten, der Finanzierung der Notfallversorgung und Umsetzung der Tarifkostenrefinanzierung.

Es bleibt zu hoffen, dass es im Jahr 2017 gelingt, die noch offenen Themen umzusetzen und die Unterfinanzierung der Krankenhäuser und Universitätsklinik abzubauen. Der Klinikums- und Fakultätsvorstand hat im Jahr 2016 die Strategie der Universitätsmedizin Magdeburg neu aufgestellt, es wurden 11 Dimensionen mit insgesamt 127 Maßnahmen bzw. Aktionen definiert. Die Maßnahmen mit bezifferten wirtschaftlichen Auswirkungen werden ergänzend zum Wirtschaftsplan ausgewiesen und auch im Jahr 2017 konsequent verfolgt.

Der Klinikumsvorstand verfolgt mit der Umsetzung der Maßnahmen unter Annahme gleichbleibender Rahmenbedingungen für die Krankenversorgung, das Ziel, möglichst schnell die bestehende Unterdeckung zu reduzieren und spätestens im Jahr 2021 mit der Inbetriebnahme des Herzzentrums ein dauerhaft positives Jahresergebnis zu erreichen.

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	25,00	100,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.Ö.R.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGBV), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	Kfm. Geschäftsführerin	17.11.2015
Dr. Hass, Peter	Ärztlicher Geschäftsführer	15.09.2012

## Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

### Gründung:

23.09.2008

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

23.09.2008

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	611	590	394
Bilanzsumme (in TEUR)	2.796	2.031	2.383
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.173	5.311	5.195
Personalaufwand (in TEUR)	1.298	1.003	1.007
Jahresergebnis (in TEUR)	21	196	131
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	29	25	23
operativer Cash Flow (in TEUR)	938	-448	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	178	212	226
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	45	40	44
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3	33	33



## Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

### Gründung:

22.03.2002

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.03.2002

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Magdeburg AÖR	25,00	100,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgabe des Universitätsklinikums gehören, wie z. B. Speisenversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	17.11.2015	
Klinzmann, Michael	01.03.2002	28.04.2016
Kutschmann, André	16.06.2016	

### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)		553	370
Bilanzsumme (in TEUR)		1.350	1.307
Umsatzerlöse (in TEUR)		10.510	10.699
Personalaufwand (in TEUR)		5.643	5.321
Jahresergebnis (in TEUR)		184	64
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	272	262	257
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)		40	42
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)		22	21
Eigenkapitalrentabilität (in %)		33	17

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Stadt Magdeburg	13,04	51,00
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	12,53	49,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.Ö.R.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. Die Fakultäten der Universität und die An-Institute der Universität forschen, erproben und realisieren im Forschungs- und Transferzentrum innovative Technologien in den Leistungsfeldern Neuropharmakologie, neuromedizinische Medizin, angewandte Neuroinformatik und medizinische Technik.



Zentrum für neurowissenschaftliche  
Innovation und Technologie

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. von Kenne, Joachim	25.09.1995

## Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

## BETEILIGUNGEN

direkt

BMD GmbH

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

## AUFSICHTSRAT

			seit
Nitsche, Rainer	Stadt Magdeburg	Vorsitzender	
Prof. Reiser, Georg		stellv. Vorsitzender	
Boxhorn, Matthias			26.09.2014
Jannack, Dennis			
Novotny, Andrea			26.09.2014
Rätzel, Veronika			
Steinmetz, Birgit			26.09.2014
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		2010

### Gründung:

21.02.1995

### Stammkapital in TEUR:

25,56

## BMD GmbH

Franckestraße 3  
06110 Halle (Saale)

### Gründung:

24.10.1997

### Stammkapital in TEUR:

78,80

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

15.12.2011

## GESELLSCHAFTER

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie  
(ZENIT) GmbH

TEUR

%

6,20

7,87

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der biotechnologischen Wirtschaft in der Region Mitteldeutschland. Hauptziel ist dabei, biotechnologisches Wissen zum kommerziellen Erfolg in der Region zu führen. Hierzu unterstützt das Unternehmen entstehende und existierende, regionale Biotech-Firmen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing sowie Unternehmensakquirierung in enger Zusammenarbeit mit den Ministerien sowie den Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Standorten.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. Träger, Michael

13.12.2010

# ANHANG

## 1.

### Unternehmen/AöR nach Branchengruppen

#### BAU/LIEGENSCHAFTEN/VERKEHR

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	Mittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	Mittelbare Landesbeteiligung
PortGround GmbH Leipzig	Mittelbare Landesbeteiligung

#### DATENVERARBEITUNGSDIENSTE

Dataport	Anstalt des öffentlichen Rechts
----------	---------------------------------

#### FINANZEN/WIRTSCHAFT/LANDWIRTSCHAFT<sup>1</sup>

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
KfW Bankengruppe (KfW)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Anstalt des öffentlichen Rechts

<sup>1</sup> ohne IB und Beteiligungen der NORD/LB und KfW

## GESUNDHEIT/SOZIALES

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Praxis GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
BMD GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
UKH Service GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

## GLÜCKSSPIEL

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	Anstalt des öffentlichen Rechts

## KULTUR/WISSENSCHAFT/BILDUNG/TOURISMUS

Brockenhaus GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Unmittelbare Landesbeteiligung
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	Unmittelbare Landesbeteiligung
Medienanstalt Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA

## UMWELT/ENERGIE/ENTSORGUNG

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Unmittelbare Landesbeteiligung
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
C.A.R.E. Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Deponie Reesen GmbH & Co.KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Infra Leuna GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDSE International GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
PEG Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
TATVA Global Environment Ltd.	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

# ANHANG

2.

## Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung in EUR

(Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

<sup>1</sup> Erträge aus dem Fördergeschäft |

<sup>2</sup> Erträge aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen |

Unternehmen	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Erträge aus dem Beteiligungs- und Förder- geschäft	Personal- aufwand	Jahresergebnis	Zahlungen des LSA	Abführungen an das LSA
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.024.510	2.291.273		387.410	-93.382	397.911	
Brockenhaus GmbH	374.890	483.632		249.473	-33.862		
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	511.928.658	43.034.805		25.243.086	6.260	1.295.644	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	8.507.000			10.050.740	-89.000	27.035	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	3.249.876	4.240.055		2.763.001	-34.078	10.281	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	82.813.791			58.995.835	0	3.496.250	
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	7.095.872	346.603		537.145	15.946	410.000	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	111.360.909		3.117.351	17.110	-3.689.474		
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	850.328	737.371		2.290.201	0	7.072.890	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	18.453.510	3.612.292		6.881.187	7.696.907		
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	329.402	72.880		612.773	0	1.128.985	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	202.428.784	40.207.876		6.171.542	9.133.459		17.137.750
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	26.085.788	1.161.994		661.485	-183.859	300.000	
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	39.071.548	159.406.000		4.946.500	1.473.500		334.175
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	95.710.856	36.517.874		5.822.231	4.288.435		
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	705.414.534	8.282.422		6.344.019	-24.631.911	27.287	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	11.981.354	1.534.257,49 <sup>1</sup>		1.168.012	-14.558.006	2.806.500	
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	41.108.507		2.719.512	55.461	153.351		
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	3.200.957	2.951.952		2.610.318	69.777	3.593.381	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	21.677.548	5.687.340		2.462.226	594.482	500.000	
SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	232.152.656	126.648.593 <sup>2</sup>		89.663.959	3.517.716	42.488.671	
<b>Summe</b>	<b>2.124.821.279</b>	<b>437.217.217</b>	<b>5.836.863</b>	<b>227.933.711</b>	<b>-16.595.042</b>	<b>63.544.835</b>	<b>17.471.925</b>

# ANHANG

3.

Anzahl der Beschäftigten<sup>1</sup> ausgewählter  
Unternehmen/AöR zum 31.12.2016

<sup>1</sup> einschließlich Geschäftsführung/Vorstand |

## UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS<sup>2</sup>

### – SITZ DES (MUTTER-)UNTERNEHMENS IN

#### SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	2.162	1.456	70	76
SALUS-Service GmbH	87	60	0	3
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	65	15	12	18
SALUS-Praxis GmbH	36	29	0	0
(gesamt)	(2.350)	(1.560)	(82)	(97)
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	112	62	2	3
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	31	16	4	0
(gesamt)	(143)	(78)	(6)	(3)
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	95	30	2	4
C.A.R.E. Biogas GmbH	17	4	0	0
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH <sup>3</sup>	7	6	0	0
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	0			
Deponie Reesen GmbH & Co. KG	0			
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	0			
MDSE International GmbH <sup>3</sup>	kA	kA	kA	kA
(gesamt)	(119)	(40)	(2)	(4)
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	89	53	9	5
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	22	9	0	0
(gesamt)	(111)	(62)	(9)	(5)
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH				
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH				
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)				
(gesamt)	(78)	(37)	(2)	(2)
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	41	20	0	2
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	7	1	0	1
(gesamt)	(48)	(21)	(0)	(3)

<sup>2</sup> ohne Unternehmen in Liquidation

<sup>3</sup> ohne Beteiligung

## UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS<sup>4</sup>

### – SITZ DES (MUTTER-)UNTERNEHMENS IN

#### SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	19	7	9	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	11	9	2	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	9	2	0	0
Brockenhaus GmbH	8	6	0	1
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	7	5	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	2	0	0	0
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH <sup>5</sup>	1	0	0	0
<b>Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt gesamt:</b>	<b>2.951</b>	<b>1.860</b>	<b>113</b>	<b>116</b>

<sup>4</sup> ohne Unternehmen in Liquidation

<sup>5</sup> ohne Beteiligungen

## UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS

### – SITZ DES UNTERNEHMENS

#### AUSSERHALB VON SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	1.044	521	55	32
davon in Sachsen-Anhalt	202			
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	95	68	8	2
PortGround GmbH Leipzig <sup>6</sup>	387	24	6	9
Flughafen Leipzig/Halle GmbH <sup>6</sup>	402	84	17	10
Flughafen Dresden GmbH <sup>6</sup>	232	59	4	8
(gesamt)	(1.116)	(235)	(35)	(29)
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	297	108	1	7
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	243	136	0	3
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH <sup>6</sup>	125	80	13	7
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	44	28	2	2
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	23	16	0	0
<b>Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen mit Sitz außerhalb von Sachsen-Anhalt gesamt:</b>	<b>2.892</b>	<b>1.124</b>	<b>106</b>	<b>80</b>
<b>Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen gesamt:</b>	<b>5.843</b>	<b>2.984</b>	<b>219</b>	<b>196</b>

<sup>6</sup> ohne Beteiligung

## ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

### DES LANDES SACHSEN-ANHALT

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	4.361	3.167	11	175
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	283	244	0	4
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	29	19	0	0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH <sup>7</sup>	kA	kA	kA	kA
(gesamt)	(4.673)	(3.430)	(11)	(179)
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	4.119	3.027	140	117
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	41	18	0	1
UKH Service GmbH	86	21	0	3
(gesamt)	(4.246)	(3.066)	(140)	(121)
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts				
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts				
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt				
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH				
(gesamt)	(66)	(20)	(0)	(1)
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	27	14	0	0
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	7	0	0
<b>AöR LSA einschl. Beteiligungen gesamt:</b>	<b>9.467</b>	<b>6.892</b>	<b>152</b>	<b>322</b>

<sup>7</sup> ohne Beteiligungen

## SONSTIGE ANSTALTEN DES

### ÖFFENTLICHEN RECHTS

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) <sup>8</sup>	4.083	1.990	150	114
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	375	258	2	12
KfW Bankengruppe (KfW) <sup>8</sup>	4.872	2.361	65	239
Dataport <sup>8</sup>	2.473	727	117	139
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	96	49	0	7
<b>Sonstige A.ö.R gesamt:</b>	<b>11.899</b>	<b>5.385</b>	<b>334</b>	<b>511</b>
<b>A.ö.R. gesamt:</b>	<b>21.366</b>	<b>12.277</b>	<b>486</b>	<b>833</b>

<sup>8</sup> ohne Beteiligungen

# ANHANG

4.

## Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt, Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt und Drittmittel zum 31.12.2016

### Unmittelbare Landesbeteiligungen

#### AGRARMARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.190.000,00	397.911,00	
Zuschüsse gesamt	1.052.000,00 <sup>1</sup>	263.440,00	für Marketing und Messen
Kapitel/Titel 0902/683 71	652.000,00	263.440,00	
Kapitel/Titel 0902/686 66	400.000,00		
Sonstiges gesamt	138.000,00	134.471,00	
Kapitel/Titel 0201/532 69	18.000,00	18.000,00	Kulinarischer Botschafter
Kapitel/Titel 0902/532 66	120.000,00	107.721,00	
Kapitel/Titel 0902/686 66		8.750,00	

#### DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRASSEN-

#### PLANUNGS- UND -BAU GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	4.900.000,00	1.295.644,04	
Sonstiges gesamt	4.900.000,00	1.295.644,04	
Kapitel/Titel 1409/732 64	2.000.000,00	1.165.644,04	Planung und Bauüberwachung, GBV
Kapitel/Titel 1409/733 64	2.900.000,00	130.000,00	Planung und Bauüberwachung, GBV

<sup>1</sup> Titelansätze bestehen im Allgemeinen für Marketing und Messen, nicht speziell nur für die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

**DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND****WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	27.300,00	27.034,88	
Zuschüsse gesamt	27.300,00	27.034,88	
Kapitel/Titel 0602/685 29	27.300,00	27.034,88	Art. 91 b Grundgesetz; GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch GWK-Beschluss vom 17.04.2015 und vom 22.11.2013 (zur Gründung des DZHW); institutionelle Förderung des DZHW im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder; Zuschuss des LSA zur Finanzierung des DZHW
Drittmittel gesamt		10.098.000,00	
Bund		7.207.500,00	
EU		290.600,00	

**FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT****UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GMBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	10.500,00	10.281,00	
Zuschüsse gesamt	10.500,00	10.281,00	
Kapitel/Titel 0702/685 01	10.500,00	10.281,00	§ 7 Gesellschaftsvertrag
Drittmittel gesamt		245.767,00	
Bund		17.755,00	Projektförderung
EU		228.012,00	Zweckgebundene Zuschüsse für Medienproduktionen

## HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG

### GMBH – UFZ

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.653.300,00	3.496.250,00	
Zuschüsse gesamt	3.653.300,00	3.496.250,00	
Kapitel/Titel 0603/685 62	2.983.400,00	2.932.100,00	Art. 91 b Grundgesetz; GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch GWK-Beschluss vom 17.04.2015; Finanzierungsanteil des LSA an der institutionellen Förderung des UFZ im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder; Zuschuss für den Betrieb
Kapitel/Titel 0603/894 62	669.900,00	564.150,00	Art. 91 b Grundgesetz; GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch GWK-Beschluss vom 17.04.2015; Finanzierungsanteil des LSA an der institutionellen Förderung des UFZ im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder; Zuschuss für Investitionen
Drittmittel gesamt		22.083.218,66	
Bund		9.429.378,02	
Sonstige		6.859.798,72	- Freistaat Sachsen: 18 TEUR - HGF - Impuls- und Vernetzungsfonds: 1,4 Mio. EUR - DFG: 2,1 Mio. EUR - Sonstige Zuwendungsgeber (u. a. DBU): 593 TEUR - Forschungsaufträge: 2,7 Mio. EUR
EU		5.794.041,92	

## HISTORISCHE KURANLAGEN UND GOETHE-THEATER

### BAD LAUCHSTÄDT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	410.000,00	410.000,00	
Zuschüsse gesamt	410.000,00	410.000,00	
Kapitel/Titel 0775/685 64	410.000,00	410.000,00	Zuschüsse gem. Zuwendungsvertrag vom 31.12.2013 für die Jahre 2013 bis 2017
Drittmittel gesamt	410.000,00	552.193,00	
Kommune		467.000,00	Zuwendungen Landkreis Saalekreis (410 TEUR) und Stadt Bad Lauchstädt.
Sonstige	410.000,00	85.193,00	Sponsoring, Spenden

## INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT

### SACHSEN-ANHALT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	7.713.000,00	7.072.890,49	
Zuschüsse gesamt	6.467.000,00	6.362.950,06	
Kapitel/Titel 0703/686 62		414.927,68	Projekt Luther 2017
Kapitel/Titel 0802/685 01	5.260.000,00	5.303.231,13	institutionelle Förderung, Zuwendungsbescheid
Kapitel/Titel 0802/685 65		128.503,17	Projekt Maßnahmen zur Stärkung der Kreativwirtschaft
Kapitel/Titel 0802/685 71	7.000,00	7.000,00	Projekt Tourismus für Alle
Kapitel/Titel 1316/683 68	1.200.000,00	509.288,08	Förderung von Gemeinschaftsständen auf Messen (EFRE, Finanzplan-Ebene 12.03dsz04.06.2) OP EFRE 2014-2020, Zuwendungsbescheide IB
Entgelte gesamt	794.000,00	234.894,91	
Kapitel/Titel 0703/533 62	415.000,00	0	Projekt Luther 2017
Kapitel/Titel 0802/533 65	130.000,00	0	Projektmaßnahmen zur Stärkung der Kreativwirtschaft
Kapitel/Titel 0802/533 72	100.000,00	100.000,00	Organisation Hugo-Junkers-Innovationspreis
Kapitel/Titel 0802/533 79	149.000,00	134.894,91	Außenwirtschaft
Sonstiges gesamt	452.000,00	475.045,52	
Kapitel/Titel 0201/532 69	330.000,00	343.057,38	99 TEUR: Vermarktung Filmland, 108 TEUR: Beilage „Land der Moderne“, 29 TEUR: Katholikentag in Leipzig, 100 TEUR: Super Illu „Meine Heimat Sachsen-Anhalt“, 7 TEUR: Den Haag Empfang zum Tag der deutschen Einheit
Kapitel/Titel 0602/685 88	40.000,00	40.000,00	Preisgeld Hugo-Junkers-Innovationspreis
Kapitel/Titel 0801/532 01		16.538,18	Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
Kapitel/Titel 0802/681 72	50.000,00	50.000,00	Preisgeld Hugo-Junkers-Innovationspreis
Kapitel/Titel 1401/532 01	32.000,00	25.449,96	Einzelbeauftragungen, Mitteldeutsche Studentenkongferenz Logistik, BVL-Kongress, Messe „BERUFung gesucht“, Branchendialog Logistik
Drittmittel gesamt		89.536,00	
Bund		89.536,00	Zuwendungsbescheide

**KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER****BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		4.947.281,85	
Bund		4.947.281,85	davon 4.902 TEUR institutionelle Förderung und 45 TEUR Projektförderung

**LANDESENERGIEAGENTUR SACHSEN-ANHALT GMBH****(LENA GMBH)**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.400.000,00	1.128.985,27	
Zuschüsse gesamt	1.200.000,00	1.071.038,22	
Kapitel/Titel 1506/685 03	1.200.000,00	1.071.038,22	Institutionelle Förderung
Sonstiges gesamt	200.000,00	57.947,05	
Kapitel/Titel 1318/533 93	25.000,00	7.873,34	Landesanteil
Kapitel/Titel 1318/533 76	75.000,00	23.620,01	Kooperationsvereinbarung zwischen LENA GmbH und MF vom 10./17.03.2016 i. V. m. der Ergänzungsvereinbarung vom 03.05.2016, Technische Hilfe STARK III, EFRE, Energieberater (Vertragsleistung, Honorarvergütung)
Kapitel/Titel 1390/533 71	100.000,00	26.453,70	Kooperationsvereinbarung zwischen LENA GmbH und MF vom 10./17.03.2016 i. V. m. der Ergänzungsvereinbarung vom 03.05.2016, Technische Hilfe STARK III, EFRE, Energieberater (Vertragsleistung, Honorarvergütung); davon Landesanteil in Höhe von 6.613,42 EUR
Drittmittel gesamt		14.291,00	
Sonstige		5.400,00	Koop. SUNK, etc.
EU		8.891,00	Koop. Mod EEM/eaD, BMUB

**LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH – GEMEINNÜTZIGES****UNTERNEHMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	17.100.000,00	17.137.749,76	
Gewinnausschüttungen gesamt	3.000.000,00	3.000.000,00	
Kapitel/Titel 1320/121 12	3.000.000,00	3.000.000,00	Gewinnausschüttung
Veräußerungserlöse von unbeweglichen Sachen gesamt	14.100.000,00	14.137.749,76	
Kapitel/Titel 5132/131 06	14.100.000,00	14.137.749,76	Mehrerlöse der Landgesellschaft aus dem Verkauf von landwirtschaftlichem Vermögen der Landgesellschaft

## LANDGESTÜT SACHSEN-ANHALT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	300.000,00	300.000,00	
Zuschüsse gesamt	300.000,00	300.000,00	
Kapitel/Titel 0960/683 69	230.000,00	230.000,00	zum Ausgleich von Verlusten
Kapitel/Titel 0960/892 69	70.000,00	70.000,00	für Investitionen

## LOTTO-TOTO GMBH SACHSEN-AN-HALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	334.000,00	334.174,75	
Gewinnausschüttungen gesamt	334.000,00	334.174,75	
Kapitel/Titel 1320/121 12	334.000,00	334.174,75	Gesellschafterbeschluss vom 31.03.2016

## MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AKTIENGESELLSCHAFT

### (MFAG)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	139.000,00	27.286,95	
Kapitalzuführung gesamt	139.000,00	27.286,95	
Kapitel/Titel 1320/831 29	139.000,00	27.286,95	Kapitalzuführungen an Unternehmen mit Landes- beteiligung gem. Finanzierungsvereinbarung vom 12.05.2015

## MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH (MDM)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.806.500,00	2.806.500,00	
Zuschüsse gesamt	2.806.500,00	2.806.500,00	
Kapitel/Titel 1320/682 61	432.000,00	432.000,00	
Kapitel/Titel 1320/831 61	2.374.500,00	2.374.500,00	

## MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

### SACHSEN-ANHALT (MBG) MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		4.431.059,80	
EU		4.431.059,80	Kooperationsvertrag mit der NBank, Hannover, über die Abwicklung von Mikromezzanine-Finanzierung vom 30.05./14.07.2014/01.06.2016/Verwaltung Mikromezzanin-Fonds Deutschland I + II

## NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	4.313.783,00	3.593.381,13	
Zuschüsse gesamt	1.248.683,00	521.262,59	
Kapitel/Titel 1403/683 63	318.683,00	262.549,05	Verwaltungskosten IVS-Kompetenzzentrum (Bundesanteil, Zusatzvertrag IVS-Kompetenzzentrum v. 05.06.2015)
Kapitel/Titel 1403/686 03	30.000,00	27.313,95	Verwaltungskosten, Erlass MLV v. 04.05.2016
Kapitel/Titel 1403/892 63	900.000,00	231.399,59	Zuschüsse Vermietgeschäft, E-Ticketing und Regio-Info, Konzept Vermietmodell
Entgelte gesamt	2.633.100,00	2.574.434,05	
Kapitel/Titel 1403/533 63	2.633.100,00	2.574.434,05	Ausgaben Personal, GBV v. 20.10.2011
Sonstiges gesamt	432.000,00	497.684,49	
Kapitel/Titel 1403/671 64	432.000,00	497.684,49	Verwaltungskosten Forschungsprojekte und IVS-Kompetenzzentrum (Landesanteil), Erlasse MLV zu Forschungsprojekten und Zusatzvereinbarung IVS-Kompetenzzentrum v. 05.06.2015
Drittmittel gesamt		167.805,00	
Bund		141.729,00	Forschungsprojekte: Grüne Mobilitätskette, Move@ÖV
EU		26.076,00	Forschungsprojekte: Smartmove

## SALEG SACHSEN-ANHALTINISCHE LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		500.000,00	
Entgelte gesamt		500.000,00	
Kapitel/Titel 1410/533 01		500.000,00	Vertrag über das Kompetenzzentrum „Stadtumbau“

## SALUS GGBH BETREIBERGESELLSCHAFT FÜR SOZIALORIENTIERTE

### EINRICHTUNGEN DES LANDES SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	42.216.100,00	42.488.670,99	
Zuschüsse gesamt	3.646.200,00	3.918.778,03	
Kapitel/Titel 0512/891 01	2.631.500,00	2.644.237,26	MVollzG LSA
Kapitel/Titel 0513/684 66	200.000,00	293.212,77	§ 9 Abs. 2 KHG
Kapitel/Titel 0513/891 65	814.700,00	981.328,00	§ 9 Abs. 3 KHG / Pauschalförderung
Sonstiges gesamt	38.569.900,00	38.569.892,96	
Kapitel/Titel 0512/671 01	38.091.500,00	38.091.492,96	§ 39 Abs. 1 MVollzG LSA i.V.m. § 4 Abs. 1 des Beleihungs- und Vertriebsübertragungsvertrags mit der Salus gGmbH vom 21.12.1999
Kapitel/Titel 0512/671 02	478.400,00	478.400,00	dto.
Drittmittel gesamt		79.379,50	
Kommune		79.379,50	Eingliederungszuschuss nach § 88 SGB III und § 48 SGB X

#### GSA GRUNDSTÜCKSFONDS SACHSEN-ANHALT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	550.000,00	407.516,24	
Ausgaben gesamt	550.000,00	407.516,24	
Kapitel/Titel 0802/517 66	220.000,00	215.159,35	Bewirtschaftung des Treuhandvermögens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002 nebst Nachträgen
Kapitel/Titel 0802/533 66	330.000,00	192.356,89	Dienstleistungen Außenstehender gem. Treuhand- vertrag vom 20.12.2002 nebst Nachträgen
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	886.000,00	838.019,51	
Einnahmen gesamt	886.000,00	838.019,51	
Kapitel/Titel 0802/124 66	55.000,00	391.130,06	Vermietung und Verpachtung des Treuhandvermö- gens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002 nebst Nachträgen
Kapitel/Titel 0802/131 66	831.000,00	446.889,45	Erlöse aus der Veräußerung von Treuhandvermögen – Immobilien und Mobilien – gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002 nebst Nachträgen

#### LANDESWEINGUT KLOSTER PFORTA GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		10.576,30	
EU		10.576,30	Direktzahlung Förderprojekt LIFE

#### MITTELDEUTSCHER VERKEHRSBUND GMBH (MDV)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	126.136,32	136.010,77	
Sonstiges gesamt	126.136,32	136.010,77	
Kapitel/Titel 1403/633 63	126.136,32	136.010,77	Betriebskostenzuschuss, Gesellschaftsvertrag, Kooperationsvertrag Intermodales Verkehrsmanage- ment, Ausgleich Einnahmeverluste

## SALUS-INTEGRA GMBH GESELLSCHAFT ZUR SOZIALEN INTEGRATION

### IN SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		20.205,20	
Zuschüsse gesamt		20.205,20	
Kapitel/Titel 5020/631 61		14.000,00	Zahlung aus dem Landesarbeitsmarktprogramm für besonders betroffene Schwerbehinderte Menschen
Kapitel/Titel 5020/683 62		205,20	gesetzlich normierte Leitung für Gebärdensprach- dolmetscher gemäß § 17 ff SchwbAV
Kapitel/Titel 5020/684 61		6.000,00	Gesetzlich normierte Leistung an Integrationsbe- trieb gemäß § 28 a SchwbAV
Drittmittel gesamt		104.579,50	
Kommune		104.579,50	Eingliederungszuschüsse nach § 88 SGB III und § 48 SGB X (Jobcenter Magdeburg, Salzwedel, Bernburg, Halle und Deutsche Rentenversicherung)

### SALUS-SERVICE GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		3.212,40	
Kommune		3.212,40	Eingliederungszuschüsse

## LANDESANSTALT FÜR ALTLASTENFREISTELLUNG

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR		Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.310.800,00	1.310.800,00	
Zuschüsse gesamt	1.310.800,00	1.310.800,00	
Kapitel/Titel 1503/682 63	1.310.800,00	1.310.800,00	„Gesetz über die Einrichtung einer Landesanstalt für Altlastenfreistellung v. 25.10.1999 (GVBl. LSA S. 336) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 706) Deckung der laufenden Personal- u. Sachkosten“

## STUDENTENWERK HALLE

### ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.250.000,00	1.250.000,00	
Zuschüsse gesamt	1.250.000,00	1.250.000,00	
Kapitel/Titel 0621/685 64	1.250.000,00	1.250.000,00	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Studentenwerksgesetz; Leistungsvereinbarung 2014-2016 vom 17.02.2014; Zuschuss zum lfd. Betrieb/zur Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes
Drittmittel gesamt		5.002.826,00	
Kommune		1.698.826,00	Finanzierung Kita's lt. KiFöG
Sonstige		3.304.000,00	Kostenerstattung BAföG: 1,8 Mio. EUR Weiterleitung HSP-Mittel: 250 TEUR

## STUDENTENWERK MAGDEBURG

### ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	900.000,00	900.000,00	
Zuschüsse gesamt	900.000,00	900.000,00	
Kapitel/Titel 0621/685 65	900.000,00	900.000,00	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Studentenwerksgesetz; Leistungsvereinbarung 2014-2016 vom 17.02.2014; 2016 vom 17.02.2014 Zuschuss zum lfd. Betrieb/zur Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes
Drittmittel gesamt		1.987.248,00	
Kommune		519.248,00	Kita
Sonstige		1.468.000,00	Aufwandsersatzung Förderverwaltung: 1,2 Mio. EUR Hochschulpaktmittel: 250 TEUR

### TALSPERRENBETRIEB SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.889.500,00	2.900.000,00	
Zuschüsse gesamt	3.889.500,00	2.900.000,00	
Kapitel/Titel 1503/682 62	2.500.000,00	2.500.000,00	Talsperrenbetriebsgesetz
Kapitel/Titel 1503/891 62	1.389.500,00	400.000,00	Talsperrenbetriebsgesetz
Drittmittel gesamt		6.511.370,03	
EU		3.259.512,74	ELER-Mittel; NB HRB Wippra + Querfurt
Bund		1.951.114,37	GAK und NHWSP-Mittel Schladebach, HEB Straßberg und Meisdorf, Ökopoolprojekt, Grundstückskauf Querfurt
Sonstige		1.300.742,92	Landesanteil der GAK

### TIERSEUCHENKASSE SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.570.000,00	1.335.146,74	
Zuschüsse gesamt	1.420.000,00	1.318.733,23	
Kapitel/Titel 0902/682 01	140.000,00	164.994,57	§§ 15-22 TierGesG i. V. m. § 12 AG TierGesG, Entschädigungen
Kapitel/Titel 0902/683 61	1.280.000,00	1.153.738,66	§ 3 Abs. 3 und 4 AG TierNebG, Tierkörperbeseitigung
Drittmittel gesamt		26.871,55	
EU		26.638,06	EU Erstattung Salmonellen VO EG Nr. 652/2014, Beihilfen
		233,49	Rinder BTB EU2016/529

## UNIVERSITÄTSKLINIKUM HALLE (SAALE) AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.833.600,00	8.900.721,47	
Zuschüsse gesamt	2.233.600,00	8.300.721,47	
Kapitel/Titel 0602/533 61 <sup>2</sup>		48.653,49	„Dienstleistung Außenstehender“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; Inanspruchnahme externer Planungsbüros zur Erstellung von Studien, Entwicklungsplanungen sowie Raumbedarfes- und Funktionspläne; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 0602/812 61		2.257.470,00	„Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der Medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; Erwerb für Großgerätebeschaffungen (Universitätsklinikum)
Kapitel/Titel 0602/894 89	1.500.000,00	1.500.000,00	„Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der Medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; 2015 und 2016 werden zur Unterstützung von Investitionsmaßnahmen zur weiteren Profilierung der Hochschulen, Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinika außerhalb der durch die Rahmenvereinbarung Forschung und Innovation abgedeckten Maßnahme Mittel in Höhe von insg. 8,3 Mio. EUR durch das Land bereitgestellt. Das UK Halle/Saale AÖR erhält aus dem Titel 894 89 in den HHJ 2015 und 2016 jährlich mindestens 1,5 Mio. EUR.
Kapitel/Titel 0605/533 02 <sup>3</sup>	600.000,00	600.000,00	„Dienstleistungen des Rechtsmedizinischen Instituts Halle-Wittenberg – AÖR – für das Land Sachsen-Anhalt“ Kabinettsbeschluss vom 08.07.2014; Vertrag zw. dem Universitätsklinikum Halle/Saale, AÖR, und dem Land ST; Deckung des Defizits des durch die Leistungserbringung für die Strafverfolgungsbehörden verursachten Defizits; MI, MJ, MW zu gleichen Teilen (je 200.000 EUR)
Kapitel/Titel 0605/891 01	733.600,00	733.600,00	„Zuschüsse für Investitionen an das Universitätsklinikum, AÖR“ § 23 Abs. 2 HMG LSA; Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019
Kapitel/Titel 2004/533 61 <sup>2</sup>		133.205,22	„Dienstleistungen Außenstehender“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät

<sup>2</sup> Inkl. Zuschüsse für die Medizinische Fakultät.

<sup>3</sup> MI, MJ, MW zu gleichen Teilen (je 200 TEUR).

## UNIVERSITÄTSKLINIKUM HALLE (SAALE) AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Kapitel/Titel 2004/711 61 <sup>4</sup>		1.414.960,54	„Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 2004/713 62 <sup>4</sup>		413.428,00	„Erschließungs- und Baukosten“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; Erschließungs- und Baukosten (Technische Ver- und Entsorgung - 2.BA) Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 2004/713 98 <sup>4</sup>		1.790.837,90	„Große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019 Große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Abschluss der baulichen Sanierung am Standort Ernst-Grube-Str. 1. BA) Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 2004/812 98 <sup>4</sup>		8.566,32	„Kosten für die erstmalige Einrichtung“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg und dem Uniklinikum Halle für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät

<sup>4</sup> Inkl. Zuschüsse für die Medizinische Fakultät.

## UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.309.300,00	8.014.883,02	
Zuschüsse gesamt	2.309.300,00	8.014.883,02	
Kapitel/Titel 0602/894 61		2.694.110,00	„Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizi- nischen Fakultät der OvGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; Erwerb für Großgerätebeschaffungen (Universitätsklinikum)
Kapitel/Titel 0602/894 89	1.500.000,00	1.500.000,00	„Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizi- nischen Fakultät der OvGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; 2015 und 2016 werden zur Unterstützung von Investitionsmaßnahmen zur weiteren Profilierung der Hochschulen, Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinika außerhalb der durch die Rah- menvereinbarung Forschung und Innovation abge- deckten Maßnahme Mittel in Höhe von insgesamt 8,3 Mio. EUR durch das Land bereitgestellt.
Kapitel/Titel 0608/891 01	809.300,00	809.300,00	„Zuschüsse für Investitionen an das Universitäts- klinikum AÖR“ § 23 Abs. 2 HMG LSA; „Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizini- schen Fakultät der OvGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019
Kapitel/Titel 2004/518 62 <sup>5</sup>		710.993,70	„Mieten und Pachten“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizi- nischen Fakultät der OvGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 2004/533 61 <sup>5</sup>		72.808,09	„Dienstleistungen Außenstehender“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizini- schen Fakultät der OvGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 2004/711 61 <sup>5</sup>		1.625.677,73	„Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizini- schen Fakultät der OvGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät

<sup>5</sup> Inkl. Zuschüsse für die Medizinische Fakultät.

## UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Kapitel/Titel 2004/713 62 <sup>6</sup>		578.595,89	„Erschließungs- und Baukosten“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der OVGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; Erschließungs- und Baukosten (NB Demenzforschungszentrum; NB Herzzentrum) Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät
Kapitel/Titel 2004/812 62 <sup>6</sup>		23.397,61	„Kosten für die erstmalige Einrichtung“ Zielvereinbarung zw. dem Land ST, der medizinischen Fakultät der OVGU und dem Uniklinikum Magdeburg für 2015-2019; Zuschüsse für das Klinikum als auch für die Medizinische Fakultät

<sup>6</sup> Inkl. Zuschüsse für die Medizinische Fakultät.

# Sonstige Anstalten des öffentlichen Rechts

## DATAPORT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	53.689.700,00	53.829.498,86	
Kapitalzuführung gesamt	1.500.000,00	1.500.000,00	
Kapitel/Titel 1320/831 30	1.500.000,00	1.500.000,00	gem. Staatsvertrag
Zuschüsse gesamt	52.189.700,00	52.329.498,86	
Kapitel/Titel 1901/682 02	4.153.500,00	4.133.500,00	Erbringung der bisherigen Aufgaben des LRZ und Migration in die technischen Strukturen von Dataport sowie weitere Einzelleistungen
Kapitel/Titel 1901/891 02	942.000,00	942.000,00	Erbringung der bisherigen Aufgaben des LRZ und Migration in die technischen Strukturen von Dataport sowie weitere Einzelleistungen
Kapitel/Titel 1902/682 01	38.461.200,00	39.453.659,63	Erbringung der bisherigen Aufgaben des LRZ und Migration in die technischen Strukturen von Dataport sowie weitere Einzelleistungen
Kapitel/Titel 1902/891 01	4.833.400,00	4.734.351,56	Erbringung der bisherigen Aufgaben des LRZ und Migration in die technischen Strukturen von Dataport sowie weitere Einzelleistungen
Kapitel/Titel 1903/682 64	214.100,00	0	Einführung eines Identity- und Access-Managements (System zur Verwaltung von Identitäten und Zugriffsrechten)
Kapitel/Titel 1903/682 65	550.000,00	1.009.538,60	Unterstützung bei der Modernisierung des Haushaltsverfahrens
Kapitel/Titel 1903/682 66	60.000,00	0	Unterstützung bei der Einführung einer Zentralen Fördermitteldatenbank
Kapitel/Titel 1903/891 64	416.000,00	0	Einführung eines Identity- und Access-Managements (System zur Verwaltung von Identitäten und Zugriffsrechten)
Kapitel/Titel 1903/891 65	500.000,00	0	Unterstützung bei der Modernisierung des Haushaltsverfahrens
Kapitel/Titel 1903/891 66	47.200,00	0	Unterstützung bei der Einführung einer Zentralen Fördermitteldatenbank
Kapitel/Titel 1907/682 68	13.700,00	6.016,46	Betrieb eines Verfahrens der sozialen Sicherheit
Kapitel/Titel 1908/682 01	127.200,00	127.200,00	Übernahme des Betriebs eines Teils der Serversysteme des Technischen Polizeiamtes
Kapitel/Titel 1908/682 65	156.400,00	236.303,20	Bereitstellung/Betrieb einer IT-Anwendung für das Zentrale Beschaffungsmanagement des LSA
Kapitel/Titel 1908/891 01	0	104.300,00	Übernahme des Betriebs eines Teils der Serversysteme des Technischen Polizeiamtes
Kapitel/Titel 1908/891 65	223.100,00	180.309,81	Bereitstellung/Betrieb einer IT-Anwendung für das Zentrale Beschaffungsmanagement des LSA
Kapitel/Titel 1909/682 67	1.600,00	0	Bereitstellung/Betrieb einer Kollaborationsplattform für die Arbeit des Projektteams „LLM2.0“ (BMS-LSA)
Kapitel/Titel 1909/891 65	617.200,00	487.112,86	Betrieb des Zentralen Meldedatenregisters auf Landesebene
Kapitel/Titel 1910/682 65	150.300,00	99.019,44	Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems und Aufbau/Betrieb eines Computer Emergency Response Teams

## DATAPORT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Kapitel/Titel 1910/682 68	26.500,00	85.330,47	Unterstützung und Bereitstellung/Betrieb des Informationssystems des LSA
Kapitel/Titel 1910/891 68	46.600,00	43.653,82	Unterstützung und Bereitstellung/Betrieb des Informationssystems des LSA
Kapitel/Titel 1913/682 61	0	39.575,55	Unterstützung bei der Einführung eines Bildungsmanagementsystems (BMS-LSA)
Kapitel/Titel 1913/682 63	6.500,00	5.797,49	Hosting eines Verfahrens aus dem Bereich der Schulentwicklung/Bildungsqualität
Kapitel/Titel 1913/682 95	0	27.360,00	Bereitstellung/Betrieb einer Kollaborationsplattform für den ressortinternen Informations-/und Dokumentenaustausch
Kapitel/Titel 1917/682 62	75.300,00	0	Hostingleistungen im Bereich des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS)
Kapitel/Titel 1917/682 64	5.400,00	5.400,00	Hosting eines Webangebots des Luftüberwachungssystems des LSA
Kapitel/Titel 1917/682 65	49.500,00	49.463,15	Hosting und teilweiser Betrieb von Verfahren aus dem Bereich der Umweltverwaltung
Kapitel/Titel 1917/682 72	44.700,00	42.106,82	Hosting und teilweiser Betrieb von landwirtschaftlichen Informationssystemen
Kapitel/Titel 1923/682 66	317.300,00	367.300,00	Weiterentwicklung von Verfahren aus dem Bereich der Vermessungsverwaltung
Kapitel/Titel 1923/891 65	151.000,00	150.200,00	Betrieb/Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur des LSA

### 1. Zahlungen des LSA gesamt (in TEUR): 142.560

- Zahlungen des LSA an UpR gesamt (in TEUR): 64.119
  - *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 63.555*
  - *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 564*
- Zahlungen des LSA an AöR gesamt (in TEUR): 78.441
  - *dav. AöR des LSA (in TEUR): 24.612*
  - *dav. sonstige AöR (in TEUR): 53.829*

### 2. Abführungen an das LSA gesamt (in TEUR): 18.310

- Abführungen an das LSA von UpR gesamt (in TEUR): 18.310
  - *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 17.472*
  - *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 838*

### 3. Drittmittel gesamt (in TEUR): 56.355

- *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 42.709*
- *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 118*
- *dav. AöR des LSA (in TEUR): 13.528*



## 5. Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2016 bis 31.08.2017

(in alphabetischer Reihenfolge)

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Abt, Stephan	Commerzbank AG, Magdeburg	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Altmeyer, Gabriele	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Apprecht, Christian	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bergmann, Ralf	SPD-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Bethke, Susanne	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Born, Helmut	Deutscher Bauernverband	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Bösl, Christian	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Botta, Kirstin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Bousch, Lara	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Boxhorn, Matthias		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Nordeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Carstensen, Helge	Dataport (Personalrat)	Dataport	Verwaltungsrat
Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Daldrup, Bernhard	CDU - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Dettmer, Jochen	Deutscher Bauernbund e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Diepenbrock, Wulf	Landkreis Saalekreis	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Dörffel, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Dorgerloh, Stephan	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dräger, Birgit	Universität Leipzig	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Duldig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Stadt Haldensleben	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Ernst, Dieter	IWC-innovation and water consult Berlin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Farivar, Stefan	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat		
Feller, Carsten	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Frenzel, Mark	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Friderich, Gabriele	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Fritsche, Matthias	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Fromme, Patricia	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Gallon, Johannes	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Gerdes, Eddo	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Graeve, Heiko		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Günter, Lutz	SGSA/WAZV Ostharz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hamecher, Michael	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Heilemann, Ekkehard	Kennecke Feinkost GmbH	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Herrmann, Jörg	Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hertel, Thomas	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hilbert, Dirk	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jäckle, Yvonne	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jaekel, Fritz	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jäger, Hildegard	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Jannack, Dennis		Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Jarzembowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Kaiser, Marcus	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH
Keil, Martin	Berater	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fern- straßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Koblischke, Daniel	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Kolb-Janssen, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Kreutzmann, Olaf	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Lange, Hendrik	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Langer, Felix	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lattmann, Jens	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e. V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lequy, Anne	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lohmann, Heinz	Externer Sachverständiger	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Lorenz, Philipp	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lorenz-Kürbis, Annett	AENGEVELT Immobilien GmbH & Co. KG	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Losse-Müller, Thomas	Staatskanzlei Kiel	Dataport	Verwaltungsrat
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lüderitz, André	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Lühr, Hans-Hennig	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Lührs, Denny	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Maas, Manfred	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Maatz, Ekhart	Land Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Mackenzie, Katrin	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mausser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Hans-Jürgen	Rechtsanwalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Nägele, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Namyslo, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Nijehus, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Nitsche, Rainer	Stadt Magdeburg	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Nowotny, Andrea		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Olenicak, Volker	AfD - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Pirschel, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Pudenz, Winfried	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiffenstuel, Michael	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Reiser, Georg		Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sach- sen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Rumler, Rüdiger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rummel, Andre	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Sandt, Bettina	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Schaper, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schellenberger, Gunnar	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schildener, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schindler, Silke	SPD - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Schmidt, Andreas	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Heiko	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schrödter, Dirk	Land Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
		Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Seidel-Kwemm, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Staaake, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stachel, Kerstin	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Stägliin, Uwe	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Stattek, Matthias	Salus gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Salus gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Steinmetz, Birgit			
Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Teichfuss, Sylke	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Tietmann, Michael	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Tillmann, Tögel	Landtag Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Töbermann, Stefan	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Tögel, Tilman	Landtag von Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ude, Jürgen	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes M-V	Dataport	Verwaltungsrat
Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Vieweg, Silvana	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
von Allwörden, Jochen	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
von Sayn-Wittgen- stein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wadzack, Jörg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Wandt, Adalbert		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Witkowski, Ivette	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichtsgremium
Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt / Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zimmer, Lars-Jörn	CDU - Fraktion LT LSA	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Daniel	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat



# ANHANG

6.

## Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.12.2016

Die Landesregierung prüft gegenwärtig,  
mit welchen Maßnahmen der Frauenanteil in den  
Aufsichtsgremien schrittweise auf 50 % erhöht  
werden kann.

Unmittelbare  
Landesbeteiligungen

Unternehmen/AÖR	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen		Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	8	2		2	1	
Brockenhaus GmbH	6	2		4	2	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	17	3		1	0	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	7	2		0	0	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	6	2		0	0	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	11	3		1	0	
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	4	3		4	3	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	5	2		5	2	
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6	0		6	0	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	2		0	0	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	4	1		2	1	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	8	3		5	2	
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	6	2		3	1	
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	5	1		5	1	
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	6	1		6	1	
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	15	0		2	0	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	10	2		2	0	
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6	2		0	0	
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	9	2		9	2	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	11	0		3	0	
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	7	4		5	3	

Mittelbare  
Landesbeteiligungen

Anstalten des  
öffentlichen Rechts  
des LSA

Anstalten des  
öffentlichen Rechts

Anstalt in der Anstalt  
der NORD/LB

Beiteiligungen der  
A.d.ö.R.

Unternehmen/AöR	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	9	1	11	1	0	
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	6	2	33	5	2	40
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	7	0	0	7	0	
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	11	2	18	5	1	20
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	10	3	30	0	0	
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	7	2	29	0	0	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	7	2	29	4	2	50
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	1	9	3	0	0
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	8	2	25	3	1	33
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	8	2	25	3	1	33
Dataport	8	0	0	1	0	
KfW Bankengruppe (KfW)	37	4	11	1	0	
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	18	5	28	1	0	
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)	12	3	25	4	2	50
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	7	2	29	1	0	
<b>Anzahl gesamt/Anteil in v. H.:</b>	<b>332</b>	<b>70</b>	<b>21,08</b>	<b>104</b>	<b>28</b>	<b>26,92</b>

### Entwicklung des Beteiligungsportfolios

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2017	15.05.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)</i>	Anteilsveräußerung	–
	23.01.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH <i>(als mittelbare Landesbeteiligung über die NORD/LB)</i>	Anteilsveräußerung der NORD/LB an die IB	–
	27.01.	IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung	100
2016	31.12.	ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Anteilsveräußerung	–
	26.10.	Comparatio Health GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)</i>	Anteilsveräußerung	–
	28.09.	GID – Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)</i>	Anteilswerb	0,49
	01.01.	Biogas Meerane GmbH in Liquidation <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E Biogas GmbH)</i>	Liquidation	24,01
2015	07.12.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilsveräußerung	–
	01.01.	HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.	Gründung (Ausgründung aus dem DZHW)	–
	01.01.	HIS Hochschul-Informationen-System eG	Beendigung der Mitgliedschaft des Landes	–

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2014	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	5,91
	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Erhöhung absoluter Anteil um 1 EUR (Einbringung Landesliegenschaften) und Änderung Firmenbezeichnung	100
	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Löschung	–
	HIS Hochschul-Informations-System eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilerhöhung (um 2,08 %)	6,25

2013	16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
	01.08.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligungen über die Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsübernahme	100 100 100
	13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilerhöhung (um 0,85 %)	3,71
	18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH (mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
	18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	
	09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)	Löschung	
	01.01.	Dataport (AöR)	Beteiligung	14,71

2012	18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung und Anteilerwerb	100
	Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)	Anteilsveräußerung	
	29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
	01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	2,95
	30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	
	22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Beteiligung	4,62
	12.06.	UHK Service GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)	Gründung und Beteiligung	90,2

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2011	15.12.	BMD GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR bzw. Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)</i>	Beteiligung	3,85
	18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Anteilerhöhung um ca. 0,01 %	3,71
	22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilerwerb	6,7
	25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Gründung und Anteilerwerb	3,7
	13.07.	Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)</i>	Löschung	–
	01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	23.03.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE)</i>	Anteilerwerb	45
2010	31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)</i>	Löschung	–
	09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Löschung	–
	02.09.	TATVA Global Environment Ltd. <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	15
	09.07.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,18
	21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	–
	11.01.	MDSE International GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100

2009

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	–
11.12.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,57
15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	45
26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) <i>(mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	2,99
03.02.	Biogas Meerane GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)</i>	Beteiligung	24,01
01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank <i>(Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt AöR)</i>		–
	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) <i>(mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	16,16

2008

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
	BIO Mitteldeutschland GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	PEG Biogas GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)</i>	Gründung	100
	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung und Anteilswerb	100
	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	100
	TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,15
	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) <i>(mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	18,06
	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
	fiscus GmbH i. L.	Löschung	–
	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	–
	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit <i>(mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)</i>	Liquidation	1,24
	Infra Leuna GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	12,55
	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	94,90

2007

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	99,98
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)</i>	Löschung	–
06.09.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landes- anteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,93
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)</i>	Verschmelzung der MBG mit der WBG	–
01.07.	TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme von Geschäfts- anteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	–
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus- Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2006	31.12.	IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	–
	28.12.	Comparatio Health GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	12,50
	28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ <i>(vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)</i>	Änderung der Firmenbezeichnung	5
	25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über den Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt AöR)</i>	Beteiligung	100
	11.08.	Forstdienstleistungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	–
	16.05.	SALUS-Praxis GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
	16.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-Integra gGmbH	100
	20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Löschung	–
	01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die TGL)</i>	Anteilsveräußerung	–
	01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77%) von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	94,45
	01.01.	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Errichtung	100
	01.01.	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Errichtung	100
	2005	31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft
19.12.		Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Löschung	–
25.01.		aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit <i>(mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)</i>	Beteiligung	1,24
01.01.		Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2004	14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien <i>(mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH)</i>	Beteiligung	3,33
	16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
	01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlagevermögen und Bestände	100
	25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilserwerb (2 %)	56
	06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Löschung	–
	10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,14
	03.06.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Löschung	–
	01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
	01.01.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
	01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100
2003	Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	–
	14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Löschung	–
	01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100%)	54
	19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	–
2002	Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale))</i>	Gründung	
	01.07.	PREVAG-Provinzialsächsische Energieversorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8
	22.03.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilserwerb	100
	01.01.	Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR)</i>	Gründung	100

## 2001

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen (mittelbare Beteiligung über die EX-PO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Kündigung der Gesellschaft	–
13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH	100
01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	100
24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	18,54
08.03.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	2,99
07.03.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Beteiligung	100
08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Liquidation	30
01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
01.01.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24

2000

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
16.12.	FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)</i>	Beteiligung	17,43
15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	17,43
06.12.	PortGround GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Dresden GmbH)</i>	Beteiligung	17,43
06.12.	Flughafen Dresden GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	17,43
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Gründung und Anteilswerb	18,54
13.11.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH <i>(Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)</i>	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	–

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1999	22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung und Anteilswerb	64
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
	30.06.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilswerb	100
	01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
	01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	–
	1998	30.06.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilswerb
18.06.		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
05.06.		SALUS-Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
18.03.		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung und Anteilswerb	20
1997		29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung
	01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilswerb	100
	30.04.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1996	12.12.	IIC The New german Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
	23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
	01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Beteiligung	100
	23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
	11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	
	11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	19,3
	01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	26
	28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	15.01.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilswerb	100

1995	08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung und Anteilswerb	100
	02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
	25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
	24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
	21.02.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Gründung	49
	31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramm (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilswerb	50
	01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1994	14.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
	21.11.	Historische Kuranlagen und Goetheater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilerwerb	4,69
	01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilerwerb	2,4
1993	17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilerwerb	0,7
	18.06.	Schönebecker Hafen GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)</i>	Beteiligung	100
	25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilerwerb	100
	26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilerwerb	15,87
	01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilerwerb	2,17
	1992	18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	Anteilerwerb
01.12.		Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Beteiligung	100
26.11.		Güter-Verkehrszentrum GVZ – Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Magdeburg mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)</i>	Gründung	10
19.08.		Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilerwerb	100
12.03.		Magdeburger Hafen GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung	49
14.02.		Norddeutsche Landesbank Girozentrale/ Mitteldeutsche Landesbank	Anteilerwerb	10
10.02.		TGL-Trärgesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
04.02.		Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Gründung und Anteilerwerb	100
23.01.		DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Gründung und Anteilerwerb	10
01.01.		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung und Anteilerwerb	91,7

# 1991

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung und Anteilserwerb	5
11.12.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilserwerb	4,17
27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Beteiligung	100
26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungs- gesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Beteiligung	100
26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilserwerb	100
01.09.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die NORD/LB AöR)</i>	Beteiligung	1,14
03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilserwerb	26,9
22.05.	Mediananstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100

# 1990

01.11.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
13.09./ 01.10.	Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	–

### Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen

#### 8.1 Abkürzungs- verzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AFB	Amerikanische Faulbout
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AG	Aktiengesellschaft
AG TierSG LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
AHK	Anschaffungs- und Herstellkosten
AKL	Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich
AMPER	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“ der Tür-zu-Tür-Initiative des BMWi
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AöR LSA	Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
Art.	Artikel
AVD	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BB	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BTD	Blue Tongue Disease
BUGA	Bundesgartenschau
BVVG	BVVG Bodenverwertungs- und-verwaltungs GmbH
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CG	Corporate Governance
DAP	Dauerarbeitsplatz
DB	Deutsche Bahn
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFI	Dynamische Fahrgastinformation/Dynamische Fahrgastinformations-Anzeige
d. G. v.	durch Gesetz vom
d. h.	das heißt
Dipl.-Agrar.-Ing.	Diplom-Agraringenieur (FH)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ök.	Diplom-Ökonom
Dr.	Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DRG	Diagnosis related groups
Dr. med. dent.	Doctor medicinae dentariae
Dr. med. nat.	Doctor medicinae naturalium
Dr. med. vet.	Doctor medicinae veterinariae
Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturalium
Dr. rer. pol.	Doctor rerum politicarum
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
DZNE/EE	Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen/Ersteinrichtung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
ESIF	European Structural and Investment Fund (Europäische Struktur- und Investitionsfonds)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
eVeSA	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „elektronische Dedektor-, Baustellen- und Verkehrslagedaten aus Sachsen-Anhalt“
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GAK	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstrukturen und des Küstenschutzes“
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
h. c.	honoris causa
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
HSP	Hochschulpakt
IBA	Internationale Bauausstellung
i. L.	in Liquidation

IMA	interministerielle Arbeitsgruppe
Ing.	Ingenieur
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt (Auskunft für Bahn und Bus)
i. R.	im Ruhestand
IT	Informationstechnik
ITB	ITB Berlin – Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft
IVS	Intelligente Verkehrssysteme
jur.	juridisch, juristisch
KHG LSA	Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt
Kfm.	Kaufmann
KK	Krankenkassen
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KITA	Kindertagesstätte
KMU	Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen
KNUE	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
LAGB	Landesamt für Geologie und Bergwesen
LEADER(-Region)	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LHO-LSA	Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt
LHW	Landesbetrieb für Hochwasserschutz
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
LMR/LMR'in	Leitender Ministerialrat/Leitende Ministerialrätin
LT	Landtag
Ltd.	Limited
LVwA	Landesverwaltungsamt
MAFO	Marktforschung
MB	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
MBI. LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt
MdB	Mitglied des Bundestages
med. vet.	medicinae veterinariae
MD/MD'in MDirig./MDirig.'in MinDirig./MinDirig.'in	Ministerialdirigent/Ministerialdirigentin
MDir./MDir'in	Ministerialdirektor/Ministerialdirektorin
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Mio. EUR MEUR Mio. €	Millionen Euro
MK	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Move@ÖV	Mobilitätsdienstleistungen im öffentlichen Verkehr individualisieren, effektiv flexibilisieren und effizient integrieren
MR/MR'in	Ministerialrat/Ministerialrätin

Mrd. EURO	Milliarden Euro
MRV	Maßregelvollzug
MS	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
MTOW	Maximum Take Off Weight (Höchstabfluggewicht)
MVollzG LSA	Maßregelvollzugsgesetz Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt ab April 2016: Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
NB HRB	Neubau Hochwasserrückhaltebecken
NHH	Nachtragshaushalt
NHWSP	Nationales Hochwasserschutzprogramm
NLG	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH
Nr.	Nummer
OB	Oberbürgermeister
o. ä.	oder ähnliche
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt
ORR/ORR'in	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin
PD	Privatdozent
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
Projekt Smart-move	Aktive Mobilitätsberatung zur Intensivierung der Nutzung von Bus und Bahn in ländlichen Regionen
Prof.	Professor
PPP	Public Private Partnership
RD/RD'in	Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin
s.	siehe
SchwBAV	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung
StK	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt ab April 2016: Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
stellv.	stellvertretender/stellvertretende
TBC	Tuberculose
Techn.	Technischer
TEUR/TE	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TV	Television
TZÄ	Teilzeitäquivalent
u. a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
u. v. m.	und vieles mehr
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit

## 8.2 Abbildungsverzeichnis

	Vollkräfte
	Vortragender Legionatsrat I
	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
	Vollzeitäquivalent
	zum Beispiel
	Zweites Deutsches Fernsehen
Abbildung 1	Anzahl der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts
Abbildung 2	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen
Abbildung 3	Anteil der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen in v. H
Abbildung 4	Anzahl der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts nach Branchengruppen im Zeitraum 2012 bis 2016
Abbildung 5	Anzahl der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)
Abbildung 6	Anzahl der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) der Anstalten des öffentlichen Rechts; 2013 ohne Universitätsklinika Magdeburg und Halle
Abbildung 7	Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten des Landes Sachsen-Anhalt
Abbildung 8	Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der AöR)
Abbildung 9	Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 10	Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 11	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel
Abbildung 12	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel
Abbildung 13	Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil
Abbildung 14	Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen des LSA in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

## 8.3 Definition der abgeleiteten Kennzahlen

Kennzahl	Definition
operativer Cash-Flow	Jahresüberschuss und Veränderung der Abschreibungen, der Rückstellungen und des Umlaufvermögens
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)
EBITA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände
Pro-Kopf-Umsatz	Umsatzerlöse/durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)
Personalaufwand je Mitarbeiter	Personalaufwand/durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)
Eigenkapitalrentabilität	Gewinn/Eigenkapital

# IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des  
Landes Sachsen-Anhalt  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Editharing 40  
39108 Magdeburg

Redaktionelle Bearbeitung:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
Referat „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“

Bildnachweis:

Grafiken:  
Buff! Meine Werbeagentur GmbH

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt: *Cover, Vorwort*

Brockenhaus GmbH: 35

DEGES: 38, 39

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH: 43

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterrichtsgemeinnützige GmbH: 44

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ: 49, 52

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH: 54, 56

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 64, 65

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH: 69

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH: 72, 73, 74

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 76

Landesweingut Klosterpforta GmbH: 81

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt: 88, 89

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH: 90

Mitteldeutsche Airport Holding: 110, 112

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH: 121

NASA GmbH: 123, 124

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt: 135

Dataport: 143, 144

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder: 146

Studentenwerk Halle: 160

Studentenwerk Magdeburg: 163

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt: 165

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt: 169

Universitätsklinikum Halle (Salle): 171, 173

Universitätsklinikum Magdeburg: 176

fotolia.com: 20, 25

Gestaltung und Realisierung:

Buff! Meine Werbeagentur GmbH  
Große Diesdorfer Straße 249 | 39108 Magdeburg  
[www.b-m-werbeagentur.de](http://www.b-m-werbeagentur.de)

Kontakt:

Ministerialrat Andreas Grobe  
Leiter „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“ und  
stellv. Leiter der Abteilung „Vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten“

Telefon (0391) 567-1202

[Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de](mailto:Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de)

